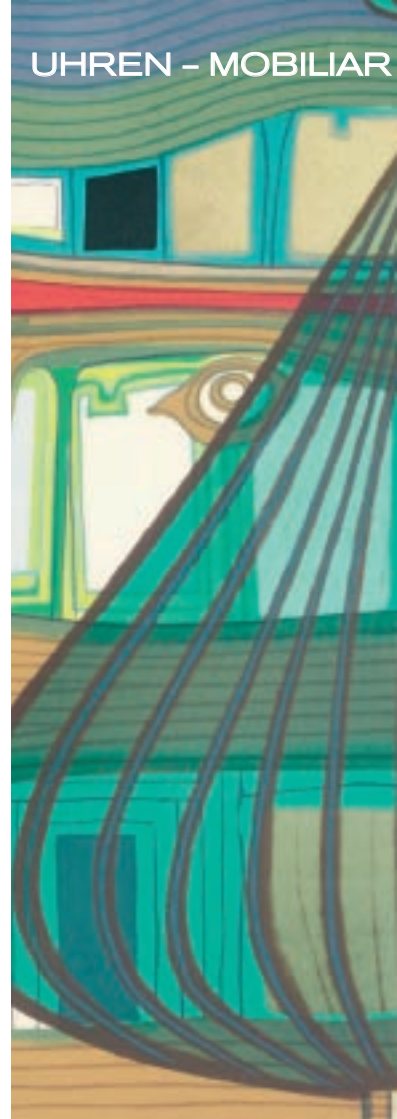




Schmidt Kunstauktionen Dresden OHG | Bautzner Str. 6 | 01099 Dresden
Tel: 0351 / 81 19 87 87 | Fax 81 19 87 88
www.schmidt-auktionen.de | mail@schmidt-auktionen.de
Annekathrin Schmidt M.A. | Kunsthistorikerin | Auktionatorin | 0177 / 690 37 38
James Schmidt | Auktionator | 0163 / 574 46 55
Hypo Vereinsbank | KNr 32774 28 76 | BLZ 850 200 86
IBAN DE50 8502 00 860 32 774 28 76 | SWIFT (BIC) HY VE DE MM 496
Amtsgericht Dresden | HRA 5662
Steuer Nr. 202 / 164 / 19104
USt-Id Nr DE 238 20 72 17

I N H A L T

GEMÄLDE 17.-19. JHD.	Seite	2 - 4
GEMÄLDE 20. JHD.	Seite	5 - 10
GRAFIK 17.-19. JHD. FARBTEIL	Seite	11 - 16
GRAFIK 17.-19. JHD.	Seite	17 - 37
GRAFIK 20. JHD.	Seite	38 - 82
GRAFIK 20. JHD. FARBTEIL	Seite	83 - 98
GLAS	Seite	99 - 109
PORZELLAN & KERAMIK	Seite	110 - 122
SKULPTUREN	Seite	123
UHREN	Seite	124 - 126
LAMPEN	Seite	127 - 129
MOBILIAR / EINRICHTUNG	Seite	130 - 133
ASIATIKA	Seite	134
SILBER / ZINN	Seite	135 - 137
VARIA	Seite	138 - 139
Hinweise für den Bieter	Seite	141
Versteigerungsbedingungen	Seite	142 - 143
Bieterformular	Seite	144

AUKTION 7

Gemälde | Grafik | Glas | Porzellan | Uhren | Mobiliar

Bautzner Str. 6 | Samstag, 18. März 2006 | ab 10.00 Uhr
Vorbesichtigung ab 09. März, täglich 10 - 20 Uhr (auch So.)



1



2



3

GEMÄLDE

Birnstengel, Richard
Bovet, Carl
Dietze, Ernst Richard
Fioravanti, Ugo
Georgi, Hanns
Goller, Josef
Hassebrauk, Ernst
Hentschel, Rudolf
Herzing, Hanns
Paul, Georg
Rusche, Moritz
Schmidt, Rudolf
Schubert, Otto
Strohmborg, Frieda
Szym, Hans
Unsold, Albert
Volkmann, Hans Richard von
u.a.



4



5

Carl Bovet
Tätig um 1830 in Schlesien.
Schüler der Berliner Kunstakademie.
Zwischen 1824 und 1845 mit
Genrebildern und Portraits auf
Ausstellungen in Berlin und Breslau
vertreten.

1 Carl Bovet „Mügeln bei Leipzig“. 1832.

Öl auf Papier, auf Malpappe aufgezogen. Signiert und datiert u. re. Im Rahmen.

30 x 40 cm. 1.200 €

2 Unbekannter italienischer Künstler „Der Heilige Hieronymus in der Wildnis“. 1. Hälfte 17. Jh.

Öl auf Holz. Verso von fremder Hand dem Maler Francesco Maffai zugeschrieben. Im Rahmen.

38,5 x 34,2 cm. 1.350 €

3 E. Rieck (?) „Küstenlandschaft auf Rügen (?)“. 1856.

Öl auf Leinwand, doubliert. Auf dem Keilrahmen von fremder (?) Hand bezeichnet und datiert. Im alten Stuckrahmen (neu bronziert).

24,4 x 34,8 cm. 350 €

4 Monogrammist „M“ „Landschaft mit Kühen“. 2. Hälfte 19. Jh.

Öl auf Leinwand. Monogrammiert u. re. Im vergoldeten Stuckrahmen.

48 x 66 cm. 420 €

5 J. Czepnanow „Häuser an einem baumbestandenem See“. 1892.

Öl auf Leinwand, auf Malpappe aufgezogen. Datiert und kyrillisch signiert u. re. Im Rahmen.

60 x 51 cm. 170 €

- 6 Unbekannter deutscher Künstler „Portrait eines Architekten“/ „Portrait der Frau des Architekten“/ . Um 1840.

Öl auf Holz. Beide im originalen Stuckrahmen.

31 x 25 cm. 1.350 €

- 7 Unbekannter Künstler der Münchner Schule (?) „Interieur“. Letztes Viertel 19. Jh.

Öl auf Leinwand. Im Stuckrahmen.

150 €

- 8 Unbekannter deutscher Maler „Bildnis Frau Hartmann“ (?). Um 1850.

Öl auf Malpappe. Verso von fremder Hand bezeichnet und datiert. Im Rahmen.

25 x 22 cm. 380 €

- 9 Unbekannter deutscher o. niederländischer Maler „Die Schelte“. Um 1840.

Öl auf Leinwand.

Minimale Fehlstelle in der Mal-schicht im Bereich der rechten Hauswand sowie am oberen Bild-rand.

39 x 31 cm. 750 €

- 10 Unbekannter Künstler „Port-rail eines englischen Her-ren“. Um 1840.

Öl auf Leinwand. Verso mit engli-schen Bemerkungen Im Rahmen.

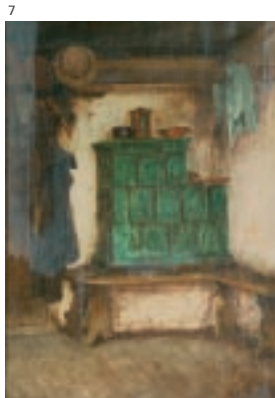
18,5 x 15 cm. 860 €



6



6



7



8



9



10



11



13



12

11 Unbekannter Künstler „Tiroler Landschaft mit Bauernhaus“. Um 1850.

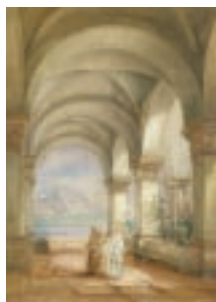
Öl auf Leinwand. Im geschnitzten Rahmen.

68 x 91 cm. 680 €

12 Unbekannter Künstler „Rehgruppe am Meer“. Um 1860.

Öl auf Malpappe. Im alten Stuckrahmen (neu bronziert).

24,5 x 33,2 cm. 320 €



14

13 Richard Birnstengel „Waldhaus in der Dämmerung“. 1905.

Öl auf Leinwand. Signiert und datiert u. re. Im Rahmen. Verso auf altem Etikett nochmals signiert und bezeichnet.

70 x 100 cm.

(brutto: 589 €) 550 €
(Regelbest. 7% MwSt.)

14 Unbekannter Künstler „Kreuzgang“. 19. Jh.

Öl auf Leinwand. Im Rahmen.

32,5 x 24,5 cm. 80 €

15 M. U. Bürger „Jagdstillleben mit Fasanen“. Um 1900.

Öl auf Leinwand. Signiert und nummeriert II/8. Zwei kleine Einrisse am linken Flügel des hängenden Fasanens.

100 x 55 cm. 150 €

16 Ernst Richard Dietze „Frau in den Dünen“. Um 1950.

Mischtechnik auf Malpappe. Signiert u. li., o. li. bezeichnet. Im Rahmen.

65 x 50 cm. 1.350 €

17 Ugo Fioravanti „Rom – Spanische Treppe“. Ohne Jahr.

Öl auf Leinwand, auf Karton aufgezogen. Signiert u.re. Im Passepartout.

BA: 15,6 x 17,8 cm. 350 €

18 Hanns Georgi „Tschakos“. 1979.

Öl auf Hartfaser. Signiert und datiert o. re. Verso auf einem Papierticket nochmals signiert und datiert sowie bezeichnet. Im Rahmen.

350 €

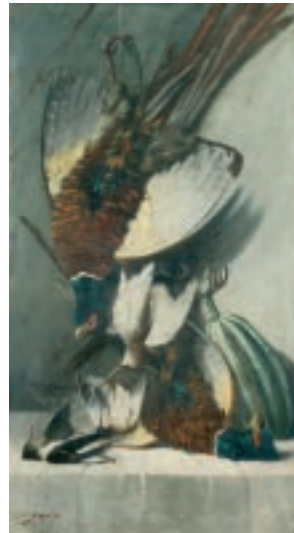
19 Marie Boek „Tamie“. 1923 (?).

Öl auf Leinwand. Signiert und undeutlich datiert u.li. Bezeichnet u.re.

69,5 x 96 cm. 270 €

Ernst Richard Dietze
1880 Obermeisa b. Meißen –
1961 Traunstein

Deutscher Maler und Grafiker, ansässig in Dresden. Schüler von L. Pohle, C. Bantzer und G. Kuehl an der Dresdner Akademie. Studienaufenthalte in Berlin, München und Paris. D. gehört zur zweiten Generation der dt. Impressionisten, u.a. durch G. Kuehl geprägt und bewahrte die Methode dieser Richtung weit über die ersten Jahrzehnte des 20. Jh. hinaus. Zu seinen bedeutendsten Werken zählen Dresdner Stadtlandschaften sowie Elbtal-landschaften. Neben F. Dorsch und O. Gußmann zählte er zu jenen Dresdner



15

Spätimpressionisten, die eine malerische Haltung durch Lehre weitergaben. 1935 bis 1945 Professor im Malsaal und für Radierung. Bilder im Stadtmuseum Dresden, Gemäldegalerie Neue Meister Dresden u.a.



16

Hanns Georgi
1901 Dresden –
1989 Sebnitz

1923 erste größere Ausstellung in Sebnitz. 1926–31 Studium an der Universität Leipzig. 1926 Teilnahme an der Internationalen Kunstausstellung in Dresden. 1927 Mitglied des Deutschen Künstlerbundes.

17



18



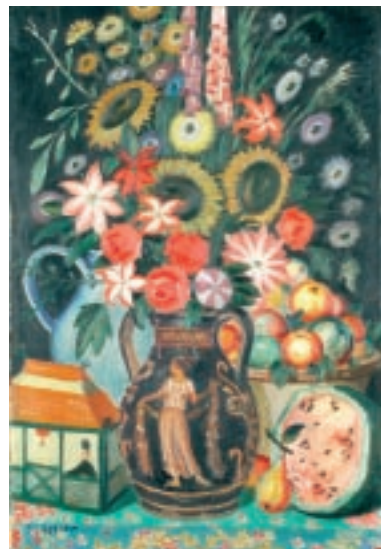
19





20

21



22

20 Victor Fumo „Tiger und Schlange“. 1916.

Lackmalerei auf Hartfaser. Signiert und datiert u. re. 75 x 195 cm 1.800 €

21 Josef Goller „Stilleben mit Blumenvase und Früchten“. Um 1910.

Öl auf Leinwand. Signiert u.li. Verso auf dem Spannrahmen bezeichnet: Zum 20.III.1929. S.L. Beate von Seppel.

91,5 x 60 cm. 800 €

22 Rudolph Hentschel „Die Elbe bei Rathen“. Ohne Jahr.

Öl auf Malpappe. Monogrammiert u.re. Verso Nachlasstempel des Künstlers. Rahmen.

38,3 x 51 cm. 240 €

23 Max Oehler „Waldlandschaft“. Ohne Jahr.

Öl auf Leinwand. Signiert u.li. Im Rahmen.

62 x 48,5 cm. 230 €

23



Prof. Josef Goller
1868 Dachau – 1947
Obermenzing b. München
Autodidakt. Seit 1890 in Dresden ansässig, seit 1907 Lehrer an der Kunstgewerbeschule. Maler, auch Glasmaler.

Rudolf Hentschel
1869 Cölln b. Meissen – 1951 Meissen
Besuch der Zeichenschule der Manufaktur Meissen, 1889–93 Studium an der Kunstakademie München, 1894/95 Besuch der Académie Julian Paris. Seit 1895 Maler an der Meissner Manufaktur, später teilweise freischaffend tätig.

- 24 Ernst Hassebrauk
„Stilleben mit
Früchten, Weinka-
raffe und Damen-
portrait“. 1960er
Jahre.

Öl auf dünnem Karton. Si-
gniert u. re.

74 x 100 cm. 3.200 €

- 25 Hanns Herzing
„Bildnis Grete“. 1931.

Öl auf Sperrholz. Verso auf
einem originalen Etikett
des Künstlers signiert, da-
tiert und bezeichnet.

100 x 75 cm. 350 €

- 26 Hanns Herzing
„Frau und Kind“. 1921.

Öl auf Leinwand. Verso si-
gniert, datiert und be-
zeichnet.

85 x 76 cm. 350 €

- 27 Hanns Herzing
„Zinnwald-Geor-
genfeld im Winter“. 1968.

Öl auf Leinwand. Signiert
und datiert u.re.

75,5 x 100 cm. 280 €

Prof. Ernst Hassebrauk 1905
Dresden – 1974 ebenda
1925–27 Studium an der Kunst-
gewerbeschule Dresden bei
C. Rade und J. Klemm und an
der TH Dresden. Bis 1929 Stu-
dium der Kunstgeschichte und
Philosophie in Leipzig. 1927–
32 Studium an der Akademie
für Graphische Künste und
Buchgewerbe in Leipzig; Meis-
terschüler von Willi Geiger.
1929 erste Ausstellung im
Kupferstichkabinett des Leip-
ziger Museums. 1938 Über-
siedlung nach Dresden-Loschwitz.
1940–42 Lehrtätigkeit an
einer privaten Mal- und Zei-
chenschule. 1946–49 Profes-
sor an der Akademie für Gra-
phik und Buchkunst Leipzig.
Seit 1949 freischaffend in
Dresden tätig.



Hanns Herzing 1890 Dresden – 1971 ebenda

Schüler an der Dresdner Akademie bei Gotthardt Kuehl und Carl Bantzer,
Meisterschüler von Eugen Bracht. Ausführung von zwei Kolossalgemälden
im Wartesaal des Dresdner Hauptbahnhofes. Zahlreiche Atelierausstellun-
gen zum Thema „Landschaft der Berge“.

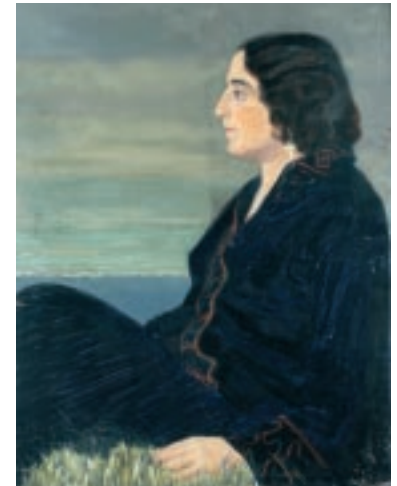
27



26



25



24



29 28

Moritz Rusche
1888 Zeddenik –
1969 Magdeburg

Studium an der Kunstgewerbeschule Magdeburg, an der Münchner Kunstakademie sowie an den Hochschulen für bildende Kunst in Weimar und Kassel. Meisterschüler bei Fritz Mackensen. Teilnahme am 1. Weltkrieg. Pressezeichner in Magdeburg. Freischaffender tätig.



31

28 Moritz Rusche „Blick auf Nidden“ (?). Ohne Jahr.

Öl auf Leinwand. Monogrammiert u. re. Im Rahmen.

76 x 100 cm.

(brutto: 1.445 €) **1.350 €**

29 Otto Schubert „Blumenstilleben“. Ohne Jahr.

Öl auf Hartfaser. Verso mit der Echtheitserklärung der Tochter des Künstlers Belinde Schubert aus dem Jahr 1983. Gerahmt.

80 x 60 cm.

(brutto: 1.391 €) **1.300 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

30 Georg Paul „Ohne Titel“. 1963.

Öl auf Malpappe. Signiert und datiert o.re. Im Rahmen.

41,5 x 29 cm. **550 €**

31 Hans Reisinger „Stilleben mit Klatschmohn“. Um 1900.

Öl auf Leinwand, auf Malkarton aufgezogen. Signiert u. re. Im Rahmen.

31 x 26 cm. **10 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

32 Rudolf Schmidt „Liegender weiblicher Akt“. Ohne Jahr.

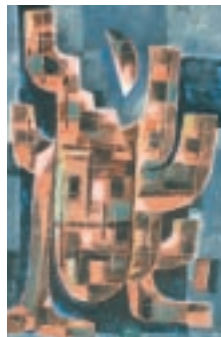
Öl auf grober Leinwand, doubliert. Signiert und undeutlich datiert u. re. Im Rahmen.

780 €



Otto Schubert
1892 Dresden – 1970 ebenda
1906–09 Studium an der Kunstgewerbeschule Dresden. Bis 1913 Bühnenmaler am Hoftheater, 1917 einjähriges Studium an der Dresdner Kunstakademie bei O. Gussmann.

30



Rudolf Schmidt

1902 Meißen – 1992 Meißen

Ausbildung an der Zeichenschule der Porzellanmanufaktur Meißen. Studium an der Dresdner Akademie bei L. v. Hofmann, O. Hettner, R. Müller, F. Dorsch und M. Feldbauer. Seit 1947 Teilnahme an der Meißner Kunstausstellung im Stadtmuseum. Vollmer, Bd. 4.

32



- 33 Hans Szym „Boote im Hafen“. Ohne Jahr.
Öl auf Malpappe. Signiert u. re. Im Rahmen.
35,6 x 41 cm.

(brutto: 1.712 €) 1.600 €
(Regelbest. 7% MwSt.)

- 34 G. Trelle (?) „Landschaft mit Kopfweiden“. 1897.
Öl auf Leinwand. Undeutlich Signiert und datiert u. re. Im Rahmen.

360 €

- 35 Frieda Strohmberg „Hinterhof“. Ohne Jahr.

Aquarell auf Papier. Signiert u. li. Hinter Glas gerahmt.

40 x 34 cm. 320 €

- 36 Frieda Strohmberg „Ansicht einer Kleinstadt“. Um 1905.

Öl auf Malpappe. Signiert u. re. Im Rahmen.
35 x 40,4 cm. 720 €



33

Hans Szym 1893 Berlin – 1961 ebenda
1910 Lithographenlehre und Zeichner. 1914–18 Soldat. 1921 Studium am Berliner Kunstgewerbemuseum. Mitglied der Berliner Sezession. Ab 1927 freier Maler. 1933–45 Beschlagnahmung der Bilder und Ausstellungsverbot.

37



34

35



36



- 37 Albert Unseld „Landschaft mit Bauernhaus“. Ohne Jahr,

Öl auf Leinwand. Signiert u. li. Im Rahmen.

76 x 100 cm.

1300 €



38

Hans Richard von Volkmann
1860 Halle/Saale –
1927 ebenda
1880–84 Studium an der Düssel-
dorfer Akademie bei Crola.
1888–92 Meisterschüler G.
Schönlebers in Karlsruhe, seit
1892 ebenda lebenslang an-
sässig. Vertreter der Karlsru-
her Landschafterschule, Exlib-
riskünstler, blieb jedoch Halle
lebenslang verbunden.



39

38 Hans Richard von Volkmann „Lan-
dschaft mit Getreidefeldern“. 1890.

Öl auf Leinwand, auf Malpappe aufgezogen.
Signiert, datiert und bezeichnet: Willingshau-
sen u. li. Rahmen.

24,4 x 32,5 cm. 830 €

39 Unbekannter Miniaturmaler „Portrait
einer Dame“. 20. Jh.

Tempera (?) auf Elfenbein. Im Rahmen.

120 €

40 Unbekannter Maler „Dresden“. 1.
Hälfte 20. Jh.

Öl auf Leinwand. Im Rahmen.

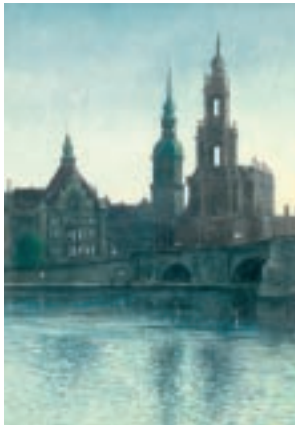
80 x 60 cm. 160 €

41 André Valerot (?) „Paris“. 1950er
Jahre.

Mischtechnik (Öl und Tempera) auf Papier.
Undeutlich signiert u. re., o. re. bezeichnet.
Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

BA: 47 x 58,5 cm. 360 €

40



41



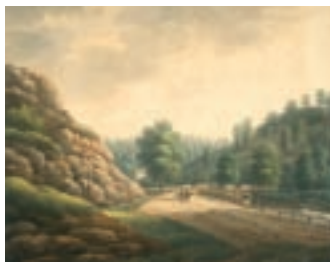


45 Thomas Fielding „Schäferszene“. Letztes Viertel 18. Jh.

Farbpunktierstich im Oval nach einer Zeichnung von Th. Stothard. In der Platte signiert u. re., u. li. bezeichnet. Im Passepartout in einem klassizistischen Rahmen hinter Glas gerahmt.

20,7 x 27 cm.

340 €



46 Carl Ehrenfried Held „Prospect der Brücke beym Hegereiter im Plauenschen Grunde bey Dresden“. 1826.

Aquarell auf Papier. Verso bezeichnet: „.... nach der Natur gez. Von C. E. Held. 1826“. Blatt minimal gebräunt und verso mit winzigen Stockflecken.

Provenienz: Slg. Bienert.

21 x 26 cm.

280 €

47 Karl Göhrmann „Taormina mit Ätna, Sizilien“. 1898.

Aquarell auf Papier. Signiert, datiert und bezeichnet u.li. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

26,2 x 35,8 cm.

140 €

47



Carl Ehrenfried Held

1782 Dresden – 1839 ebenda

Seit 1801 Besuch der Dresdner Kunstakademie, v.a. bei J. E. Schenau. Stellte regelmäßig auf den Dresdener Kunstausstellungen aus. Malte und aquarellierte v.a. Landschaften aus der Dresdner Umgebung.

GRAFIK 17.–19. JHD.

Held, Carl Ehrenfried
Leonhardi, Eduard
Ottaviani, Giovanni
Richter, Adrian Ludwig
Richter, Johann Carl August
Rusconi, Camillo
Scheffler, Joachim Ernst
Sprinck, C. F.
u.a.

48 Giovanni Ottaviani „Pilaster VIII: Früchtegirlande und Puttiornament“. 1772-76.

Altgouachierter Kupferstich, gedruckt von 2 Platten. Aus der Folge „Loggie di Raffaele nel Vaticano“ nach G. Savorelli und P. Camporesi d. Ä. Im Passepartout hinter Glas gerahmt. Am oberen Rand ein kleiner hinterlegter Einriß.

Vgl.: Müller, W. J. : Ornament-Grotesken. Farbige Kupferstiche nach den Raffael-Loggien im Vatikan. Schleswig-Holsteinische Landesbibliothek, Kiel. Landesgeschichtliche Sammlung. Ausstellungskatalog Nr. 18. 1991.

110 x 51 cm (Blatt). (brutto: 2.568 €)
2.400 €

(Regelbest. 7% MwSt.)

Giovanni Ottaviani

Um 1735 Rom – 1808

Schüler von Joseph Wagner in Venedig, beeinflusst durch R. Morghen. Tätig in Venedig und Rom. Wurde berühmt durch die auch in kolorierter Version erschienene Folge nach den Loggien Raffaels im Vatikan, die in Zusammenarbeit mit Giovanni Volpato entstand.





49

Eduard Leonhardi

1828 Freiberg/Sachs. – 1905 Loschwitz

1840 Übersiedlung nach Dresden, ab 1842 Studium an der Königlich Kunstakademie in Dresden. 1846-49 Schüler im Landschaftsatelier von A. L. Richter, anschließend Studienreisen in den Harz und nach Nordböhmen. Ehrenmitglied der Dresdner Kunstakademie.

Adrian Ludwig Richter 1803 Dresden – 1884 ebenda

Schüler seines Vater Carl August Richter und der Dresdner Akademie. 1820–21 Reise nach Frankreich als Begleiter des Fürsten Narischkin. 1823–26 Aufenthalt in Italien. Dort verkehrte er im Kreise der Nazarener, wurde von J. A. Koch und J. Schnorr von Carolsfeld beeinflusst. 1826-35 Anstellung als Lehrer an der Zeichenschule der Porzellanmanufaktur Meißen. 1836 Lehrer, 1841 Professor an der Dresdner Kunstakademie. Zahlreiche Reisen nach Böhmen, Italien und Belgien.



50



51

52



53



- 49 **A. L. Lemercier (?) „La retour de la messe“. Um 1850.**

Altcolorierte Lithographie nach einer Zeichnung von F. Grenier. Im Stein signiert und bezeichnet. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

17,6 x 23,8 cm.

135 €

- 50 **Eduard Leonhardi „Landschaft mit Fluß“. Ohne Jahr.**

Aquarell auf Papier. Verso von fremder Hand bez.: Aus dem Leonhardi-Museum von Herrn Dr. Leonhardi erworben. Original Aquarell von Prof. Ed. Leonhardi. Loschwitz 15./4. 46. Im Passepartout. Verso Reste alter Haftstreifen.

15 x 22,5 cm.

240 €

- 51 **Adrian Ludwig Richter „Bauern aus einem Dorfe, welche die Leipziger Schlacht mit ansehen“ / „Der erste Zahn“. 1834.**

Zwei Radierungen auf einer Platte. Aus: Bilderchronik des Sächsischen Kunstvereins. VII. Jg. 1834. Im Passepartout. WVZ Hoff/ Budde 242, 243. Schmalrandig.

28 x 21,3 cm.

65 €

- 52 **Adrian Ludwig Richter „Dorf Schaenke“. 1833.**

Radierung nach einem Gemälde von L. A. Most. In der Platte unterhalb der Darstellung bezeichnet. Aus: Bilderchronik des Sächsischen Kunstvereins. VI. Jg. 1833. Blatt im Randbereich leicht stockfleckig.

24,5 x 28 cm.

130 €

- 53 **Adrian Ludwig Richter „Das Denkmal des Kurfürsten Moritz“. 1820.**

Aquarellierte Radierung aus dem Zyklus „30 Mahlerische An- und Aussichten von Dresden“. Im Passepartout. WVZ Hoff/ Budde 129 III.

15,5 x 10,7.

160 €

- 54 **Adrian Ludwig Richter „Dresden von der Bär- Bastei in Neustadt“. 1820.**

Aquarellierte Radierung. In der Platte signiert u.re. Aus dem Zyklus „30 Mahlerische An- und Aussichten von Dresden“. Im Passepartout hinter Glas gerahmt. WVZ Hoff/ Budde 123. Blatt minimal gebräunt.

10 x 16 cm.

380 €

- 55 **Adrian Ludwig Richter „Prinz Maximilian's Gartenhaus“. 1820.**

Aquarellierte Radierung aus dem Zyklus „30 Mahlerische An- und Aussichten von Dresden“. Im Passepartout. WVZ Hoff/ Budde 118/ I.

15,7 x 20 cm.

160 €

- 56 **Adrian Ludwig Richter „Prinz Maximilian's Gartenhaus“. 1820.**

Aquarellierte Radierung aus dem Zyklus „30 Mahlerische An- und Aussichten von Dresden“. Im Passepartout. WVZ Hoff/ Budde 118/ II.

10,2 x 15,5 cm.

150 €

57 Adrian Ludwig Richter
„Schmeckwitz bei Camenz“.
 1820.

Aquarellierte Radierung aus „70 Mahlerische An- und Aussichten der Umgegend von Dresden“. In Sepia unterhalb der Darstellung beschriftet. Im Passepartout.

Bräunlicher Fleck im Bereich der Schrift.

WVZ Hoff/ Budde 92 III.

10,1 x 15,7 cm. **160 €**

58 Adrian Ludwig Richter „Sächsische Schweiz“. 1834.

Altkolorierte Radierung mit 2 größeren zentralen und 17 kleineren umlaufenden Ansichten. Gedruckt bei: Arnoldische Buch und Kunsthandlung Dresden und Leipzig. Im Passepartout.

WVZ Hoff/ Budde 222 - 240.

Blatt leicht gebräunt und mit minimalen Knickspuren am oberen Blattrand, sonst sehr guter Zustand.

38,2 x 51 cm. (brutto: 1049 €)
980 €
 (Regelbest. 7% MwSt.)

59 Adrian Ludwig Richter „Die Arnstein-Höhle“. 1820.

Aquarellierte Radierung. In der Platte monogrammiert u.re. Aus dem Zyklus „70 Mahlerische An- und Aussichten der Umgegend von Dresden“. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

9,9 x 15,5 cm. **260 €**



54



55



56



57



58



59

60 J. C. A. Richter
„Schloss Altenburg
wo 1455 der sächsische Prinzenraub
verübt ward“. Um
 1830.

Aquarellierte Radierung. In der Platte signiert und bezeichnet. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

10,5 x 15,8 cm.



250 €

60



62



61

Camillo Rusconi
1658 Mailand – 1728 Rom

Studium bei Erc. Ferrara in Rom. Unter diesem dann selbständig tätig. 1707 Mitglied, ab 1727 Princesse der Accademia di San Luca. Der führende Bildhauer seiner Generation, nach Bernini. Setzt in der Skulptur den Klassizismus durch.



63



64



65

C. F. Sprinck 1769 Dresden – 1831 ?
Radierer und Kupferstecher. Schüler der Dresdner Akademie bei G. Canale und Darnstedt. Auch tätig als Zeichenmeister.



61



8

- 61 Camillo Rusconi (?) „Engelskopf“.** Um 1700.

Rötelzeichnung auf Büten. Auf Untersatzpapier montiert und dort von fremder Hand bezeichnet. Hinter Glas gerahmt.

Blatt leicht fleckig, kleiner Wasserfleck am oberen Blattrand.

14,8 x 17 cm. **380 €**

- 62 Joachim Ernst Scheffler „Scenographiae Lipsiae“. 1749.**

Kolorierter Kupferstich. 8 Leipziger Stadtansichten und ein Titelfeld u.li.

Mittelfalte, hervorragender Zustand.

44 x 51,5 cm. (brutto: 599 €)
560 €
(Regelbest. 7% MwSt.)

- 63 Ludwig Schmidt „Ostracion cubicus - Das stachellose Viereck“. Um 1786/87.**

Alt-kolorierter Kupferstich nach einer Zeichnung von Krüger jun. In der Platte bezeichnet und nummeriert o.re., signiert u.re. Aus: Bloch, Marcus Elieser: Naturgeschichte der ausländischen Fische. Berlin, 1786-87.

18,7 x 37,3 cm. **100 €**

- 64 Christian Friedrich Sprinck „Berg Palais des verst Lord Findlater an der Bautzner Straße“. Um 1820.**

Alt-kolorierte Umrißradierung. In der Platte signiert und bezeichnet. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

10,5 x 15 cm. **170 €**

- 65 Christian Friedrich Sprinck „Ausicht von der Dresdner Brücke nach der Abendseite“. Um 1820.**

Alt-kolorierte Umrißradierung. In der Platte signiert und bezeichnet. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

10,5 x 15 cm. **170 €**

- 66 Unbekannter Künstler „Das Innere der Landesschule zu St. Afra in Meissen“. Um 1820.**

Alt-kolorierte Radierung. In der Platte u. mittig bezeichnet. Im Passepartout.

Bis zur Plattenkante beschnitten.

10,7 x 17,7 cm. **140 €**

- 67 Unbekannter Künstler „Die Landesschule zu St. Afra in Meißen gegen Mittag“. Um 1820.**

Alt-kolorierte Radierung. In der Platte u. mittig bezeichnet. Im Passepartout.

Bis zur Plattenkante beschnitten.

10,8 x 17,7 cm. **140 €**

- 68 Unbekannter Künstler „Ansicht von Raden an der Elbe in Sachsen“. Um 1800.**

Alt-kolorierter Kupferstich. In der Platte bezeichnet. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

8,8 x 12 cm. **135 €**

- 69 Unbekannter Künstler „Raden bey Königstein“. Um 1800.**

Alt-kolorierter Kupferstich. In der Platte bezeichnet. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

8,8 x 11,2 cm. **150 €**

70 Unbekannter Künstler „Tharandt“. Um 1800.

Altkolorierter Kupferstich. In der Platte bezeichnet. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

9 x 11 cm. 135 €

71 Unbekannter Künstler „Ansicht von Tharandt“. Um 1800.

Altkolorierter Kupferstich. In der Platte bezeichnet. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

8,5 x 12 cm. 150 €

72 Unbekannter Künstler „Tharand im Plauenschen Grunde“. Um 1820.

Aquarellierter Kupferstich. In der Platte bezeichnet. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

Bis zum Plattenrand beschnitten.

9,8 x 15 cm. 170 €

73 Unbekannter Künstler „Pillnitz“. Um 1800.

Altkolorierter Kupferstich. In der Platte bezeichnet. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

Linke obere Blattecke angesetzt.

8,6 x 11 cm. 135 €

74 Unbekannter Künstler „Schloß Pillnitz“. Um 1800.

Altkolorierter Kupferstich. In der Platte bezeichnet. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

8,5 x 12 cm. 150 €

75 Unbekannter Künstler „Potschappel im Plauenschen Grunde“. Um 1800.

Altkolorierter Kupferstich. In der Platte bezeichnet. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

9 x 11,5 cm. 135 €



68



70



74



69



71



75

76 Unbekannter Künstler „Das Schloss zu Meißen“. Um 1800.

Altkolorierter Kupferstich. In der Platte bezeichnet. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

8,5 x 10,5 cm. 135 €



72



76

77 Unbekannter Künstler „Lichtenhain in der Sächsischen Schweiz“. Um 1830.

Aquarellierter Kupferstich. Gedruckt bei der Begerschen Buch- und Kunsthandlung, Dresden.

9 x 13,5 cm. 135 €



73



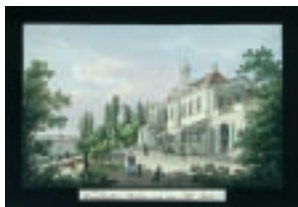
77



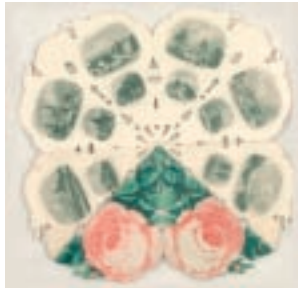
78



79



80



81



82



83

- 78 Unbekannter Künstler „Reisewitz Garten in Plauen“. Um 1800.

Altkolorierter Kupferstich. In der Platte bezeichnet. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

9 x 12 cm. 150 €

- 80 Unbekannter Künstler „Findlators Palais von der Elb - Seite“. Um 1820.

Aquarellierter Kupferstich. In der Platte bezeichnet. Im Passepartout hinter Glas gerahmt. Bis zum Darstellungsrand beschnitten.

10 x 14,7 cm. 170 €

- 81 Unbekannter Künstler „Vue du rocher dit Bastey et de ses environs, dans la Suisse Saxonne“. Um 1820.

Aquarellierter Kupferstich. Mit kleiner Legende (extra Platte). Im Passepartout hinter Glas gerahmt. Bis zum Plattenrand beschnitten.

9,2 x 16,4 cm. 120 €

- 82 Unbekannter Künstler „Dresdner Rose“. Um 1850.

Farblithographie und 28 Stahlstiche. Souvenir-Klapprose mit Ansichten aus Dresden und Umgebung in zwei verschiedenen Größen. Zwei farbige Rosensilhouetten bilden die Deckblätter. Boden vierfach gefaltet und in Rosenform gestanzt. Gedruckt bei C. Adler in Hamburg. Im beidseitig offenen Passepartout.

23 x 23 cm, H. 12,5 cm (zusammengefaltet). 150 €

- 79 Unbekannter deutscher Künstler „Parklandschaft“. Um 1820.

Aquarell über Bleistift auf bräunlichem Papier. Verso Sammlerstempel: Kunstsammlung Kasimir Hagen, Köln. Handschriftliche Nr. 26. Im Passepartout. Ränder mit vereinzelt, hinterlegten Einrisen.

Die Sammlung Kasimir Hagen (1887 - 1965) ist eine bedeutende deutsche Privatsammlung. Durch Schenkung des Kunstsammlers ging sie in den Besitz der Stadt Köln über und befindet sich heute in der Stadtteilbibliothek Chorweiler.

39,2 x 51,2 cm. 220 €

- 83 Unbekannter Künstler „Isopiro“ (Muschelblümchen). Um 1600.

Altkolorierter Holzschnitt, wohl nach Conrad Gessner. Aus: Matthiolus (Mattlioli), Pietro Andrea: Kreutterbuch. Jetzt widerumb mit viel schönen neuen Figuren, auch nützlichen Artzeneyen, und andern guten stücken ... gemehret und verfertigt Durch Ioachim Camerarium. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

24 x 19 cm. 55 €

84 C. W. Arldt „Die Freimaurerloge in Dresden“. Um 1835.

Lithographie nach J. Richter. Aus: Saxonia. Im Stein bezeichnet. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

12 x 18,2 cm. **55 €**

**85 C. W. Arldt „Dresden von der Bairbas-
tei aus“. Um 1830.**

Lithographie. Unterhalb der Darstellung bezeichnet. Blatt gebräunt, minimal stock- und wasserfleckig. Hinter Glas gerahmt.

16,2 x 23,5 cm. **110 €**

C. W. Arldt

Wirkungszeit 20er bis 40er Jahre des 19. Jh.

Führte vorrangig Landschafts- und Portraillithographien aus, zeichnete aber auch Vorlagen für Lithographien.

86 W. T. Annis „Death of Lord Nelson“. Anfang 19. Jh.

Schabkunstblatt nach S. Drummond. Unterhalb der Darstellung signiert und bezeichnet. Bis zur Plattenkante beschnitten, Blatt gebräunt, kleiner Fleck u.li.

54,5 x 65 cm. **90 €**

W. T. Annis Tätig Anfang des 19. Jh.

Englischer Radierer und Maler. Stellte 1799–1811 wiederholt in der Royal Academy aus.

87 Jaques Philippe Lebas „Deuxième fête flamande“. Um 1740/50.

Kupferstich nach D. Teniers. In der Platte unterhalb der Darstellung signiert und bezeichnet. Bis zur Plattenkante beschnitten, oberer und unterer Rand mit je zwei größeren, restaurierten Einrissen (bis in den Darstellungsbereich reichend), rechte untere Ecke fehlend und neu angesetzt, linke obere Ecke mit kleinem Abriß, jedoch wieder angesetzt.

58 x 75,3 cm. **120 €**



84



85



86



87

Schüler von Hérisset, dann von N. Tardieu, gefördert von Crozat. 1743 in die Akademie aufgenommen. Lehrer der besten französischen Stecher der 2. Hälfte des 18. Jh.

**88 Benoist „Christus vor der
Geißelung“. Ende 19. Jh.**

Kupferstich nach Michelangelo. In der Platte unterhalb der Darstellung signiert und ausführlich bezeichnet. Verso Stempel: Rhône Colportage. Randbereiche mit restaurierten Einrissen und kleinen Fehlstellen. Glatt beschnitten.

60 x 49,3 cm. **25 €**

88



GRAFIK 17.–19. JHD.

Annis, W. T.
Arlt, C. W.
Bry, Théodore de
Bürkner, H.
Callot, Jaques
Campiglia, Giovanni Dom.
Custodis, Francois
Dietrich (Dietricy), C. W. E.
Dürer, Albrecht
Falguière, Alexandre
Flameng, Léopold
Fleege, Karl
Heine, Thomas Theodor
Lebas, Jacques Philippe
Liebermann, Max
Merian, Kaspar
Nestler, Carl Gottfried
Norblin de la Gourdaine, J. P.
Payne, Albert Henry
Pencz, Georg
Schrödter, Adolf
Stamm, Johann Gottlob
Tittel, Friedrich August
Vogeler, Heinrich
u.a.

- 89 Théodore de Bry „Colloquium benzonis cum cacico quodam in Nicaragua, de Christianorum moribus“. Um 1590.

Holzchnitt auf Büten. Aus: de Bry, Théodore: *Historia Americae sive novi orbis*. Frankfurt: de Bry oder Matthaeus Becker, 1590-1605-1602. Blatt mit Einrissen an den Rändern (nicht im Darstellungsbereich). Teilweise mit Papier hinterlegt. Etwas angestaubt.

15,8 x 18,7 cm.

135 €

- 90 Théodore de Bry „In di Hispanis aurum fitientibus, aurum lique factum infundunt“. Um 1590.

Holzchnitt auf Büten. Aus: de Bry, Théodore: *Historia Americae sive novi orbis*. Frankfurt: de Bry oder Matthaeus Becker, 1590-1605-1602. Blatt mit Einrissen an den Rändern (nicht im Darstellungsbereich). Teilweise mit Papier hinterlegt. Im Darstellungsbereich fleckig. Schmutzspuren am unteren Blattrand.

16,5 x 20,2 cm.

95 €

- 91 Théodore de Bry „Historia Nauigationis“. Um 1590.

Holzchnitt auf Büten. Aus: de Bry, Théodore: *Historia Americae sive novi orbis*. Frankfurt: de Bry oder Matthaeus Becker, 1590-1605-1602. Blatt mit leichten Knickspuren. Etwas angestaubt.

16,7 x 20,2 cm.

140 €

- 92 Théodore de Bry „Historia Nauigationis“. Um 1590.

Holzchnitt auf Büten. Aus: de Bry, Théodore: *Historia Americae sive novi orbis*. Frankfurt: de Bry oder Matthaeus Becker, 1590-1605-1602. Blatt mit leichten Knickspuren. Ränder minimal gebräunt. Leichter Wasserfleck am linken Rand.

16,7 x 20 cm.

110 €



89



90



91



92

- 93 Théodore de Bry „De expeditione à Barbaris fulcepta, cui me focium faciunt, & de us que in itinere acciderunt“. Um 1590.

Holzchnitt auf Büten. Aus: de Bry, Théodore: *Historia Americae sive novi orbis*. Frankfurt: de Bry oder Matthaeus Becker, 1590-1605-1602. Blatt beschnitten, horizontale Knickfalte oberhalb der Darstellung. Papierrestaurierung an der rechten unteren Ecke.

15,7 x 19,4 cm.

90 €

- 94 Théodore de Bry „Alia denuo naus à Lufitanis ad flatum meum explorandum mittitur“. Um 1590.

Holzchnitt auf Büten. Aus: de Bry, Théodore: *Historia Americae sive novi orbis*. Frankfurt: de Bry oder Matthaeus Becker, 1590-1605-1602. Blatt beschnitten, horizontale Knickfalte oberhalb der Darstellung. Papierrestaurierung an der rechten unteren Ecke/ Blattrand (bis in die Darstellung reichend).

16,2 x 19,7 cm.

90 €

- 95 Théodore de Bry „De armis & telis Barbarorum“. Um 1590.

Holzchnitt auf Büten. Aus: de Bry, Théodore: *Historia Americae sive novi orbis*. Frankfurt: de Bry oder Matthaeus Becker, 1590-1605-1602. Blatt beschnitten.

15,8 x 19,2 cm.

95 €

- 96 Théodore de Bry „Americae“. Um 1590.

Holzchnitt auf Büten. Aus: de Bry, Théodore: *Historia Americae sive novi orbis*. Frankfurt: de Bry oder Matthaeus Becker, 1590-1605-1602. Blatt beschnitten, horizontale Knickfalte oberhalb der Darstellung. Papierrestaurierung am unteren Blattrand (bis in die Darstellung reichend). Kleiner Einriss am linken Blattrand.

16 x 20 cm.

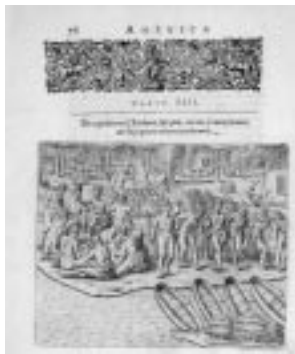
85 €

- 97 Théodore de Bry „Mancipium quoddam me apud Barbaros...“. Um 1590.

«... Frequenter calumnia-batur, optans, ut ab illis deauratus perirem, vice autem verpaid ipsum cesum, me presente, voratur». Holzchnitt auf Büten. Aus: de Bry, Théodore: *Historia Americae sive novi orbis*. Frankfurt: de Bry oder Matthaeus Becker, 1590-1605-1602. Blatt beschnitten, horizontale Knickfalte oberhalb der Darstellung. Papierrestaurierung am unteren Blattrand (bis in die Darstellung reichend).

15,3 x 19,5 cm.

85 €



93



94



95



96

98 Théodore de Bry „Quomodo captiuos in reditu suo tractarint“. Um 1590.

Holzschnitt auf Bütten. Aus: de Bry, Théodore: *Historia Americae sive novi orbis*. Frankfurt: de Bry oder Matthaeus Becker, 1590-1605-1602. Blatt beschnitten. Seitenränder fleckig, mit kleineren Papierrestaurierungen.

16,2 x 19,7 cm.

85 €

99 Théodore de Bry „Jeppipo Wasu Regulus ager cum suis domum reuertitur“. Um 1590.

Holzschnitt auf Bütten. Aus: de Bry, Théodore: *Historia Americae sive novi orbis*. Frankfurt: de Bry oder Matthaeus Becker, 1590-1605-1602. Blatt beschnitten, horizontale Knickfalte oberhalb der Darstellung. Papierrestaurierung am unteren Blattrand (bis in die Darstellung reichend).

16,5 x 19,8 cm.

75 €



97



98



99

Théodore de Bry
1528 Lüttich – 1598 Frankfurt/M.

Niederländischer Kupferstecher, lebte vorwiegend in Deutschland. Führt einen Buch- und Kunsthandel in Frankfurt/M.



100



101



102



103

Giovanni Dom. Campiglia
1692 Lucca – nach 1762 ebenda

Studien in Florenz bei T. Redi und L. del Moro, später in Bologna bei G. del Sole. Romaufenthalt. Seit 1740 Mitglied der Akademie S. Luca. In der späten Schaffensphase Erarbeitung eines Kupferwerkes „Museo Fiorentino“, u.a. mit den Bildnissen von Bernini, Romano, Rosa und da Vinci.

105



20

100 Théodore de Bry „Petrus alvaradus, absente cortesio mexicanos sua festa celebrantes strictis gladijs caedunt...“. Um 1590.

„... atque monilia, quibus erant ornati, detrahunt“. Holzschnitt auf Bütten. Aus: de Bry, Théodore: *Historia Americae sive novi orbis*. Frankfurt: de Bry oder Matthaeus Becker, 1590-1605-1602. Blatt komplett auf Trägerpapier aufgezo-gen. Beschnitten. Leicht angestaubt.

15,3 x 19 cm. **75 €**

101 Théodore de Bry „Americae“. Um 1590.

Holzschnitt auf Bütten. Aus: de Bry, Théodore: *Historia Americae sive novi orbis*. Frankfurt: de Bry oder Matthaeus Becker, 1590-1605-1602. Blatt beschnitten, obere rechte Ecke mit Papierrestauration. Vereinzelt minimale Wasserflecken.

16,7 x 20 cm. **75 €**

102 Théodore de Bry „De ys que acciderunt in re-ditu post comestum illud mancipium“. Um 1590.

Holzschnitt auf Bütten. Aus: de Bry, Théodore: *Historia Americae sive novi orbis*. Frankfurt: de Bry oder Matthaeus Becker, 1590-1605-1602. Blatt beschnitten. Papierrestauration am unteren Blattrand (bis in die Darstellung reichend).

15,7 x 19,5 cm. **75 €**

103 Théodore de Bry „Historia Nauigationis“. Um 1590.

Holzschnitt auf Bütten. Aus: de Bry, Théodore: *Historia Americae sive novi orbis*. Frankfurt: de Bry oder Matthaeus Becker, 1590-1605-1602. Blatt mit minimalen Knickspuren. Ränder leicht gebräunt.

16,1 x 20 cm. **135 €**

105 Giovanni Domenico Campiglia „Lionardo da Vinci“. Um 1760.

Kupferstich. Unterhalb der Darstellung bezeichnet und signiert. Die Ecken mit leichten Knickspuren, Ränder leicht angestaubt. Rechter Rand mit kleinem Einriß. Schmalrandig.

27 x 18,5 cm. **60 €**

104

104 Hugo Bürkner „In der Fuhrte“. Um 1880.

Radierung nach A. L. Richter. Unterhalb der Darstellung in der Platte signiert und bezeichnet. Blatt gleichmäßig gebräunt. O. und u. Rand mit z. T. größeren Einrissen u. Knickspuren. Schmalrandig.

24 x 31 cm. **70 €**

Hugo Bürkner
1818 Dessau – 1897 Dresden
Folgte 1840 E. Bendemann und J. Hübner nach Dresden. 1846 Lehrer im Atelier für Holzschnidekunst an der Akademie. 1855 Professor. 1874 Ehrenmitglied der Wiener Akademie.

106 Jacques Callot „Die Spinnerin“. Um 1620.

Radierung auf Bütten. In der Platte signiert u. li.: J. Callot in.f. Gleichmäßiger Rand, dieser minimal angestaubt. Nicht bei Lieure, jedoch thematisch ähnlich zu Lieure 536 („La devideuse et la fileuse“).

13,9 x 8,9 cm.

140 €

107 Francois Custodis „Bauernstube“. 1805.

Radierung. Nach einem Gemälde von A. v. Ostade. In der Platte signiert, datiert und bezeichnet u.re.

15,5 x 18,2 cm.

40 €

Francois Custodis 1780 Düsseldorf – ?

Als Zeichner und Radierer Amateur. Radierete u.a. Darstellungen nach holländischen Malern.

108 Christian Wilhelm Ernst Dietrich „Tierstudien“ (4. Platte). Um 1742/44.

Radierung. In der Platte signiert o. mittig. WVZ Linck 176 III.

3,5 x 17 cm.

(brutto: 139 €)

130 €

(Regelbest. 7% MwSt.)

109 Christian Wilhelm Ernst Dietrich „Tierstudien“ (2. Platte). 1742.

Radierung. In der Platte signiert und datiert o. mittig. WVZ Linck 174 II (von III). Kleiner Wasserfleck am oberen linken Rand.

3 x 14 cm.

(brutto: 139 €)

130 €

(Regelbest. 7% MwSt.)

110 Christian Wilhelm Ernst Dietrich „Tierstudien“ (2. Platte). 1742.

Radierung. In der Platte signiert und datiert o. mittig. WVZ Linck 174.

3 x 14 cm.

(brutto: 139 €)

130 €

(Regelbest. 7% MwSt.)

111 Christian Wilhelm Ernst Dietrich „Tierstudien“ (5. Platte). Um 1742/44.

Radierung. In der Platte signiert o.re. WVZ Linck 177. Schmalrandig.

3,6 x 10 cm.

(brutto: 139 €)

130 €

(Regelbest. 7% MwSt.)



106

Jacques Callot 1592 Nancy – 1635 ebenda

Lothringisch-französischer Radierer. Ging 1608 nach Rom., studierte dort zuerst vielleicht bei Tempesta, dann sicher bei Ph. Thomassin. Seit 1612 in Florenz als Gehilfe Parigis. Arbeitet dann jahrelang für den toskanischen Hof, ab 1622 am lothringischen Hof in Nancy. 1625 in Brüssel, 1629 in Paris unter Louis XIII. 1630 Rückkehr nach nach Nancy.



107



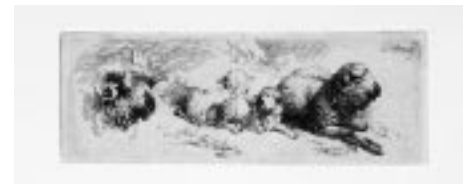
108



110



109



111

Christian Wilhelm Ernst Dietrich (Dietricy)
1715 Weimar – 1774 Dresden

1724 Ausbildung durch den Landschaftsmaler Alexander Thiele. 1741 Ernennung zum Hofmaler Augusts III. 1743 Studienreise nach Italien, 1748 Ernennung zum Inspektor der Dresdner Galerie. 1764 Professor an der Dresdner Kunstakademie. Bis 1770 Leitung der Kunstschule der Meißner Porzellanmanufaktur.



112



113



112



114



115

Albrecht Dürer
1471 Nürnberg – 1528 ebenda
Goldschmiedelehre bei seinem Vater. 1486 Lehre in der Werkstatt des Nürnberger Malers Michael Wohlgemut. 1490–94 Wanderjahre nach Colmar, Basel, Straßburg und zurück nach Nürnberg. 1494 erste Italienreise, zweite Italienreise 1505/06. Seit 1512 im Dienst von Kaiser Maximilian I. tätig. Einen Höhepunkt seines Schaffens bildeten die Randillustrationen zum Gebetbuch des Kaisers.

112 Albrecht Dürer „Ritter, Tod und Teufel“. 1513. / „Maria mit dem Kind an der Mauer“. 1514.

Kupferstiche auf Büttten bzw. Velin. Reichsdrucke (?) um 1900. Ungestempelt. „Ritter, Tod und Teufel“ glatt beschnitten und einseitig auf Untersatzkarton montiert. „Maria mit dem Kind an der Mauer“ besonders im unteren Blattteil stark braunfleckig.

23,9 x 18,4 cm / 15,4 x 10,4 cm. **180 €**

113 Alexandre Falguière „Cain et Abel“. 1876.

Radierung. In der Platte typographisch bezeichnet. Erschienen in der Gazette des Beaux-Arts. Beigegeben: Lurat „Cain et Abel“. 1876. Radierung nach Falguière. Das Werk ist namentlich erwähnt in: Thieme/ Becker.

21,8 x 15 cm. **50 €**

Alexandre Falguière 1831 Toulouse – 1900 Paris

Maler und Bildhauer. Ging jung nach Paris, zunächst ins Atelier von Carrier-Belleuse, dann bei Chenillon, 1854 im Atelier Jouffroy an der Ecole des Beaux-Arts. Debütierte 1857 im Salon mit einer Gips-Statuette.

114 G. Felsing „Attritus est propter scelera nostra“. 1826/ T. Wagner (?) „Venturum cecinit, eet adesce monstrauit ecce Agnus Dei“. Um 1800.

Kupferstiche nach D. Crespi bzw. Solimeno. In den Platten unterhalb der Darstellungen signiert und bezeichnet. Das Wagner-Blatt schmalrandig mit angestaubten Ecken.

31,5 x 24,2 cm. **50 €**

115 V. Fischer „Grabmal der Cäcilia Metella“. 2. Hälfte 19. Jh.

Radierung nach einem Gemälde von V. G. Poussin. In der Platte bezeichnet. Im Passepartout. Untersatzpapier etwas stockfleckig.

36 x 28,5 cm. **10 €**

116 Léopold Flameng „Danae“ / „Miss Graham“.
Ohne Jahr.

Radierungen nach Rembrandt bzw. Gainsborough. In den Platten typographisch bezeichnet. Erschienen in der Gazette des Beaux-Arts.

17,5 x 18 cm / 19,5 x 12 cm. **65 €**

117 Karl Fleege „5 Ansichten von Bad Nenndorf“.
Ohne Jahr.

Radierungen in Schwarzbraun. Aus der Künstlermappe „Bad Nenndorf. 6 Original-Radierungen“. Alle Arbeiten in Blei signiert u.re., u.li. bezeichnet. In der originalen Klappmappe. Mappe stark stockfleckig, 2 Radierungen mit minimalen Stockflecken.

19 x 24,5 cm (Blatt). **65 €**

Karl Fleege 1871 Alt-Lewin – ?

Bildnismaler und Radierer. Ansässig in Berlin.

118 Thomas Theodor Heine „Halbe Unschuld“.
1895.

Farblithographie. Deckblatt zu dem Roman von Marcel Prévogs, 1985 in Paris und Leipzig im Albert Langen Verlag erschienen. Im Stein signiert o.re. Gedruckt bei Th. Eismann, Leipzig. Im Passepartout. Oberer Blattrand mit Einriss (nicht in der Darstellung).

19 x 27,3 cm. **100 €**
Zzgl. Folgerecht 2,5 %.

119 C. E. Chr. Hess (?) „Rembrandt-Selbstbildnis mit Baret“. Um 1810.

Kupferstich nach Rembrandt auf Bütten. In der Platte unterhalb der Darstellung signiert und bezeichnet. Blatt minimal braunfleckig.

21,7 x 17,2 cm. **50 €**

120 Ph. Jac. Kauffmann „Kopf des heil. Ambrosius aus der Disputa von Raphael“/ „Der heil. Bonaventura aus der Disputa von Raphael“. Anf. 19. Jh.

Rötelzeichnungen. Beide Arbeiten in Sepia unterhalb der Darstellung bezeichnet und signiert. Ränder etwas wellig und mit vereinzelt Knickspuren.

50 x 34,5 cm. **120 €**



116

Léopold Flameng

1831 Brüssel –
1911 Courgent b. Mantes

Besuch der Holzschnideklasse der Ecole Royale de gravure in Brüssel. Mitarbeit an den Stich-Publikationen „Galerie de Florence“ und „Musée de Versailles“ unter L. Calamatta. Seit 1853 in Paris, 1859 Mitarbeiter der Zeitschriften „Gazette des Beaux-Arts“ sowie „L'Artiste“.



117

118

119



Thomas Theodor Heine

1867 Leipzig –
1948 Stockholm

Schüler der Düsseldorfer Akademie. 1889 in München ansässig, Mitbegründer des „Simplicissimus“. Widmete sich fast ausschließlich der Illustration und Gebrauchsgraphik, gelegentlich Plastiker. Ab 1942 in Stockholm ansässig.

120

120





121



122

Kaspar Merian

1627 Frankfurt/M. – 1686 Holland

Kupferstecher in Frankfurt/M. Zeitweilig in Paris und Nürnberg. Ging 1672 nach Wertheim. Zog sich nach 1677 nach Westfriesland zurück.



124



123



125

121 Max Liebermann „Holzsuchende Frauen“. 1899.

Schabkunstblatt in Grün. Aus: PAN V 4. Im Passepartout. WVZ Schiefeler 49b 2.

16,6 x 28,7 cm. (brutto:257 €) **240 €**

(Regelbest. 7% MwSt.)

Zzgl. Folgerecht 2,5 %.

Max Liebermann 1847 Berlin – 1935 ebenda

1866–68 Schüler C. Steffecks in Berlin. 1868–72 Studium an der Kunstschule Weimar bei P. Thumann und FW.Pauwels, geprägt durch Th. Hagen. Seit 1873 dauerhafter Aufenthalt in Paris, zwischenzeitlich in Holland. Ab 1878 in München (Leibl-Kreis), 1884 in Berlin. 1897 Berufung zum Professor. Zunächst Mitglied, 1920–32 Präsident der Preußischen Akademie der Künste.

122 Johann Georg Martini „Leipzig“. 1836.

Stahlstich. In der Platte unterhalb der Darstellung signiert und bezeichnet. Im Passepartout.

10,7 x 15,7 cm. **25 €**

123 Kaspar Merian „Pirna“ (Pirna). Frankfurt. 1650.

Kupferstich aus: Topographia Superioris Saxoniae Thuringiae, Misniae, Lusatiae etc. Im Passepartout.

Auf Trägerbütten aufgezogen. Leichte Falten. Schöner, kräftiger Druck.

19 x 50,5 cm. (brutto:300 €) **280 €**

(Regelbest. 7% MwSt.)

124 Kaspar Merian „Bautzen“. Um 1650.

Kupferstich. Gesamtansicht mit 16teiliger Legende.

Aus: Topographia Superioris Saxoniae Thuringiae, Misniae, Lusatiae etc. Im Passepartout.

Etwas stockfleckig.

20 x 32,5 cm. (brutto:235 €) **220 €**

(Regelbest. 7% MwSt.)

125 Kaspar Merian „Prospect der Brücken zu Dresden“. Frankfurt. 1650.

Kupferstich aus: Topographia Superioris Saxoniae Thuringiae, Misniae, Lusatiae etc. Im Passepartout.

Sehr guter Zustand, kräftiger Druck.

15,5 x 50,5 cm. (brutto:375 €) **350 €**

(Regelbest. 7% MwSt.)

126 C. Müller „Schloß Siebeneichen“. Um 1835.

Lithographie nach J. Fleischmann. Aus: Saxonia. Im Stein bezeichnet. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

12,5 x 19,3 cm.

55 €

127 Carl Gottfried Nestler „Vue du Palais de Jardin de la Comtesse de Mosczinska du Côté de la Cour de Dresde“. Um 1770.

Radierung. In der Platte signiert und bezeichnet. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

11,5 x 14,5 cm.

120 €

Carl Gottfried Nestler 1730 Stolpen – 1780 Dresden

Zeichner und Kupferstecher. Inspektor am Dresdner Kupferstich-Kabinett.

128 L. Oeser „Das Erdbeben auf Guatelupe“ / „Die Mauern von Constantinopel“ / „Einfahrt in den Bosphorus“. Um 1850.

Lithographien. Alle im Stein signiert und bezeichnet. Im Passepartout.

9,5 x 14 cm.

65 €

129 Jean Pierre Norblin de la Gourdain „Przemyl wird zum König von Böhmen gewählt“. 1777.

Radierung auf China. In der Platte signiert, datiert und bezeichnet: „Norblin fecit 1777 Wolssin en Lithuanie“ u.li. Im Passepartout hinter Glas gerahmt. Schöner, kräftiger Druck. Schmalrandig. WVZ Franke 15, Hillemacher 12.

41 x 29,4 cm. (brutto: 1926 €)

1.800 €

(Regelbest. 7% MwSt.)



126



127



128



129

Jean Pierre Norblin de la Gourdain
1745 Misy-Faut-Yonne – 1830 Paris

Schüler von Fr. Casanova in Paris und seit 1769 der Académie Royale. Seit 1772 in Diensten des Fürsten Adam Czartoryski in London, Spa und Paris, seit 1774 an dessen Hof in Warschau und Pulawy. Läßt sich 1790 in Warschau nieder, kehrt 1804 nach Frankreich zurück.

132



130



131



130 Albert Henry Payne „Das Theater“. Um 1850.
Stahlstich. In der Platte signiert und bezeichnet. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

7,5 x 10,8 cm. **55 €**

131 Albert Henry Payne „Die Gallerie“. Um 1850.
Stahlstich. In der Platte signiert und bezeichnet. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

7 x 10,5 cm. **50 €**

Albert Henry Payne 1812 London – 1902 Leipzig

Seit 1838 in Leipzig tätig, wo er den Verlag „Englische Kunstanstalt“ gründet.

132 Georg Pencz „Johann Friedrich I. von Sachsen, gen. der Großmütige“. 1543.

Kupferstich. In der Platte monogrammiert und datiert u.re. Unterhalb des Portraits die Inschrift: *Spes mea in deo est/ Iohannes Fridericus dei beneficio saxoniae dvx/ Sacri romani imperii archimar schalchvs et elector landgravius thuringiae, marchio misniae,/et bvrgravivus magdeburgi etc. / Verbum domini manet in aeternum.* Im Passepartout hinter Glas gerahmt. WVZ Bartsch 360. Schöner Druck. Bis zum Darstellungsrand beschnitten, sonst sehr guter Zustand.

40,3 x 31 cm. (brutto:1873 €) **1.750 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

133 Monogrammist M. P. „Hastings from the Seat of Fred North East“. 2. Hälfte 19. Jh.

Lavierte Tuschfederzeichnung in Sepia. Bezeichnet und monogrammiert u.re. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

BA: 15,5 x 25 cm. **180 €**

134 Monogrammist R. P. „Anstand auf ein Iar zwischen dem König von Franckreich und Nauarra gemacht...“. 1589.

Holzchnitt, sog. Einblattdruck. Flugblatt, den Thronfolgerstreit in Frankreich ab 1885 und die Ermordung von Henri de Guise und Heinrich III. darstellend. Schmalrandig. Ränder leicht angestaubt.

25,5 x 17,8 cm. **100 €**

Georg Pencz Um 1500 Nürnberg – 1550 Leipzig
Maler, Zeichner für Holzschnitt und Kupferstecher in Nürnberg im Umkreis von Albrecht Dürer. 1532 offiziell Nürnberger Stadtmaler. 1524 wegen Ketzerei als einer der „gottlosen Maler“ zunächst aus Nürnberg verwiesen.

135 T. Philhbrown „Prebischtor“. Um 1840.

Alt kolorierter Stahlstich nach einer Zeichnung von R. Roberts. In der Platte signiert und bezeichnet. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

12 x 17,5 cm.

55 €

136 Ferdinand Piloty „Johannes d. Täufer und Christuskind“. Um 1830. / Fr. Müller „Der Evangelist Johannes“. 1812./ Fr. Hartwich „Das heilige Abendmahl“. 19.Jh.

Kupferstich nach Domenichino bzw. Lithographien nach Scarsellino di Ferrara und da Vinci. Das Abendmahl mit größerem Wasserfleck am unteren Rand.

Verschiedene Formate.

80 €

137 Adolf Schrödter „Zu Chamisso's „Peter Schlemihl“. 1836.

4 Radierungen auf Japan (?), auf Papier aufgezo-gen. Alle in der Platte datiert und mit seinem Emblem ver-sehen. Teilweise stärker stockfleckig.

17,6 x 12,3 cm.

90 €

138 E. C. Schmidt „Südwest-Deutschland“. 19. Jh.

Kolorierter Kupferstich. Um eine zentrale Ansicht (Frau-enkirche Nürnberg) 12 verschiedene Stadt- bzw. Land-schaftsansichten. Ränder minimal gebräunt, oberer und rechter Rand mit kleinem Einriss.

28 x 32,5 cm.

70 €

139 Johann Joachim Püschel „Das itzo blühende Jena“. 17. Jh.

Kupferstich nach Johann Friedrich Fischer. Späterer Abzug aus dem 19. Jh. Ränder angestaubt, teilw. mit minimalen Knickspuren. Oberer und unterer Darstel-lungsrand mit leicht verwischter Druckfarbe.

32 x 39 cm.

160 €



134

Adolf Schrödter

1805 Schwedt – 1875 Karlsruhe

1820 Studium an der Kunstakademie Ber-
lin, Schüler bei W. Schadow, dem er 1829
nach Düsseldorf folgt. 1848–54 Aufent-
halt in Frankfurt. 1859 Berufung an das
Polytechnikum Karlsruhe. Maler, Zeichner
und Illustrator, erlebte die dauerhaftesten
Erfolge mit seiner humorvollen Graphik.



135



136



138

137



136



139



140



143



141

142



144



146



147



140 Johann Gottlob Stamm „Gegend, aus dem Friedrichstädter Gehege bey Dresden“. Um 1790.

Radierung nach J. Chr. Klengel. In der Platte signiert und bezeichnet. Im Passepartout hinter Glas gerahmt. Seltenes Blatt.

11,5 x 16 cm.

175 €

Johann Gottlob Stamm 1767 Meißen – 1814 Dresden

1783–89 Schüler J. Chr. Klengels in Dresden.

141 Johanna Nepomuk Strixner „Darbringung Christi im Tempel“. 1822.

Farblithographie nach J. v. Eyck. Gedruckt bei Strixner, Stuttgart. Unterhalb der Darstellung signiert und bezeichnet. Beschnitten.

55,5 x 29 cm.

60 €

142 G. Texier „Karneval“. Kupferstich. Um 1800.

Kupferstich. In der Platte signiert u.re., mittig unterhalb der Darstellung ein Wappen.

Blatt mit vereinzelt Stockflecken am linken Rand, kleiner Einriß am rechten Rand.

18,5 x 22 cm.

25 €

143 Friedrich August Tittel „Der Zackenfall bei Schreibershau auf den Riesengebirge in Schlesien“. 1. Hälfte 19. Jh.

Altkolorierte Radierung. Unterhalb der Darstellung bezeichnet und signiert.

Bis zur Plattenkante beschnitten, linker Blattrand mit kleinem Einriß. Gebräunt.

24,9 x 19 cm.

120 €

Friedrich August Tittel Um 1790 – nach 1830

Schüler bei A. Zingg in Dresden. Nach seiner Ausbildung in Schmiedeberg/ Schlesien als Landschaftsmaler, Radierer und Lithograph tätig, wo er auch einen Verlag gründete.

144 F. W. Topham, W. Mossman, R. Wallis „5 Landschafts- u. Stadtansichten“. Um 1850.

Stahlstiche nach W. H. Bartlett. Alle in der Platte signiert und bezeichnet. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

12 x 18 cm (Darstellung).

30 €

145 Heinrich Vogeler „Am Quell“. 1894.

Radierung auf Bütten. In der Platte monogrammiert u.re. Im Passepartout.
WVZ Rief 1 II c (von d).

25 x 15 cm. (brutto:428 €) **400 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)
Zzgl. Folgerecht 2,5 %.

146 Unbekannter Künstler „Das sonst Putiatine'sche Landhaus zu Zschachwitz“. Um 1835.

Lithographie. Aus: Saxonia. Im Stein bezeichnet. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

11,5 x 17,2 cm. **55 €**

147 Unbekannter Künstler „Hospital zu St. Jacob in Dresden“. Um 1835.

Lithographie. Aus: Saxonia. Im Stein bezeichnet. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

12,8 x 18 cm. **55 €**

148 Unbekannter Künstler „Ansicht von Neustadt Dresden vom Finanz-Collegio“. Um 1850.

Altkolorierter Holzstich. In der Darstellung u. mittig bezeichnet. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

15 x 17,5 cm. **65 €**

149 Unbekannter Künstler „Schloßansicht“. Um 1780.

Aquarell auf Bütten. In Blei von fremder Hand unleserlich bezeichnet u.re.
Ränder minimal angestaubt.

24,8 x 29,7 cm. **140 €**

150 Unbekannter Künstler „Anton's Denkmal“. Um 1840.

Altkolorierte Lithographie. Im Stein bezeichnet. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

6,2 x 9,2 cm. **50 €**



148

151 Unbekannter Künstler „Die vormalige Frauenkirche in Dresden“. Um 1835.

Altkolorierte Lithographie. Aus: Saxonia. Im Stein bezeichnet. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

11 x 14,2 cm.

85 €

152 Unbekannter Künstler „Mittelalterliche Krönungszemonie“. Um 1850.

Aquarell über Graphit.
Oberer und linker Rand mit Einriss, etwas angestaubt.

33 x 50,2 cm.

90 €

153 Unbekannter Künstler „Kriegenstein“ (bei Waldheim). Um 1850.

Altkolorierte Lithographie. Im Passepartout hinter Glas gerahmt. Ränder minimal gebräunt.

7,5 x 9,5 cm.

65 €



145

Heinrich Vogeler 1872 Bremen – 1942 Karaganda/ Kasachstan

1890–95 Studium an der Kunstakademie Düsseldorf. 1894 Anschluß an die Künstlervereinigung Worpswede, Erwerb des „Barkenhoff“. Fertigt kunstgewerbliche Arbeiten und Buchillustrationen. Gründet 1908 mit seinem Bruder Franz die „Worpsweder Werkstätte“ für Möbelbau. 1914 Kriegerfreiwilliger. Emigriert 1931 in die Sowjetunion, wird bei der Annäherung der deutschen Truppen aus Moskau 1941 nach Kasachstan deportiert.

149



150



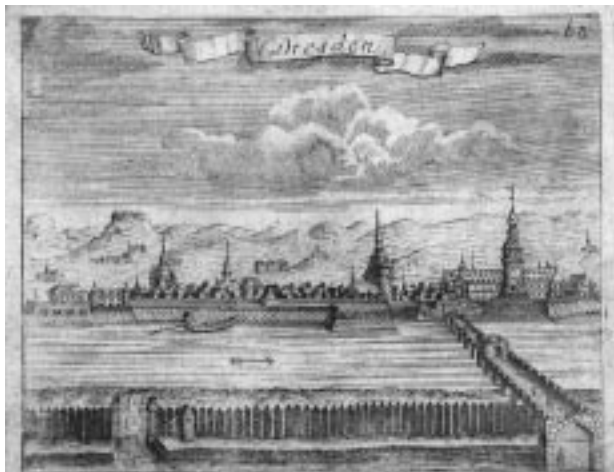
151



152



153



154



155



156



157



158



159

154 Unbekannter Künstler „Dresden“. Um 1730/40.

Kupferstich. In der Platte im geschweiften Banner bezeichnet, o.re. numeriert: 63. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

14 x 18 cm. **210 €**

155 Unbekannter Künstler „Knabe im Profil“. Um 1800.

Lithographie in Röteltou, Reichsdruck Anf. 20. Jh. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

BA: 30,5 x 24,5 cm. **40 €**

156 Unbekannter Künstler „Ehemaliger Eingang in die Altstadt Dr(es)den von der Elbbrücke aus“. Um 1820.

Kupferstich. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

16 x 11 cm. **60 €**

157 Unbekannter Künstler „Schloß - Stein“ (bei Hartenstein). Um 1850.

Altkolorierte Lithographie. Im Stein bezeichnet. Im Passepartout hinter Glas gerahmt. Ränder minimal gebräunt, winziger bräunlicher Fleck im Bereich des Himmels.

7,5 x 9,5 cm. **65 €**

158 Unbekannter Künstler „Das neue Materni-Hospital in Dresden“. Um 1835.

Lithographie. Aus: Saxonia. Im Stein bezeichnet. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

11,6 x 18,8 cm. **55 €**

159 Unbekannter Künstler „Napoleon im brennenden Moskau“. Um 1850.

Farblithographie. Gedruckt bei Louis Oeser, Neusalza. Im Passepartout.

Blattränder mit mehreren, teilweise unterlegten Rissen, zudem angestaubt. Verso größerer Wasserfleck.

33 x 42,3 cm. **25 €**

160 Unbekannter Künstler „Tharand“. Um 1850.

Stahlstich. In der Platte bezeichnet. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

10,4 x 15,8 cm.

55 €

161 Unbekannter Künstler „Eine Parthie in Richters Schluchte“. Um 1820.

Aquatintaradierung in Sepia. In der Platte bezeichnet. Hinter Glas gerahmt.

Minimale bräunliche Flecken am rechten Blattrand.

11,5 x 16 cm.

110 €

162 Unbekannter niederländischer Künstler „Landschaft mit Bauernhäusern am See“. 18. Jh.

Lavierte Tuschpinselzeichnung auf Büten. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

35,5 x 43,5 cm.

380 €

163 Unbekannter Künstler „Karl VI“. 2. Hälfte 18. Jh.

Schabkunstblatt. Im Passepartout.

Rechter Rand beschnitten und neu angesetzt. Verso alte Randverstärkung aus braunem Papier.

59 x 30 cm.

100 €



160



162



161



163



164



165



166



167



168



169



170

164 Von der Stadt Dresden" (Dresden). Um 1550.

Holzchnitt. Aus: Sebastian Münsters Cosmographia. Legende mittig unterhalb der Darstellung. Im Passepartout.

BA: 16,5 x 16 cm.

200 €

165 Pirna". Um 1750.

Kupferstich. Im Passepartout. Unterer linker Blattrand restauriert.

16 x 18,5 cm. (brutto:246 €)

230 €

(Regelbest. 7% MwSt.)

166 „Vestung Königstein". Um 1750.

Kupferstich. Im Passepartout.

15 x 19 cm. (brutto:150 €)

140 €

(Regelbest. 7% MwSt.)

167 Konvolut von 21 Blatt Reichsdrucken. Anfang 20. Jh.

Verschiedene Techniken. U.a. enthalten: L. Cranach d. Ä., Perugio, H. Burkmail, N. M. Deutsch. Alle Blätter verso mit dem Stempel: Facsimile-Reproduction der Reichsdruckerei Berlin sowie Stempel-Nr. und Prägestempel.

Verschiedene Formate.

35 €

168 Großes Konvolut von 29 Meißner Ansichten. 18./19. Jh.

Verschiedene Techniken. U.a.: „Affaire bey Meisen den 4. Decemb. Ao. 1759." 1760. Kupferstich. – Ansicht mit der Elbe und Schlacht zwischen Österreichern und Preußen.

Die Blätter befinden sich überwiegend im Passepartout.

Verschiedene Formate.

140 €

169 Konvolut von 15 Dresdner Ansichten. 19. Jh.

Stahlstiche. Teilweise in der Platte signiert und bezeichnet. Teilweise im Passepartout.

Beigegeben: 18 Holzstiche mit Dresdner Ansichten.

Verschiedene Formate.

70 €

170 Konvolut 6 Blatt Graphik 17.-18. Jh.

Kupferstiche auf Bütten. U.a. von Melchior Küsel und nach Albrecht Dürer.

Bis auf Küsel alle glatt beschnitten.

Verschiedene Formate.

80 €

171 Konvolut von 8 Pirnaer Ansichten. 18./19. Jh.

Verschiedene Techniken. U.a. „Plan Von dem Sächsischen und Preußischen Lager bey Pirna 1756“. Kupferstich von Kilian. Die Blätter sind überwiegend im Passepartout.

Verschiedene Formate. **95 €**

172 Johann Matthias Haas „Europa Secundum legitimae Projectionis Stereographicae regulas...“. 1743.

...et juxta recentissimas observationes aequae ac relationes ... Ioh. Matth. Hasio Math. P.P.O. edita curis Homannianorum Heredum A. MDCCXXXIII C.P. S.C.M. – L' Europe, ... Publie par les Heritiers d' Homann. l' An. 1745 avec Privil. Imperial.' Altkolorierter Kupferstich. Gedruckt bei Homann Erben in Nürnberg. Oben links große dekorative Titeltartsche, über der Karte zusätzliche zweizeilige französische Titelpfleiste; unten rechts Tartsche mit Erklärungen, darunter 10 verschiedene Meilenzeiger. Im Bereich der Mittelfalte und den Rändern teilweise größere Papierrestaurierungen, Ränder angestaubt.

48,5 x 54,5 cm. **140 €**

173 Johannes Janssonius „Nova descriptio Palatinatus Rheni“. 1633.

Grenzkolorierter Kupferstich. Aus: Atlas ou Representation Du Monde Universel. Gedruckt bei Henricus Hondius in Amsterdam. Titeltartsche u.re. Blatt insgesamt stark gebräunt, Randbereiche mit Wasserflecken. Auf Trägerpapier aufgezogen.

38 x 48 cm. **50 €**

174 Johann Peter Nell „Neuvermehrte Post-Charte durch gantz Teutschland ...“. Um 1730.

...nach Italien, Franckreich, Niederland, Preußen, Polen, und Ungarn ec. von Herrn loh. Peter Nell zu Damenacher Röm. Keys. Maj. Rath und Ober Postverwalter in Prag sowol anfangs inventirt, als anjetzo viel vermehrt, mit Fleis aber in Kupfer gebracht und verlegt von Iohann Baptist Homann in Nürnberg: Grenzkolorierter Kupferstich. Titeltartsche u.re., o.li. Kartusche mit Dedikation. Komplette auf kräftiges Trägerpapier aufgezogen, Mittelfalt vollständig hinterlegt. Randbereiche des Originals mit 2 kleinen Fehlstellen und noch sichtbaren Rissen.

48,5 x 58 cm. **55 €**

175 Petrus Schenk „Accurate Geographische Delineation der In Dem Meissnischen Creisse des Churfürstums Sachsen Liegenden Dioecese Oder Des Amtes Grossen Hayn ...“. Um 1752.

Grenzkolorierter Kupferstich nach Adam Friedrich Zuerner. Mit Titeltartsche, Erklärungen und einer kleinen, von 2 Putti gehaltenen Nebenkarte mit der Darstellung des Lagers des Kurfürsten Friedrich August im Jahr 1730. Oberer und rechter Rand bis zur Plattenkante beschnitten, komplett auf ein Trägerpapier aufgezogen.

50,2 x 60,5 cm. **100 €**



171



172



173



174



175





177



179



178



181



180

- 176 Imperii Romano – Germanici in suos Status et Circulos divisi Tabula Generalis in Usus Iuventutis erudiendae accommodata". Nürnberg, 1741.

Altkolorierte Kupferstichkarte. Gedruckt bei Homann, Nürnberg. Schriftleiste über und unter der Karte. Links oben große figürliche Kartusche. Ränder etwas gebräunt und angestaubt.

100 €

- 177 „Saxoniae superioris Lusitiae Misniaeque descriptio". Um 1640. Grenzkolorierter Kupferstich. Kleine Titeltartusche o.li. Blatt besonders im rechten Randbereich stark gebräunt. Ränder etwas rissig, im rechten Bereich vertikale Knickfalte.

35 x 50 cm.

40 €

- 178 „Ober Sachsen. Laußnitz. und Meissen". 1650.

Kupferstichkarte. Merian. Titeltartusche u.re. Leicht wasserfleckig, Ränder minimal gebräunt, kleiner Einriss am unteren Rand.

27 x 36,5 cm.

95 €

- 179 Didier Robert de Vaugondy „Le Royaume De Boheme, Le Duché De Silesie, Et Les Marquisats De Moravie Et Lusace...". 1751.

„...Dresses d'après les Cartes de Muller, Par Le Sr. Robert Geographe ordin. du Roi, Avec Privilege". Grenzkolorierter Kupferstich. Zeigt das Herzogtum Schlesien und das Königreich Böhmen, die Markgrafschaften Mähren und Oberlausitz. Titeltartusche o.re. Hinter Glas ge-

rahmt. Leichter Wasserfleck u.li., oberer Blattrand mit leichten Flecken.

48,5 x 55,5 cm.

50 €

- 180 Ubbo Emmius „Typus Frisiae Orientalis". Um 1640.

Kupferstich. Zeigt Ostfriesland zwischen dem Dollart und dem Jadebusen mit den sieben ostfriesischen Inseln. U.re. Teilkarte vom Reiderland mit Emden, u.li. Titeltartusche. Windrose und Segelschiffe im Kartenbild. In den oberen Ecken Wappen. Gleichmäßig gebräunt, Mittelfalz teilweise hinterlegt. Horizontale Mittelfalte. Randbereiche mit hinterlegten Einrissen.

38 x 48,5 cm.

60 €

- 181 Notariatsurkunde „St. Petri zu Budissin". 1746.

Bautzner Notariatsurkunde vom 31. Dezember 1746. Folio. Mit Oblatensiegel und Unterschrift.

50 €



182 Notenbuch. Wohl Italien. 17./18. Jh.

27 Kirchenlieder, handgeschrieben auf Bütten. Die Liedanfänge mit sehr kunstvoll ausgeführten Initialen teilweise mit zusätzlichen floralen Zeichnungen versehen. 203 Seiten. Gebunden im originalen Pergamenteinband. Ecken des Einbands leicht bestoßen. Vereinzelt hinterlegte Randeinrisse. Ca. ein Drittel der Seiten mit einem hauchdünnen Papier /Flies stabilisiert.

39,5 x 26 cm.

1450 €





185

- 183 Carl Gottlieb Hering „Neue ser erleichterte, praktische Generalbaßschule für junge Musiker“. Oschatz und Leipzig, 1805.

80 Seiten. 1. Umschlagseite mit einer montierten Lithographie von C. A. Richter nach W. Gerboth. Im originalen Ledereinband, Buchrücken mit Goldprägung. Titelblatt mit Knickspur und Fehlstelle an der rechten unteren Ecke. Sonst sehr guter Zustand.

40 €

- 184 L. Puttrich „Die Goldene Pforte der Domkirche zu Freiberg“. Leipzig, Brockhaus. 1836.

16 Seiten und 9 Tafeln mit Lithographien von Ansichten des Freiburger Doms.

Neu in Halbleinen gebunden. Die Ränder der Blätter leicht bräunlich, mit vereinzelt Stockflecken, die Ränder der Tafeln mit vereinzelt minimalen Einrisen.

240 €

- 185 Eduard Sommer „Das Vaterland der Sachsen. Mittheilungen aus Sachsens Vorzeit und Gegenwart. Band I. Dresden. 1939 und Band II. Dresden, Blochmann, 1942.

In 36 Lieferungen mit 40 lithographierten Beilagen (komplett). Band I im originalen Halbledereinband, Band II im originalen Pappeinband.

Kanten beider Bände leicht bestoßen, Einband des II. Bandes wasserfleckig und etwas bräunlich. Band I stockfleckig.

750 €

185



183



188



- 190 August Schumann „Vollständiges Staats=Post=und Zeitungs=Lexikon von Sachsen. 11. Band. Schweiz bis Trebshayn“. Zwickau, Verlag Gebrüder Schumann. 1824.

829 Seiten. Originaler Halbledereinband. Ansicht Sonnenstein fehlt. Buchkanten und -ecken teilweise leicht bestoßen, Seiten mit Wasserfleck an der unteren rechten Ecke. Vakant-Seite braunfleckig.

25 €

- 186 August Diezmann „Weimar-Album. – Blätter der Erinnerung an Karl August und seinen Musenhof. Eine geschichtliche Schilderung“. Leipzig, Voigt & Günther. 1860.

125 Seiten, 22 Stahlstichtafeln. Originaler Leineneinband mit Goldprägung und Prägung. Die Tafeln zeigen u.a.: Das Schloß zu Weimar, Goethes Gartenhaus, Herderhaus, Wielandhaus, Sternbrücke, Stern, Ettersburg, Aufgang zum römischen Haus, Schillerbank, Tempelherrenhaus, Tiefurt, Fürstengruft, Wieland-Statue, Herder-Statue und Goethe-Schiller-Monument. Wie meist stockfleckig. Einband an den Rändern minimal bestoßen.

500 €

- 187 Carl Gustav Carus „Symbolik der menschlichen Gestalt. Ein Handbuch zur Menschenkenntnis“. Leipzig, Brockhaus. 1853.

Mit 150 in den Text eingedruckten Figuren. 371 Seiten. Originaler Pappeinband. Vakatsseite und erste Seiten stockfleckig. Kanten des Einbands leicht bestoßen, sonst guter Zustand.

350 €

- 188 Oskar Lehmann „Die Bastei in der Sächsischen Schweiz. 1797–1897“. Dresden, Köhler. 1897.

Festschrift zur Hundertjährigen Jubelfeier ihres Eintritts in die Geschichte am 29. Mai 1897. Mit Abb. nach Radierungen von A. L. Richter und Zeichnungen von L. Friedrich und O. Seyffert. 88 S. Originaler Einband. Sehr guter Zustand.

80 €

- 189 Karl Klimsch „Zierschriften“. Frankfurt a. M., Klisch & Böhler. Um 1850.

Mit 72 Tafeln zu Ornamentvorlagen und Musterschriften. Im Original-Halbledereinband. Dieser minimal bestoßen. Sonst sehr guter Zustand.

280 €



186



186



186



187



190



189

GRAFIK 20. JHD.

Art(h)ur Ahnert | Siegfried Berndt | Arno Breker | Max Brüning | Erich Buchwald-Zinnwald | Erich Büttner
 Manfred Butzmann | Manfred Butzmann | Jorge Castillo | Fritz Cremer | Klaus Drechsler | Georg Erler | Erich
 Fraaß | Daniel France | August Gaul | Rudolf Gebhardt | Willi Geiger | Paul Geissler | Hanns Georgi | Richard Gessner | Gerhard Goßmann
 Lea Grundig | Hans Grundig | Angela Hampel | Richter Hans | Wolfram Hänsch | Ernst Hassebrauk | Josef Hegenbarth | Wilhelm Heise | Walter
 Helfenbein | Berthold Hellingrath | Arthur Henne | Gunter Herrmann | Minni (Hermine) Herzing | Walter Herzog | Joachim Heuer | Erhard Hippold
 K. Hofer | Carl Hofer | Felix Hollenberg | Wilhelm Höpfner | Wilhelm Höpfner | Hermann Huber | Matthias Jaeger | Georg Jahn | Christa Jahr
 Horst Janssen | Edmund Kesting | Gerhard Kettner | Eugen Kirchner | Ernst Ludwig Kirchner | Werner Klemke | Werner Klemke | Hans Körnig
 Paul Kuhfuss | Volker Lenkeit | Gerda Lepke | Marlies Lilje | mehrere Künstler (Folgerecht) | Ruth Meier | Gabriele Mucchi | Richard Müller | Willi
 Münch-Khe | Hermann Naumann | Hermann Naumann | Kurt Opitz | Ernst Oppler | Emil Orlik | Karl Ortelt | Otto Pankok | Alfred Partikel | Max
 Pietschmann | Nuria Quevedo | Theodor Rosenhauer | Wilhelm Rudolph | Jürgen Schieferdecker | Helmut Schmidt-Kirstein | Lene Schneider-
 Kainer | Michael Schreiber | Otto Schubert | Elisabeth Shaw | Paul Sinkwitz | Ferdinand Staeger | Mette Stark | Gerhard Stengel | Robert Sterl
 Horst Stempel | Hermann Struck | Hans Szym | Willy Tag | Hermann Teuber | Carl Thiemann | Inge Thiess-Böttner | Hans Thoma | Max Uhlig
 Wolf Vostell | Karl Wahler | Carl Walther | Rudolf Warnecke | Otto Westphal | Fritz Winkler | Werner Wittig | Willy Wolff | Fritz Zalisz | Walter Zeising



196

195 Artur Ahnert „Der Berg“. 1924.

Radierung. In Blei signiert und datiert u.re., u.li. bezeichnet. Im Passepartout.

20 x 16,5 cm.

80 €

196 Artur Ahnert „Dorf und Stadt“. 1922.

Radierung in Braun. In Blei signiert und datiert u.re., u.li. betitelt und bezeichnet. Gedruckt auf d. Presse d. Akademie zu Dresden. Im Passepartout. Ränder leicht angestaubt und etwas wellig.

25 x 32,3 cm.

100 €

Art(h)ur Ahnert

1885 Zwickau – 1927 Dresden
 Besuch des Lehrerseminars Auerbach/Vogtl. Studium an der Kunstgewerbeakademie Dresden, danach als Zeichenlehrer und Maler tätig. Seit 1925 Realoberschullehrer. Anässig in Dresden.

197 Stanko Abadzic „Das vergessene Fahrrad“. 1990er Jahre.

Silbergelatine-Abzug. Verso in Blei signiert und betitelt, mit dem Künstlerstempel versehen.

29 x 39,5 cm.

220 €

198 Olivier Agid „Ohne Titel“. 1990er Jahre.

Farblithographie und Offset. In Blei signiert u.re., u.li. numeriert: 81/100.

65 x 45 cm.

60 €

199 Heinz Auerswald (?) „Dresden“. 1. Hälfte 20. Jh.

Radierung in Blauschwarz. In Blei signiert u.re., u.li. bezeichnet: Orgrdg. (Originalradierung). Hinter Glas gerahmt.

10,5 x 16,5 cm.

10 €

200 Siegfried Berndt „Mole“. Um 1912.

Farbholzschnitt. Im Stock monogrammiert u.re. Aus: „Der Pelikan“ von Günther Wagner. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

13 x 18 cm.

60 €

201 Paul Brück „Aus der Mark“. Ohne Jahr.

Radierung. In der Platte signiert u.li., in Blei signiert u.re.

7,5 x 18,8 cm.

70 €

202 Miguel Ortiz Berrocal „Ohne Titel“. 1990.

Relief-Prägedruck. In Blei signiert und datiert u. mittig. In der originalen Klappmappe des Künstlers.

12 x 6,2 cm.

95 €

Siegfried Berndt
1889 Görlitz – 1946 Dresden

Erster Werk- und Zeichenlehrer der Dresdner Waldorfschule (1932–41). Studierte von 1899 bis 1906 an der Dresdner Kunstakademie und gehörte zu den Meisterschülern von E. Bracht. Erhielt den großen Preis der Akademie 1906. Studienaufenthalte 1907/08 in Paris, Schottland und Belgien.



197



198



200



199



201



202



203

Max Brüning
1887 Delitzsch – 1968 Lindau
Studium an der Kunstakademie Leipzig bei A. Kolb und in München bei F. v. Stuck. Studienaufenthalte in Griechenland, im Orient, Paris und Tirol. Sein komplettes Radierwerk wurde im 2. Weltkrieg vernichtet.



204



205

203 Max Brüning „Dame, hinter einem Vorhang vorschauend“. Ohne Jahr.

Radierung in Schwarzbraun. In Blei signiert u.re., bezeichnet Original-Radierung u.li. Ränder minimal fleckig.

39 x 13 cm 80 €

204 Max Brüning „Sitzende Dame, Wasserpfeife rauchend“. Ohne Jahr (um 1950).

Radierung in Braun. Signiert in Blei u.re., u.li. Bezeichnet: Original-Radierung. Einriß am linken Rand des Blattes.

21,5 x 28,5 cm 100 €

205 Max Brüning „Dame mit Puderquaste vor Spiegel“. Ohne Jahr (um 1950).

Radierung in Rotbraun. In Blei signiert u.re., u.li. nummeriert 12/20 und bezeichnet: Original-Radierung. Oberer Rand des Blattes mit Resten von Klebeband.

34 x 17 cm. 110 €

206 Friederun Bondzin „Neujahrsgruß“. 1969.

Lithographie, sparsam aquarelliert. In Blei signiert und datiert u.re., verso mit Neujahrsgruß versehen.

29,5 x 21 cm (Blatt). 10 €

207 Friederun Bondzin „Mädchenkopf“. 1979.

Farbradierung (?). In Blei monogrammiert und datiert u.re.

14,2 x 14,7 cm 35 €

208 Arno Breker „Sitzender männlicher Akt“. Ohne Jahr.

Lithographie. In Blei signiert u.re., u.li. nummeriert: 23/50. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

31 x 22 cm. 180 €



206



207



208

Arno Breker 1900 Elberfeld – 1991 Düsseldorf

1920–25 Schüler von H. Netzer an der Düsseldorfer Kunstakademie. 1927–33 in Paris, danach in Berlin. 1936 Beteiligung an der Olympischen Kunstausstellung in Berlin. 1937–45 Professor einer Bildhauerklasse an der Hochschule für Bildende Künste Berlin. 1938–44 zahlreiche Staatsaufträge zusammen mit Albert Speer. 1950 Rückkehr nach Düsseldorf.

209 Max Brünning „Soldat im Feld“. 1950er Jahre.

Farbradierung. In der Platte signiert unterhalb der Darstellung re., in Blei signiert am unteren Plattenrand re.

36,7 x 22 cm.

120 €

210 Erich Büttner „Tanztee“. 1917.

Lithographie auf graugrünem Bütten. Im Stein signiert und monogrammiert u.re. In Blei signiert und datiert u.re., u.li. numeriert: 81. Im Passepartout hinter Glas gerahmt. Minimal lichtrandig.

21,5 x 24,5 cm.

120 €

**211 Erich Buchwald-Zinnwald „Winter-
nacht im Erzgebirge“. 1954. / „Enzian“.
Ohne Jahr. / „Heidenröslein“. 1961.**

3 Farbholschnitte. Alle in Blei signiert u.re., teilweise datiert und bezeichnet. Alle Arbeiten im Passepartout.

Verschiedene Formate.

60 €

**212 Erich Buchwald-Zinnwald „Blick auf
Böhmen“. 1935.**

Farbholschnitt. In Blei signiert und datiert u.re., u.li. betitelt und bezeichnet: Farbhols. Im Passepartout fest montiert. Blatt minimal gebräunt.

17,3 x 23,7 cm.

75 €

**213 Manfred Butzmann „Meine Kinder-
schätze“. 1989.**

Aquatintaradierung. In Blei signiert und datiert u.re., u.li. betitelt, am unteren Blattrand mittig bezeichnet: Probedruck.

13,2 x 11,4 cm.

35 €

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,5 %.

214 Burger „Müllberg“. 1975.

Lithographie. In Blei zweimal signiert und datiert u.re., u.li. bezeichnet und numeriert: 2/5. Blatt vollständig auf Untersatzkarton montiert.

44 x 57 cm.

30 €

Erich Büttner
1889 Berlin – 1936 Freiburg
i. B.

1906–11 Student bei E. Orlik an der Unterrichtsanstalt des Berliner Kunstgewerbemuseums. Mitglied der Berliner Sektion. Anfang der 20er Jahre bedeutender Porträtist.

Erich Buchwald-Zinnwald
1884 Dresden – 1972 Krefeld

1901–1904 Studium an der Kunstakademie Dresden bei R. Müller, C. Bantzer und G. Kuehl. 1904 Übersiedlung aus gesundheitlichen Gründen nach Zinnwald, das ihm auch in künstlerischer Hinsicht zur zweiten Heimat wird (Namenszusatz „Zinnwald,“). 1919 Umzug vom Erzgebirge nach Rochwitz, 1969 Umzug nach Krefeld.

Manfred Butzmann
* 1942 Potsdam

Lehre und Arbeit als Offsetdrucker. 1964–69 Graphik-Studium an der Kunsthochschule Berlin bei A. Mohr, W. Klemke und Kl. Wittkugel. 1969–70 Aspirantur für Graphik an der Kunsthochschule Berlin. Seit 1970 freischaffend in Berlin-Pankow. 1973–77 Meister-schüler an der Akademie der Künste bei Werner Klemke. Seit 1988 Gastdozent an der Kunsthochschule Berlin.



209



210



213

211



212



214





215

Jorge Castillo

*1933 Pontevedra – lebt in Barcelona u. New York

Spanischer Maler des Surrealismus und Informel, Radierer, Plastiker. 1934 emigriert die Familie aufgrund politischer Schwierigkeiten nach Argentinien. 22jährig kehrt Castillo nach Europa zurück. 1959 erste Ausstellung in Madrid. 1960 Beteiligung an der Biennale Sao Paulo.

218



216



217

219



215 Jorge Castillo „Zwei Frauen“. 1975.

Aquatintaradierung. In Blei signiert und datiert u.re., u.li. bezeichnet: E. A. Verso von fremder (?) Hand bezeichnet. Im Passepartout. Etwas lichterdrandig.

14,8 x 9,9 cm.

(brutto: 182 €) **170 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,5 %.

216 Klaus Drechsler „Steinbruch“. 1977.

Farblithographie. In Blei signiert und datiert u.re. Am unteren linken Blattrand Stempel: Beleg-Nr. 264.

22 x 23 cm.

60 €
Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,5 %.

217 Erich R. Döbrich „Kavallerie-attacke“. 1928.

Tuschzeichnung auf Velin. Signiert u.li. Außerhalb der Darstellung Widmung mit Datierung des Künstlers u.li. Im Passepartout.

22 x 32 cm.

50 €

218 Georg Erler „Blick auf die Frauenkirche Dresden“. Ohne Jahr.

Radierung in Schwarzbraun. In Blei signiert u.re. Beschnitten. Beigegeben: Kirst, Hans „Dresdner Frauenkirche“. Farbbradierung. In Blei signiert u.re., u.li. bezeichnet: Orig.-Rad. 8 x 6 cm.

23,6 x 15 cm.

70 €

219 Georg Erler „Meissen – die tausendjährige Stadt an der Elbe“. 1929.

Radierung. In Blei signiert u.re. Jahresgabe des Vereins für Geschichte der Stadt Meißen 1929. In der originalen Klappmappe mit Textbeitrag. Blatt mit minimalen Klebespuren am oberen Rand.

17,3 x 11,8 cm.

55 €

Klaus Drechsler

* 1940 Ober-Dammer – lebt in Dresden-Wachwitz

1957–60 Besuch der Arbeiter- und Bauernfakultät an der HfBK Dresden. Langjähriger Austausch mit Hans Jüchser. 1961–66 Studium an der Kunstakademie bei Paul Michaelis. Seit 1969 freiberuflich tätig. Seit 1980 Beschäftigung mit Farbgrafik. Seit 1990 Lehrauftrag an der TU Dresden. 1994–2002 Lehrauftrag an der Dresdner Kunstakademie.

Prof. Georg Erler 1871

Dresden – 1951 Anring/Bad Reichenhall

1892–1894 Studium an der Kunstgewerbeschule Dresden. 1894–1898 Studium an der Dresdner Kunstakademie bei H. Bürkner und G. Kuehl. 1897/98 Aufenthalt in Paris, Rom und München. 1902 Niederlassung in Dresden, Gründungsmitglied der Gruppe „Die Elbier“. 1913–1937 Professor für figürliches Zeichnen an der Kunstgewerbeschule Dresden. Hauptsächlich als Graphiker bekannt.

220 Daniel France „female form“. 2001.

Aquarell. In Kugelschreiber signiert am rechten Rand.
Verso bezeichnet.

21 x 13 cm. 110 €

221 Daniel France „Male form II“. 2001.

Aquarell. In Kugelschreiber signiert am linken Rand.
Verso bezeichnet.

21 x 13 cm. 110 €

222 Paul Flora „Venezianische Marionettenbühne“. 1998.

Farboffset. In der Platte signiert und datiert u.re., u.li.
bezeichnet, in Blei signiert u.re. Im Passepartout.

30 x 39,5 cm. 30 €

**223 A. Ewers (?) „Sommer am See“/ „Gehöft“/
„Sonnenschirm“. 1987/88.**

3 Farbradierungen. Alle in Blei undeutlich signiert und
datiert u.re., u.li. numeriert.

Verschiedene Formate. 75 €

**224 Rudolf Gebhardt „Blick auf Dresden“. Ohne
Jahr.**

Radierung in Grünschwartz. In Blei signiert u.re., u.li.
bezeichnet.

Beigegeben: Derselbe „Kirche in Hosterwitz“. 1946.
Radierung. In der Platte monogrammiert und datiert
u.li.

25 x 20 cm. 70 €

**225 Carl Otto Gadau „Illustrationsentwurf“. Ohne
Jahr.**

Lavierte Tuschfederzeichnung auf Bütten. Monogram-
miert u.re. Im Passepartout.

Oberer Rand mit kleiner Knickspur. Etwas angestaubt.

25,5 x 16,5 cm. 45 €



220



221



223

222



224



225



227



226



228



230



Prof. Erich Fraaß 1893 Glauchau – 1974 Dresden
1907–10 Lithographenlehre, 1910–14 Studium an
der Kunstgewerbeschule und der Kunstakademie
Dresden bei O. Zwintscher. 1919–22 Meisterschüler
von Robert Sterl. 1931 Mitbegründer und Vorsitzen-
der der Dresdner Sezession. 1945 Zerstörung des
Ateliers beim Bombenangriff und Vernichtung vieler
Arbeiten. 1953–58 Professor für Malerei an der
Dresdner Kunstakademie. 1959 Kunstpreis der Stadt
Dresden.

August Gaul
1869 Großauheim –
1921 Berlin

Beginnt als 12jähriger seine
künstlerische Ausbildung, ab
1882 Besuch der Königlichen
Zeichenschule Hanau. 1888
Beginn des Studiums an der
Unterrichtsanstalt des Berli-
ner Kunstgewerbemuseums.
1892 Studium an der Akade-
mischen Hochschule der bil-
denden Künste Berlin, bei P.
Meyerheim und E. Herter.
1894 Gehilfe bei R. Begas;
1895–97 Meisterschüler in
dessen Atelier. 1904 Mitglied
der Preußischen Akademie
der Künste, 1908 Ernennung
zum Professor.

226 August Gaul „Schafstudien“. Um 1910.

Radierung. Verso in Blei signiert und von fremder
Hand bezeichnet. Im Passepartout.

23,7 x 19 cm. (brutto: 150 €) **140 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

227 August Gaul „Ziegenherde“. Um 1912.

Radierung. In Blei signiert u.re., numeriert u.li.:
XVI. Im Passepartout.

11,1 x 22,7 cm. (brutto: 289 €) **270 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

228 Hanns Georgi „Weidezaun“. 1959.

Radierung. In Blei signiert und datiert u.re. Im
Passepartout.
Blatt minimal gebräunt.

14,8 x 20 cm. **130 €**

229 Hanns Georgi „Alter Mann von hinten“. 1958.

Radierung in Braun. In Blei signiert und datiert
u.re. Im Passepartout.
Minimal stockfleckig.

19,2 x 13 cm. **190 €**

Hanns Georgi 1901 Dresden – 1989 Sebnitz

1923 erste größere Ausstellung in Sebnitz. 1926–31 Stu-
dium an der Universität Leipzig. 1926 Teilnahme an der
Internationalen Kunstausstellung in Dresden. 1927 Mit-
glied des Deutschen Künstlerbundes.

230 Erich Fraaß „Grasende Schafe“. Ohne Jahr.

Holzschnitt. In Blei signiert u.re., u.li. mit der
Widmung versehen: für Roland. Im Passepar-
tout.

45 x 55 cm. **90 €**

231 Willy Geiger „Stilleben mit Blumentopf“.
Ohne Jahr.

Radierung. In der Platte monogrammiert u.li. Im Passepartout.

19,4 x 15 cm. (brutto: 70 €) **65 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

232 Paul Geissler „Notre Dame, Paris“. Ohne Jahr.

Radierung. In der Platte signiert u. re. In Blei nochmals signiert u. re. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

22,5 x 15,5 cm. **30 €**

233 Paul Geissler „Alte Wasserkunst in Bautzen“.
Ohne Jahr.

Radierung in Schwarzbraun. In der Platte signiert u.li. In Blei signiert u.re., u.li. bezeichnet, mittig mit Remarque. Im Passepartout.

24 x 13,7 cm. **45 €**

234 Arthur Geissler „Schloßturm mit Hofkirche - Dresden“. 1921.

Radierung. In der Platte monogrammiert und datiert u. li. In Blei signiert u. re., u. li. bezeichnet. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

14,5 x 23,3 cm. **10 €**

235 Richard Gessner „Industriellandschaft“.
Ohne Jahr.

Lithographie. In Blei signiert und bezeichnet: Düsseldorf u.re. Blatt gebräunt und lichtrandig. Kleiner restaurierter Einriß am rechten Rand.

46 x 61 cm. **70 €**

Willi Geiger
1878 Landshut –
1971 München

Ab 1898 Besuch der Kunstgewerbeschule, der Technischen Hochschule sowie der Akademie der bildenden Künste München. Gefördert von F. v. Stuck und F. v. Lenbach. 1907 freischaffend. Ab 1911 in Berlin ansässig. 1919 wieder München, 1920–22 Professor an der dortigen Kunstgewerbeschule. 1928–33 Berufung an die Staatliche Akademie für Graphik und Buchkunst Leipzig. 1946–50 Leiter einer Malklasse an der Hochschule der bildenden Künste München.



231

Paul Geissler
1881 Erfurt – 1965 Garmisch-Partenkirchen

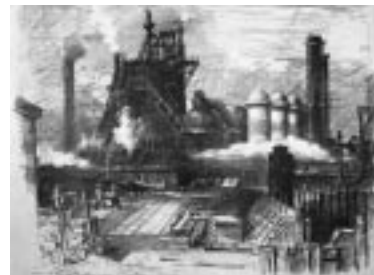
Studium an der Erfurter Kunstgewerbeschule und der Kunstschule Weimar, 1903 Meisterschüler von Max Thedy. Reisen durch Deutschland, Österreich und Frankreich. Siedelte 1912 nach München, 1918 nach Garmisch um. Va. Städte- und Straßenbilder.



235

Richard Gessner
1894 Augsburg –
1989 Düsseldorf

Ab 1913 Studium an der königlichen Kunstakademie Düsseldorf bei Leo Spatz und Max Clarenbach. Gründungsmitglied der Künstlervereinigung „Das Junge Rheinland“ und Mitglied der „Rheinischen Sektion“.



234



232



233



236



236



236

Gerhard Goßmann

1912 Guben –
1994 Bas Saarow

1928–29 Lehre als Schrift- und Chromolithograph in Berlin, 1932–35 Studium an der Höheren Graphischen Fachschule Berlin. Buchgestalterische Tätigkeit. 1939–45 Soldat. 1945 Lehrer für Kunstzerziehung u. Geschichte in Fürstenwalde. Gestaltete Cover für über 260 Bücher. Ab 1955 freischaffend.

236 Gerhard Goßmann „Koreanische Mädchen“ / „Junge mit Fisch“ / „Weinernte“. Ohne Jahr.

Radierungen. Alle in Blei signiert u.re. Ränder teilweise etwas angestaubt und wellig.

Verschiedene Maße. **70 €**
Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,5 %.

237 Hans Grundig „Mädchen mit Puppe“. 1930.

Linolschnitt. In Blei von Lea Grundig signiert und datiert u.re.: Hans Grundig 1930, u.li. betitelt. Am unteren Blattrand bezeichnet: Nachlass. gez. Lea Grundig.

20,4 x 29,5 cm. **150 €**
Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,5 %.

238 Hans Grundig „Lernender Arbeiterjunge“. 1930.

Linolschnitt. In Blei von Lea Grundig signiert und datiert u.re.: Hans Grundig 1930, u.li. betitelt. Am unteren Blattrand bezeichnet: Nachlass. gez. Lea Grundig.

28 x 25 cm. **150 €**
Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,5 %.

239 Lea Grundig „Mondnacht“. 1930.

Linolschnitt. In Blei signiert und datiert u.re., u.li. bezeichnet.

31,5 x 33,5 cm. **200 €**
Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,5 %.

240 Lea Grundig „Kambodscha“. 1963.

Lithographie auf Bütten. In Blei signiert, datiert und bezeichnet u.re.

20 x 28 cm. **130 €**
Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,5 %.



239



238

Hans Grundig

1901 Dresden – 1958 Berlin

1920–21 Kunstgewerbeschule Dresden. 1921–26 Studium an der Dresdner Kunstakademie bei O. Gussmann. 1930 Mitbegründer der ASSO-Gruppe Dresden. Ausstellungsverbot, 1940–44 KZ Sachsenhausen, zum Kriegseinsatz in Rußland gezwungen. 1946 Rückkehr nach Dresden. 1947 Professor und Rektor der Hochschule für bildende Künste Dresden.

240



Prof. Lea Grundig

1906 Dresden –
1977 während einer
Mittelmeerreise

1925–27 Studium an der Dresdner Kunstakademie bei O. Gussmann, F. Dorsch und M. Feldbauer. 1949–67 Professur für Grafik und Malerei an der Hochschule für Bildende Künste Dresden.

241 Angela Hampel „Ohne Titel“.
1985.

Lithographie. In Blei signiert und datiert u.re., u.li. unleserlich bezeichnet und numeriert 3/15. Ränder mit minimalen Knickspuren.

47 x 58 cm. **135 €**
Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,5 %.

Angela Hampel

* 1956 Räckelwitz – lebt in Dresden

Lehre und Arbeit als Forstfacharbeiterin. 1977–82 Studium an der HfBK Dresden b. J. Damme und D. Büttner. Danach freischaffend. Mitbegründerin der Dresdner Sezession 89.

242 Stanislaw Grabczyk „Wroclaw: Stadtbild Ossalineum“.
1960.

Radierung. In Blei signiert und datiert u.re., u.li. bezeichnet. Künstlerstempel am unteren linken Rand. Im Passepartout. Beigegeben: Derselbe „Legnica: Stadtbild Baszta Piastowska“. 1959. Radierung. In Blei signiert und datiert u.re., u.li. bezeichnet.

18,5 x 25,6 cm. **60 €**

243 E. Hartung „Dresdner Postplatz“. Ohne Jahr.

Lithographie. Im Stein signiert u.re., in Blei nochmals signiert u.re. Knickfalte im linken Teil des Blattes.

43 x 62 cm. **50 €**

244 Wolfram Hänsch „Ausstellungsplakat-Bunte Stube Ahrenshoop-Nationalgalerie Berlin“ 1979.

Lithographie. Unterer Blattrand mit 2 kleineren Einrissen, oben leichte Knickspuren.

62 x 42 cm. **35 €**



243



242



242

Wolfram Hänsch

* 1944 Meißen – lebt in Meißen

1960 Beginn einer Malerlehre. 1961–66 Studium an der Hochschule für Bildende Künste in Dresden bei Hans-Theo Richter. Ab 1966 freischaffend in Seeligstadt und Meißen. Ab 1992 künstlerischer Mitarbeiter an der Hochschule für Bildende Künste Dresden.



245



246

Prof. Ernst Hassebrauk 1905 Dresden – 1974 ebenda

1925–27 Studium an der Kunstgewerbeschule Dresden. Bis 1929 Studium der Kunstgeschichte und Philosophie in Leipzig. 1927–32 Studium an der Akademie für Graphische Künste und Buchgewerbe in Leipzig; Meisterschüler von Willi Geiger. 1938 Übersiedlung nach Dresden-Loschwitz. 1940–42 Lehrtätigkeit an einer privaten Mal- und Zeichenschule. 1946–49 Professor an der Akademie für Graphik und Buchkunst Leipzig.



247



248

249



245 Ernst Hassebrauk „Mädchenkopf“. Ohne Jahr.

Radierung auf ockerfarbenem Papier. In Blei signiert u.re. Verso bezeichnet.

29,5 x 20,5 cm.

140 €

246 Ernst Hassebrauk „Dresden vom Dach des Hochhauses an der Elbe“. Ohne Jahr.

Lithographie. In Blei signiert u.re. Verso von fremder (?) Hand bezeichnet. Blattränder mit Knickspuren.

43 x 56 cm.

170 €

247 Ernst Hassebrauk „Stilleben mit Krug und Früchten“. Ohne Jahr.

Farblithographie. In Blei signiert u.re.

38 x 49 cm.

80 €

248 Wilhelm Heise „Weidelandschaft“. Ohne Jahr.

Aquarell und Kohle auf Papier. Signiert u.re. Verso Nachlasstempel. Linke untere Ecke mit Knickspuren.

37,5 x 53,2 cm.

80 €

Wilhelm Heise 1892 Wiesbaden – 1965 München

Studium in Kassel und Weimar. Prof. an der Hochschule für bildende Künste in Frankfurt/M., ab 1953 als solcher in München. Anfänglich impressionistisch wandte er sich später der Neuen Sachlichkeit zu.

249 Walter Helfenbein „Kronentor“ / „Dresdner Hofkirche“. Ohne Jahr.

Radierungen. In Blei signiert u.re. Im Passepartout.

18,5 x 14,2 cm / 14 x 18 cm.

70 €

Walter Helfenbein 1893 Dresden – 1984 Papritz

Autodidakt. Kurzer Besuch der Dresdener Kunstgewerbeschule.

250 Josef Hegenbarth „Vasantasena – 8. Aufzug, 4. Auftritt“. 1922.

Kaltnadelradierung auf elfenbeinfarbenem Papier. In Blei signiert u.re., mittig bezeichnet: Probedruck, u.li. betitelt. Blatt 12 der Folge von 17 Radierungen nach dem altindischen Schauspiel. Im Passepartout. Sehr schöner, kräftiger Druck vor der Auflage, welche 1922 in einer Edition von 50 Mappen bei Weber in Leipzig erschien. WVZ Lewinger 362. Blatt gleichmäßig leicht gebräunt und minimal lichtrandig. Vgl.: Josef Hegenbarth. Zuschauer des Lebens. Werke von 1915–1962 aus den Sammlungen der Staatlichen Galerie Moritzburg Halle. Halle, 1996. S. 165, Kat.-Nr. 600 mit Abb.

29,2 x 21,8 cm. **270 €**
Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,5 %.

251 Josef Hegenbarth „Tanzender“. Frühe 1920er Jahre.

Radierung auf Bütten. In Blei signiert u.re., u.li. nummeriert: 36/70. Trockenstempel am unteren rechten Blatt-rand. Blatt minimal gebräunt.

15,9 x 12 cm. **250 €**
Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,5 %.

252 Berthold Hellingrath „Neujahrsgruß“.
Ohne Jahr.

Radierung. In der Platte signiert und datiert u.re.
6,3 x 9,2 cm. (brutto: 48 €) **45 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

253 Berthold Hellingrath „Neujahrsgruß“.
Ohne Jahr.

Radierung. In der Platte signiert und datiert u.re.
9 x 13,8 cm. (brutto: 48 €) **45 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

254 Berthold Hellingrath „Neujahrsgruß“.
Ohne Jahr.

Radierung. In Blei bezeichnet u. mittig.
9,5 x 12,2 cm. (brutto: 48 €) **45 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

Josef Hegenbarth
1884 Böhm. Kamnitz –
1962 Dresden-Loschwitz
1908–1915 Studium an der
Kunstakademie Dresden bei
C. Bantzer, O. Zwintscher und
G. Kuehl, Meisterschüler von
G. Kuehl. 1915 Niederlassung
als freier Künstler in Dresden
und Mitglied der Künstlerver-
einigung Dresden. 1925–36
Mitglied der Prager und Wi-
ener Sezession. 1946–49 Pro-
fessor an der Hochschule für
Bildende Künste Dresden.



252



253



254

Berthold Hellingrath
1877 Danzig – 1954
1899–1905 Studium an der Kunstakade-
mie Dresden, Meisterschüler von Gott-
hardt Kuehl. Ab 1907 eigenes Atelier in
Dresden, Reisen an die Ostsee, Begeg-
nung mit E. Heckel und M. Pechstein.
1925 Berufung an die TH Hannover, Ab-
lehnung seiner Malerei, 1937 wegen „art-
fremder Malerei“ Ausschuß aus der
Reichskunstkammer. Durch Ausbom-
bung Verlust eines großen Teils seines
Werkes. 1954 Opfer eines Autounfalls.



251



250



Arthur Henne
1887 Dresden – 1963 Liebstadt
1900/02 Studium an der Kunstgewerbewerschule Dresden, 1905–08 Studium an der Kunstgewerbeschule Dresden bei E. Donadini. 1908–12 Kunstakademie Dresden, Meisterschüler E. Bracht.

Gunter Herrmann * 1938 Bitterfeld
1956–58 Praktikum im Malsaal der Landesbühnen Sachsen/Radebeul. Begegnung mit Th. Rosenhauer, P. Wilhelm und K. Kröner. 1958–61 Studium an der Hochschule für Bildende Künste Dresden. Seit 1962 im Verband Bildender Künstler. Ab 1973 Druckgraphik in vornehmlich eigenen Techniken.

255



255



Minni (Hermine) Herzing
1883 Frankfurt/Main – 1968 Chemnitz
Besuch der Kunstakademie Hanau. 1900–03 Tätigkeit als Entwürfszeichnerin. 1908 Übersiedlung nach Dresden, erneuter Malunterricht, bei Georg Gelbke und Willi Kriegel. 1935 Übersiedlung nach Chemnitz. Intensive Beschäftigung mit Aquarellmalerei, bevorzugt Blumenstücke und Landschaften.

257

258



259



256

255 Artur Henne „Reinsberg“ / „Joachimsstein“.
Ohne Jahr.

Original-Radierungen. In Blei signiert u.re., u.li. numeriert: 48/100 bzw. signiert u.re. Ein Blatt im Passepartout.

28 x 20 cm / 20 x 28 cm.

10 €

256 Gunter Herrmann „Gärtnerei im Winter“. 1976.

Radierung. In Blei signiert und datiert u.re., u.li. bezeichnet, mittig numeriert: III 2/6.

14,3 x 16,2 cm.

50 €

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,5 %.

257 Minni Herzing „San Vigilia“. 1937.

Tempera auf Papier, auf Untersatzpapier montiert. Signiert u.re., u. mittig bezeichnet und datiert.

32,5 x 46,5 cm.

95 €

258 Minni Herzing „Wehlen“. Ohne Jahr.

Radierung in Braun. In Blei signiert u. mittig, am unteren Blattrand bezeichnet.

17,8 x 7,5 cm.

50 €

259 Minni Herzing „Oberwiesenthal“. 1932.

Gouache auf Papier, auf zeitgenössisches Untersatzpapier montiert. Signiert u.re., u.li. bezeichnet und datiert. Auf dem Untersatzpapier nochmals bezeichnet und datiert. Die beiden unteren Ecken mit minimalen Fehlstellen in der Malschicht.

30 x 25 cm.

95 €

260 Minni Herzing „Sächsische Schweiz“. Um 1927.

Aquarell auf Papier, fest im zeitgenössischen Passepartout montiert. Auf dem Passepartout signiert u.re., bezeichnet u.li.

25,5 x 28,8 cm.

95 €

261 Minni Herzing „Brand – Sächsische Schweiz“. 1927.

Aquarell auf Papier, fest im zeitgenössischen Passepartout montiert. Signiert, datiert und bezeichnet u.li. Auf dem Passepartout nochmals signiert u.re., bezeichnet u.li.

25,5 x 28,8 cm

95 €

260



261



262 Walter Herzog „Landschaft mit Teich“. 1987.

Radierung in Braun. In der Platte signiert und datiert u. mittig. Minimale Knickspur im Darstellungsbe-
reich.

10,3 x 9,6 cm. **35 €**

263 Joachim Heuer „Stilleben mit Totenkopf“. Ohne Jahr.

Lithographie. In Blei signiert u.re. Im Passepartout.

14 x 21 cm. **50 €**

264 Erhard Hippold „Selbstbildnis mit Gussy“. 1933.

Radierung. In der Platte signiert und datiert u.li. (seitenverkehrt). Im Passepartout.

35,5 x 29,5 cm. **40 €**

265 Wilhelm Höpfner „Blauer Tod“. 1967.

Farbradierung. In Blei signiert und datiert u.re., u.li. bezeichnet. WVZ Höpfner-Kunze-Sperling 1368. Obere linke Ecke mit kleinem Abriß, die Ränder etwas angestaubt. Fünf vereinzelte Stockfleckchen am rechten Darstellungsrand.

49,3 x 34,2 cm.
(brutto: 32 €) **30 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

266 Wilhelm Höpfner „Kein Ausweg“. 1960.

Farbradierung auf China. In Blei signiert und datiert u.re., u.li. bezeichnet.

32,4 x 24,7 cm.
(brutto: 43 €) **40 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)



262

Walter Herzog
* 1936 Dresden

Maurerlehre. 1953–56 Fachschule für Bauwesen Görlitz. 1957–60 Architekturstudium an der TU Dresden. Künstlerische Studien bei G. Nerlich. 1967 Promotion zum Dr. Ing. Ab 1969 Wiederaufnahme der künstlerischen Arbeit. Seit 1980 freischaffender Grafiker in Berlin.



263

Joachim Heuer
1900 Dresden – 1994 ebenda

1917 Privatunterricht bei dem Kunstmaler O. Sebaltd. 1919–1923 Studium an der Kunstakademie Dresden, Meisterschüler von O. Kokoschka. 1925–1938 freier Maler in Dresden. 1932 Gründungsmitglied der „Neuen Dresdner Sezession 1932“. 1948–1950 Dozent für Zeichnen an der Hochschule für Industrielle Formgestaltung Burg Giebichenstein bei Halle/Saale. 1990 Einzelausstellung in der Gemäldegalerie Neue Meister Dresden.



264

Erhard Hippold
1909 Wilkau – 1972 Bad Gottleuba
Lehre zum Porzellanmaler. 1928–31 Schüler der Dresdner Kunstgewerbeschule, bis 1933 Studium an der Kunstakademie Dresden bei F. Dorsch, Meisterschüler bei M. Feldbauer. Verheiratet mit der Dix-Schülerin Gussy Ahnert. Freundschaft mit dem Maler Carl Lohse.



266

Wilhelm Höpfner
1899 Magdeburg – 1968 ebenda
1918 Besuch der Kunstgewerbe- und Handwerkerschule in Magdeburg, danach der Staatlichen Kunstschule in Berlin. 1921 Abschluß als Zeichenlehrer für höhere Schulen. Mitglied der linksprogressiven Künstlervereinigung „Die Kugel“. Seit 1922 freier Mitarbeiter an der „Volksstimme“. Seit 1984 vergibt die Winkelmann-Gesellschaft in Stendal den Höpfner-Preis zur Förderung junger Grafiker.



265



267



270



268



269

267 Carl Hofer „Schlafende“. 1922.

Lithographie auf Bütten. In Blei signiert u.re. Blatt aus der 2. Jahresgabe Kreis graphischer Künstler und Sammler 1922, Vorzugsausgabe. Im Passepartout hinter Glas gerahmt. WVZ Rathenau 41.

26,5 x 26 cm. **1200 €**

268 Carl Hofer „Mädchen mit Reh in einer Landschaft“. 1922.

Lithographie. In Blei signiert u.re. Blatt 4 aus „Liebesgedichte“ von Adolf von Matzfeld. Im Passepartout. WVZ Rathenau 147.

22 x 18 cm. (brutto: 728 €) **680 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

269 Carl Hofer „Stehende“. Vor 1927.

Kaltnadelradierung. In Blei signiert u.re., u.li. bezeichnet. Im Passepartout. WVZ Rathenau 58.

25,2 x 14,7 cm. (brutto: 770 €) **720 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

Carl Hofer 1878 Karlsruhe – 1955 Berlin

Nach kaufmännischer Lehre 1897–1903 Studium an der Großherzoglich Badischen Akademie der Künste in Karlsruhe bei H. Thoma und L. von Kalckreuth. Lebt 1903–08 in Rom. 1908 Mitglied der Berliner Sezession. Lebt 1908–13 in Paris, einige Monate in Indien. 1913 Übersiedlung nach Berlin. 1914–17 Zivilinternierung in Frankreich. 1920 Berufung an die Kunsthochschule Berlin–Charlottenburg. 1921–34 Professur. 1927 Mitbegründer der Badischen Sezession. 1937 werden 311 Arbeiten als „entartet“ aus deutschen Museen beschlagnahmt. 1945 Berufung zum Direktor der Hochschule für Bildende Künste Berlin–Charlottenburg. 1953 Autobiographie „Erinnerungen eines Malers“.

270 K. Hofer (?) „Adler“. 1977.

Radierung (?). Am Blattrand u.re. undeutlich signiert und datiert. u.li. mit Widmung versehen: Für Rosi und Hans.

D. 9 cm. **10 €**

271 Felix Hollenberg „Exlibris Gertrud Wanner“. Ohne Jahr.

Radierung. In der Platte monogrammiert u.re. In Blei signiert u.re. WVZ Büttenbender 66 II c.

10 x 10 cm. (brutto: 139 €) **130 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

272 Felix Hollenberg
„Exlibris Cornelius Kauffmann“. Ohne Jahr.

Radierung. In der Platte monogrammiert u.re. In Blei signiert u.re. WVZ Büttendorfer 61II c.

9,7 x 9,6 cm. (brutto: 123 €) **115 €**
 (Regelbest. 7% MwSt.)

273 Felix Hollenberg
„Exlibris Otto Oppenheimer“. 1910.

Radierung. In der Platte monogrammiert und datiert u.re. In Blei signiert u.re. WVZ Büttendorfer 24 III a.

9,8 x 9,6 cm. (brutto: 139 €) **130 €**
 (Regelbest. 7% MwSt.)

274 Felix Hollenberg
„Exlibris Alice Peltzer“. Ohne Jahr.

Radierung. In der Platte monogrammiert u.li. In Blei signiert u.re. WVZ Büttendorfer 44 IV b.

8,8 x 9,2 cm (brutto: 123 €) **115 €**
 (Regelbest. 7% MwSt.)

275 Felix Hollenberg
„Exlibris Dr. Gustav Feldmann“. 1907.

Radierung. In der Platte monogrammiert und datiert u.re. In Blei signiert u.re. WVZ Büttendorfer 11 III.

8,6 x 8,2 cm. (brutto: 123 €) **115 €**
 (Regelbest. 7% MwSt.)

276 Felix Hollenberg
„Exlibris Tilde Weis“. Ohne Jahr.

Radierung. In Blei signiert u.re., numeriert u.li.: II 2/16. WVZ Büttendorfer 57 II.

8,5 x 6,5 cm. (brutto: 123 €) **115 €**
 (Regelbest. 7% MwSt.)

277 Felix Hollenberg
„Exlibris Thilde Krieg“. Ohne Jahr.

Radierung. In der Platte monogrammiert u.li. In Blei signiert u.re. WVZ Büttendorfer 64 II c.

12,5 x 9 cm. (brutto: 139 €) **130 €**
 (Regelbest. 7% MwSt.)



271



272



273



274



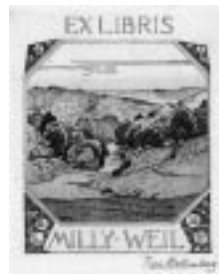
275



276



277



278

278 Felix Hollenberg „Exlibris Milly Weil“.
 Ohne Jahr.

Radierung. In der Platte monogrammiert u.li. In Blei signiert u.re. WVZ Büttendorfer 39 IV b.

9,5 x 8 cm. (brutto: 123 €) **115 €**
 (Regelbest. 7% MwSt.)

279 Felix Hollenberg „Exlibris Gertrud und Robert Hotzky“. Ohne Jahr.

Radierung. In der Platte monogrammiert u.li. In Blei signiert u.re. WVZ Büttendorfer 53 III c.

10,5 x 8 cm. (brutto: 123 €) **115 €**
 (Regelbest. 7% MwSt.)

280 Felix Hollenberg „Exlibris Richard Grammel“. Ohne Jahr.

Radierung. In der Platte monogrammiert u.re. In Blei signiert u.re. WVZ Büttendorfer 62 III.

9 x 10,5 cm. (brutto: 123 €) **115 €**
 (Regelbest. 7% MwSt.)



279



280

Felix Hollenberg
 1868 Strerkade b. Dinslaken –
 1945 Gomadingen
 1887 Studium an der Kunstakademie
 Düsseldorf, 1888–1895 Kunstakademie
 Stuttgart. Gestaltete meist schwäbische
 Motive.



281



282



283



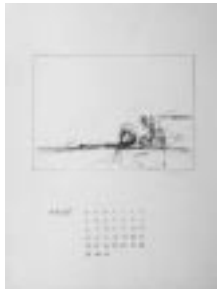
284



285



287



288



289

281 Hermann Huber „Auf Fischfang“. Ohne Jahr.
Lithographie. In Blei signiert u.re.

25,5 x 35 cm. 90 €

282 Hermann Huber „Frauen im Wald“. Ohne Jahr.
Lithographie. In Blei signiert u.re.

26,5 x 34 cm. 90 €

283 Matthias Jaeger „Zwei sitzende weibliche Akte“. Ohne Jahr.

Lavierte Tuschpinselzeichnung. In Kohle signiert u.re.
Die oberen Ecken mit Fehlstellen, in den unteren Ecken kleine Reißzwecklöchlein.

59 x 42 cm. 75 €

284 Matthias Jaeger „Sitzender weiblicher Akt“.
Ohne Jahr.

Lithographie. In Blei signiert und numeriert u.li.: 3/12.

46 x 27 cm. 45 €

285 Matthias Jaeger „Landschaft“. 1976.

Lithographie aus einem Künstler-Kalender. In Blei signiert und datiert unterhalb der Darstellung re. Obere rechte Ecke mit leichten Knickspuren.

18,7 x 25,8 cm. 25 €

286 Matthias Jaeger „Hippodrom“. 1968.

Lithographie. Im Stein signiert u.re., bezeichnet und datiert o.li., in Blei nochmals signiert und datiert u.li.
Ränder leicht angestaubt und etwas knittrig, kleiner Einriß am linken Rand.

35 x 47 cm. 50 €

287 Matthias Jaeger „Ausstellungsplakat Galerie Nord“. Ohne Jahr.

Farbradierung. Text von einer zweiten Platte gedruckt.
Ränder mit minimalen Knickspuren.

59 x 42 cm (Blatt). 35 €

288 Matthias Jaeger „Dame mit aufgestützten Armen“. Ohne Jahr.

Lithographie. In Blei signiert und numeriert u.re.: 17/19. Ränder etwas angestaubt und mit Knickspuren.

49 x 38 cm. 25 €

289 Georg Jahn „Gänseliesel“. Ohne Jahr.

Radierung in Schwarzbraun. In Blei signiert u.re., u.li. unleserlich bezeichnet. Restaurierte Einrisse am oberen und rechten Blattrand (außerhalb des Darstellungsbereichs). Darstellungsbereich mit weißen Flecken.

32,3 x 49,7 cm.

40 €

290 Georg Jahn „Schäfer mit seiner Herde“. Ohne Jahr.

Radierung in Schwarzbraun. In Blei signiert u.re., u.li. unleserlich bezeichnet. Restaurierte Einrisse am oberen und linken Blattrand. Im oberen Teil des Darstellungsbereichs kleinere Fehlstellen (weißliche Fleckchen).

39,4 x 44,5 cm.

50 €

291 Georg Jahn „Treppe zur Brühl'schen Terrasse“. Ohne Jahr.

Radierung in Schwarzbraun. In Blei signiert u.re. Im Passepartout. Blatt minimal gebräunt.

16,8 x 22,6 cm.

60 €

292 Horst Janssen „Ich pfeif ein Lied auf die Kritik“. 1970.

Radierung in Braun auf Büten. In der Platte datiert und bezeichnet, in Blei monogrammiert und datiert u.re., u.li. numeriert 28/30.

19,9 x 16,3 cm.

280 €

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,5 %.

293 Christa Jahr „Zu Robert Schumann „Träumerei“. 1974.

Acrylstich. In Blei signiert und datiert u.re., u.li. bezeichnet.

7,5 x 10,8 cm.

25 €

294 Christa Jahr „Für die X. Weltfestspiele“. 1968.

Farbholzschnitt in Grün. In Blei signiert und datiert u.re. Blatt mit leichten Knickspuren.

13,3 x 9,2 cm.

10 €



289



290



291



292



293



294

Georg Jahn
1869 Meißen – 1941 Dresden–Loschwitz
Beginnt 14jährig als Porzellanmaler an der Meißener Porzellanmanufaktur. Ab 1888 Stipendium zum Besuch der Dresdener Kunstakademie. 1890 Wechsel an die Kunstschule in Weimar. Als Illustrator und Porträtist in Berlin, Leipzig und München tätig. 1897 Niederlassung als Radierer in Dresden–Loschwitz. Mitglied der Dresdener Sezession.

Christa Jahr *1941 Quedlinburg
1962 Staatsexamen als Bibliothekarin, 1962–68 Tätigkeit in diesem Beruf. 1968–73 Studium an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig. Seit 1974 freischaffend tätig. 1974–90 Mitglied im VBK der DDR. 1987–91 Lehrtätigkeit an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig. Lebt und arbeitet in Leipzig.



295

296



Edmund Kesting
1892 Dresden – 1970 Birkenwerder

1915 Studium an der Dresdner Kunstakademie bei R. Müller, 1919–22 Meisterschüler bei O. Gussmann. 1919 Gründung der privaten Kunstschulen „Der Weg“ in Dresden, 1927 in Berlin. 1920 Ausstellung in der Dresdner Galerie Ernst Arnold. 1923 Ausstellung in der Berliner Galerie „Sturm“, danach auf allen bedeutenden Ausstellungen des „Sturm-Kreises“ vertreten. Verbindungen zu Kurt Schwitters, seit 1926 zu El Lissitzky, Ausstellungen in Moskau und New York. 1932 Gründungsmitglied der „Dresdner Sezession 1932“. 1934 Ausstellungs- und Malverbot, Schließung der beiden Wegschulen. 1948 Gründungsmitglied der Gruppe „der ruf“. 1956 Lehrtätigkeit an der Hochschule für Film in Potsdam-Babelsberg.

295 Edmund Kesting „Stallhof in Dresden mit Kathedralenturm bei Nacht“. Ohne Jahr.

Silbergelatineabzug. Verso mit dem Stempel: Kesting-foto.

39 x 29 cm.

230 €

296 Anatol Kahane „In der Uckermark“. 1980.

Farbige Pastellkreide über Graphit. In der Darstellung datiert u.re., auf dem Passepartout signiert und datiert u.re., u.li. bezeichnet, mittig mit Widmung versehen: - Für Rosi Zabel.

Oberer Blatttrand mit Ringlochung.

20,7 x 29,9 cm.

35 €

297 Anatol Kahane „Venedig“. 1981.

Aquatintaradierung. In Blei signiert und datiert u.re., u.li. bezeichnet, mittig mit Widmung versehen: Für Rosi Zabel.

24,6 x 18,2 cm.

25 €

298 Doris Kahane „Sagorsk“. Ohne Jahr.

Kaltnadelradierung in Blauschwarz. In Blei signiert u.re., u.li. Bezeichnet

24,1 x 17,8 cm.

35 €

297



298



299 Jürgen Klauke „Ohne Titel“. 1970.

Serie von 5 Radierungen, davon 3 in Blei signiert, teilweise datiert und bezeichnet: Andruck. Alle Arbeiten im Passepayout.

Verschiedene Formate. **310 €**

300 Eugen Kirchner „Am Jakobsee“. Ohne Jahr.

Radierung. In Blei signiert u.re. u.li. numeriert: 39. Am unteren linken Blattrand bez. Im Passepayout. Blatt stark lichtrandig.

15,3 x 20,8 cm. **80 €**

301 Ernst-Ludwig Kirchner „Landschaft im Taunus“. 1916.

Lithographie. Im Stein bezeichnet u.re., u.li. signiert. Im Passepayout. WVZ Dube 315 c.

28 x 19,5 cm. (brutto: 428 €) **400 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)
Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,5 %.

Ernst Ludwig Kirchner

1880 Aschaffenburg – 1938 Frauenkirch-Wildboden

1901 Studium der Architektur an der Technischen Hochschule in Dresden, gleichzeitiger Besuch einer privaten Kunstschule. 1903/04 Studium an der Technischen Hochschule in München. 1904 Rückkehr nach Dresden. Bekanntschaft mit den Architekturstudenten E. Heckel, F. Bleyl und K. Schmidt-Rottluff. 1905 Gründung der Künstlervereinigung „Die Brücke“. 1911 Übersiedlung der Brücke-Künstler nach Berlin, 1913 Auflösung der Gruppe. 1915/16 Kriegsfreiwilliger, körperlicher und seelischer Zusammenbruch. 1917 Übersiedlung nach Davos. Die Nationalsozialisten diffamieren Kirchner als „entartet“. 1938 Selbstmord.

302 Rudolf Kleemann „Brückenbau in Dresden“. Ohne Jahr.

Kohlezeichnung. Auf dem Untersatzkarton von fremder Hand der Künstler bezeichnet.

25 x 34 cm. **50 €**

303 Gerhard Kettner „Figuren“. 1980.

Radierung. In Blei signiert und datiert u.re. Lichtrandig.

12,3 x 8,1 cm. **10 €**
Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,5 %.



299



300



301

Eugen Kirchner

1865 Halle/Saale – 1938 München

1883 Schüler der Berliner Akademie bei P. Thumann und P. Meyerheim. Seit 1888 in München, gehörte der Münchener Sezession an.



302



303



304



305



308

307



306



Paul Kuhfuss 1883 Berlin – 1960 Berlin
Ausbildung an der Städtischen Höheren
Werbeschule und der Königlichen Kunst-
schule, Kunstgewerbliche Abteilung.
1919–49 Kunstlehrer an der Oberreal-
schule Berlin-Pankow. Zahlreiche Aus-
stellungsbeteiligungen. Ab 1936 Ausstel-
ungsverbot. 1946–60 Dozentur für Kunst-
erziehung an der Volkshochschule Ber-
lin-Pankow. Ab 1949–54 Leitung der
Klasse für Akt, Bühnenbild und Kostüm-
gestaltung an der Textil- und Mode-Fach-
schule in Berlin.

Hans Körnig
1905 Flöha/Sachsen –
1989 Niederwinkling/Bayern

1930–33 Studium an der Kunstakademie
Dresden bei R. Müller, H. Dittrich, F.
Dorsch und M. Feldbauer. 1935–61 Ate-
lier im Wallgässchen in Dresden. 1961
Übersiedlung nach Niederwinkling/Nie-
derbayern. Das in Dresden zurückgela-
sene künstlerische Werk wurde be-
schlagnahmt und blieb bis 1989 unzu-
gänglich.

304 Werner Klemke 3 Illustrationen.
Ohne Jahr.

Holzschnitte. Alle in Blei signiert u.re.

Verschiedene Formate.

25 €

305 Walter Klinkert „Ulmer Münster:
Detailansicht“ / „Straßburger Münster
von Süden“. 1930.

Zwei Kaltnadelradierungen auf gewalztem
China. Ein Blatt in der Platte signiert und da-
tiert u.re., u. mittig typographisch bezeich-
net. Im Passepartout.

39 x 27 cm.

60 €

306 Bernhard Koban „Gladiolen“. 1998.

Farblithographien. In Blei signiert und datiert
u.re., u.li. bezeichnet: E.A. Am unteren Blatt-
rand mit Widmung versehen: Für Roland
herzlich ! Bernhard.

42,5 x 29 cm.

10 €

307 Paul Kuhfuß „Schleichende
Raubkatze“. 1940 (?).

Kohlezeichnung. Signiert und unleserlich
datiert u.re. Die Ränder mit Spuren alter Kle-
bestreifen.

20 x 20,5 cm.

210 €

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,5 %.

308 Paul Kuhfuß „Kämpfende“. Ohne Jahr.

Radierung. In der Platte signiert u.li. In Blei
am unteren Blattrand li. bezeichnet, re. nu-
meriert: 28/40. Ränder leicht angestaubt.

16,8 x 14 cm.

190 €

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,5 %.

309 Hans Körnig „Treppenaufgang zur
Kunstaussstellung Kühl, Dresden“. 1973.

Aquatintaradierung. In Blei u.re. signiert, da-
tiert und bez.: Oeuvre-Nr. 718 Abzug 1, u.li.
betitelt. Verso mit Widmung versehen. Im
Passepartout.

31,5 x 22,5 cm.

130 €

310 H. Majer „Stilleben mit Walze“. 1982.

Aquatintaradierung in Braun. In Blei signiert und datiert u.re., u.li. nummeriert: 5/7, mittig bezeichnet. Im Passepartout.

10 x 14 cm. 40 €

311 Marlies Lilge „Im Café“. Ohne Jahr.

Farbstiftzeichnung auf ockerfarbenem Papier. Verso in Blei signiert. Im Passepartout. Provenienz: Slg. Erhardt.

21 x 29,5 cm. 95 €

312 Marlies Lilge „In der Passage“. Ohne Jahr.

Farbstift- und Pastellkreidezeichnung auf gelbem Papier. Verso in Blei signiert. Im Passepartout. Provenienz: Slg. Erhardt.

25,2 x 35 cm. 95 €

313 Volker Lenkeit „Akte“. 1987.

Farblithographie. In Blei signiert und datiert u.re., u.li. bezeichnet: E.A., darunter die Widmung: -für Herrn Ehrhardt-.

43 x 30 cm. 60 €
Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,5 %.

314 Gerda Lepke „Kopf“. 1973.

Kreidelithographie. In Blei signiert und datiert u.re., u.li. nummeriert: 99/100.

31 x 23 cm. 50 €
Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,5 %.

Volker Lenkeit

* 1959 Dresden – lebt in Dresden

1982–87 Studium der Malerei und Graphik an der HfBK Dresden bei H. Giebe, G. Kettner u.a. Seit 1987 freischaffend in Dresden. 1991 Mitgründer des Kunst und Kulturverein Alte Feuerwache Loschwitz e.V.

313



310

Gerda Lepke

* 1939 Jena – lebt in Dresden und Gera

1963–66 Abendstudium an der HfBK Dresden, 1966–71 ebenda Studium der Malerei und Grafik. Seit 1971 freischaffend. 1989 Mitbegründerin der Dresdner Sezession 89.

314



311



312

Marlies Lilge

1945 Halbe – 1983 Dresden

1964 Volontärin am Keramischen Institut der Hochschule für bildende und angewandte Kunst, Berlin-Weißensee. 1965–67 Studium an der Hochschule für bildende und angewandte Kunst, Berlin-Weißensee. 1968–72 Studium an der Hochschule für Bildende Künste Dresden bei H. Kunze, G. Kettner und Fr. Tippel. Seit 1972 freischaffend in Dresden.



315



317

318



316

Gabriele Mucchi 1899 Turin – 2002 Berlin

1917–24 Studium der Architektur in Bologna. 1924–28 Architektentätigkeit in Rom, Mailand. 1928–31 in Berlin, 1931–34 in Paris, ab 1934 Mailand. 1948 Mitbegründer der „realismo“ Bewegung in Italien. 1956–61 Gastprofessor an der KHS Berlin, 1960–62 in Greifswald. Seit 1962 freischaffend in Berlin und Mailand.

Ruth Meier 1888 Leisnig – 1965 Radebeul

1908–13 Studium in Karlsruhe, u.a. bei W. Conz, weitergebildet in der Zeichenschule Düsseldorf bei L. Kunowski sowie 1913 während eines Parisaufenthalts bei Maurice Denis. 1914–45 ständig in Dresden, 1945 Verlust ihres gesamten Werkes durch den Bombenangriff auf Dresden. 1945 Ansiedlung in Radebeul.

319



315 Oswald Michel „Begegnung“. 1959.

Lithographie auf Japan. In Blei signiert, datiert und nummeriert: 27/100 u.re. Im Passepartout.

Lichtrandig.

23 x 29 cm.

80 €

316 Gabriele Mucchi „Lotta di strada“. 1957.

Lithographie. In Blei signiert und datiert u. mittig, o. mittig nummeriert: 1/20.

22 x 33,5 cm.

110 €

317 Arthur Karl Müller „Hinterhöfe in Pieschen“. 1939.

Aquarell. Signiert und datiert u.li. Im Passepartout. Beigegeben: Blechschmitt (?) Linolschnitt. Ohne Jahr. Signiert u.re., nummeriert u.li. III/15. Blatt mit starken Knickspuren. Otto Meißner „Regentag im Allgäu“. 1932. Gouache. Signiert und datiert u.re. Im Passepartout. 3 Blatt Graphik.

30,7 x 37 cm.

60 €

318 Gerhart Müller „Kartenspieler“. Ohne Jahr.

Linolschnitt. In Blei signiert u.re.

Seitliche Ränder minimal gebräunt, linker Rand mit leichter Knickspur.

34,6 x 44 cm.

25 €

319 Ruth Meier „Liegendes Kamel“. Ohne Jahr.

Holzschnitt auf Büten. In Blei signiert u.re.

Oberer Blattrand leicht gebräunt.

12 x 16 cm.

(brutto: 32 €)

30 €

(Regelbest. 7% MwSt.)

320 Karl-Erich Müller „2 Illustrationen zu ‚Der Untertan‘ und ‚Jack London‘. 1952/Ohne Jahr.

Radierungen. In den Platten signiert, ein Blatt datiert. In Blei jeweils signiert und numeriert: 22/150 u.re., u.li. bezeichnet.

17,7 x 23,5 cm / 15 x 20,5 cm.

60 €

321 Willy Münch-Khe „Kindheitstraum“. Ohne Jahr.

Radierung in Grünschwartz. In Blei signiert u.re., u.li. bezeichnet und numeriert: 1/20 II.

16,8 x 22,2 cm.

55 €

322 Willy Münch-Khe „Gaienhofen“. Ohne Jahr.

Radierung. In Blei signiert u.re., u.li. bezeichnet.

16,2 x 27,5 cm.

55 €

323 Richard Müller „Knabenkopf“. Ohne Jahr.

Bleistiftzeichnung. Signiert u.re.

24,5 x 15,7 cm.

170 €



320



321



322



323

Willi Münch-Khe 1885 Karlsruhe – 1960 ebenda

Schüler von L. Schmid-Reutte u. Hans Thoma. Bis 1911 als Maler für die Staatl. Majolika-Manufaktur in Karlsruhe tätig. 1911–14 Berufung an die Porzellanmanufaktur Meißen als Nachfolger Hans Meids. Seit 1914 in Leipzig. 1919 Übersiedlung an den Bodensee. Seit 1925 als Modelleur für Meissen, Karlsruhe und Rosenthal tätig. Seit 1954 wieder in Meissen ansässig.

Richard Müller

1874 Tschirnitz/Böhmen – 1954 Dresden–Loschwitz

1888–90 Schüler an der Malschule der Königlichen Porzellanmanufaktur Meißen. 1890–94 Studium an der Kunstakademie in Dresden bei L. Gey und L. Pohle, während dieser Zeit gemeinsames Atelier mit Sascha Schneider. Ab 1895 Mitglied im Künstlerkreis „Goppelner Schule“. 1896 Rompreis, anschließend Studienaufenthalt in Italien. 1900–35 Lehrer an der Kunstakademie in Dresden, 1903 Ernennung zum Professor, 193–35 Rektor.



324



326



327

328



324 Hermann Naumann „Lesende Dame“. 1954.

Mischtechnik auf Karton. In Blei signiert und datiert u.re.

40,5 x 30 cm. 150 €

325 Hermann Naumann „Verliebtes Mädchen“. 1979.

Lithographie. Im Stein monogrammiert und datiert u. mittig, in Blei signiert und datiert u.re., u.li. numeriert: 25/30 und bezeichnet.

40,5 x 29 cm. 80 €

326 Ernst Oppler „Siena“. 1922.

Radierung. In Blei signiert u.re., u.li. numeriert: 94–100. Am unteren Blattrand bezeichnet und datiert. Im Passepartout. Lichtrandig.

13,5 x 17,5 cm. 80 €

Ernst Oppler 1867 Hannover – 1929 Berlin

Tanzmaler. Studium der Malerei in München. Tätig zunächst in London und dem holländische Dorf Sluis, ab 1905 in Berlin. Mitglied der Berliner Sezession.

327 Kurt Opitz „Sieg und Segen für 1915“. 1914/15.

Lithographie auf Pergamentpapier, 2 Darstellungen auf einem Blatt. Im Stein unterhalb der Darstellungen mit Ortsangabe „Leipzig“ signiert.

19,3 x 11,5 cm / 20,2 x 12 cm. 10 €

328 Emil Orlik „Edinburgh“. Um 1900.

Farblithographie von 4 Steinen auf Maschinenbütten. Am unteren linken Blattrand typographisch bezeichnet, aus: Pan V 2.

12,7 x 20,8 cm. 110 €

Emil Orlik 1870 Prag – 1932 Berlin

Schüler von W. Lindenschmit und J.L. Raab in München. 1898 in England. 1900/01 Studium in Japan. 1903/04 in Wien. 1905–32 Prof. an der Unterrichtsanstalt des Kunstgewerbemuseums bzw. den Vereinigten Staatsschulen Berlin. Erneuerer des modernen Farholzchnitts.

329 Karl Ortelt „Marktfrauen“. Um 1960.

Tuschpinsel- und Federzeichnung auf Papier. In Blei signiert u.re. Oberer Rand leicht gebräunt.

42 x 30 cm.

250 €

330 Karl Ortelt „Mutter mit Kind und Großmutter“. Um 1962.

Tuschpinsel- und Federzeichnung auf Papier. Monogrammiert u.li.

42 x 29,6 cm.

250 €

331 Karl Ortelt „Sitzender Harlekin“. Um 1962.

Tuschpinsel- und Federzeichnung auf Papier, minimal weiß gehöht. Unsigniert.

41,5 x 29,5 cm.

240 €

332 Karl Ortelt „Fensterputzer“. Um 1962.

Tuschpinsel- und Federzeichnung auf Papier. In Blei signiert u.re.

41,5 x 24 cm.

250 €

329



332

Karl Ortelt 1907 Mühlhausen – 1972 Jena

1921–1927 Lehre als Bauschlosser in Mühlhausen
1931–32 Bühnenmaler in einem Theaterverlag.
1932–34 Besuch der Abendklasse für Zeichnen und Malen. 1934–40 Studium an der Hochschule für Bildende Künste in Weimar bei A. Hierl, Meisterschüler von Hierl. 1946–50 Freischaffender Maler und Graphiker. 1951/52 Dozent für Wandmalerei an der Hochschule für Architektur in Weimar.



331

330





333



334



335



336



336

338



337

Max Pietschmann
1865 Dresden – 1952 Dresden
1883–89 Student der Kunstakademie
Dresden unter L. Pöhle und F. Pauwels
sowie 1890 der Académie Julian in Paris.
Ansässig in Niederpoyritz.

333 Paul Paeschke "London Bridge".
Um 1915.

Radierung. In Blei signiert u.re., am unteren
linken Blattrand bezeichnet. Im Passepar-
tout.

18,4 x 23,2 cm.

95 €

334 Monogrammist GO Konvolut von 11
„Portraits“. 1955–64.

Aquarelle. Teilweise monogrammiert und da-
tiert, einzelne Blätter in Blei undeutlich sig-
niert.

Verschiedene Formate.

85 €

335 Monogrammist GO Konvolut von 7
„Mädchendarstellungen“. 1964.

Lithographien in Blaugrau. Teilweise in der
Platte monogrammiert und datiert.

Verschiedene Formate.

50 €

336 Hans Richard Paasch „Lagow: Burg“ /
„Häuser im Burgwinkel in Lagow“.
1930.

Mischtechniken auf chamoisfarbenem Kar-
ton. Signiert und datiert u.re., u.li. bezeich-
net. Im Passepartout.

22 x 16 cm.

40 €

337 Nikolai Ponov „Russische Bauern und
Geistlicher“. 1970.

Lithographie (?). Im Stein monogrammiert
und datiert u.re. In Blei kyrillisch signiert und
datiert, u.re. kyrillisch unleserlich bezeichnet
und numeriert: 10/20.

23,5 x 22 cm.

50 €

338 Max Pietschmann „Centaurenpaar“.
Ohne Jahr.

Radierung in Schwarzbraun auf Bütten. Aus:
PAN II 2. Im Passepartout.

24,5 x 16,5 cm.

(brutto: 48 €)

45 €

(Regelbest. 7% MwSt.)

339 Otto Pankok „Selbstbildnis“. 1964.

Holzschnitt auf dünnem elfenbeinfarbenem Bütten. In Blei u.re. von Hulda Pankok signiert und bezeichnet: Nachlaß Otto Pankok Hulda Pankok. – Posthumer Abzug? WVZ Zimmermann WH 716. Rechte untere Blattecke mit Knickspur.

42,5 x 31,5 cm

290 €

340 Otto Pankok „Eule (Kauz)“. 1936.

Holzschnitt auf gelblichem, dünnem Bütten. In Blei u.re. von Eva Pankok signiert und bezeichnet: Nachlaß Otto Pankok Eva Pankok. – Posthumer Abzug? WVZ Zimmermann WH 93.

50 x 27 cm.

400 €

341 Otto Pankok „Kalitschei“. 1950.

Holzschnitt auf chamoisfarbenem Bütten. In Blei u.re. Von Hulda Pankok signiert und bezeichnet: Nachlaß Otto Pankok Hulda Pankok. – Posthumer Abzug? WVZ Zimmermann WH 375.

57 x 44 cm.

390 €

342 Otto Pankok „Tauben“. 1948.

Farbholzschnitt (schwarz und gold) auf chamoisfarbenem Velin. In Blei signiert u.re. Blatt mit Knickspuren, vereinzelten Flecken außerhalb der Darstellung. WVZ Zimmermann WH 252.

32 x 18 cm.

280 €

343 Alfred Partikel „Fischer beim Einziehen der Netze“. Ohne Jahr.

Radierung. In Blei signiert u.re., u.li. bezeichnet: Probe. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

10 x 14,5 cm.

80 €

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,5 %.

344 Moritz Pretzsch „Zur Herbstzeit“. 1922.

Graphitzzeichnung auf chamoisfarbenem Papier, auf Untersatzkarton moniert. In der Darstellung monogrammiert und datiert u.li., auf dem Untersatzkarton signiert u.re., u.li. bezeichnet. Im Passepartout.

18,5 x 27,8 cm.

80 €



339

Otto Pankok

1893 Mülheim-Saarn – 1966 Wesel

1912–13 Studium an den Kunstakademien Düsseldorf und Weimar. 1914–18 Kriegsdienst. 1937 Beschlagnehmung seines Werkes. 1947–58 Professur mit einer Zeichenklasse an der Kunstakademie Düsseldorf. 1948 Veröffentlichung des Buches „Deutsche Holzschneider“. 1958 Übersiedlung nach Drevenack.

Alfred Partikel

1888 Goldap/Ostpr. – 1946 Niehagen

Seit 1925 in Ahrenshoop ansässig. 1929–45 Professor für Landschaftsmalerei an der Kunstakademie Königsberg.



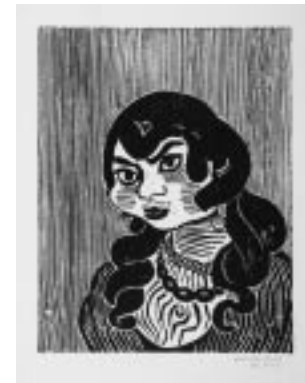
340



343



344



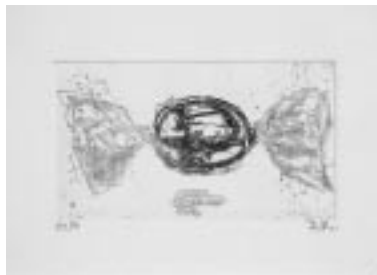
341



342



245



348



246



349



351



247



350



350



350

Theodor Rosenhauer
1901 Dresden – 1996 Berlin

Arthur Ahnert als erster Zeichenlehrer. 1919–20 Studium an der Kunstgewerbeschule Dresden, bis 1924 an der Kunstakademie bei F. Dorsch. Danach freier Maler. Militärdienst. 1945 Vernichtung fast des gesamten Werkes.

345 Retzlaff "Carmen". 1985.

Aquatintaradierung. In Blei signiert und datiert u.re., u.li. bezeichnet. Ränder mit leichten Wasserflecken und etwas knittrig. Ecken mit Reißzwecklöchlein.

30,2 x 25 cm.

40 €

346 Retzlaff „2 Kinder von Gransee“. 1985.

Aquatintaradierung. In Blei signiert und datiert u.re., u.li. bezeichnet. Ränder leicht angestaubt und etwas knittrig, obere linke Ecke mit leichtem Wasserfleck. Ecken mit Reißzwecklöchlein.

32,2 x 24,6 cm.

40 €

347 Retzlaff „Zur Fastnacht“. 1985.

Aquatintaradierung. In Blei signiert und datiert u.re., u.li. bezeichnet. Blatt mit vereinzelten winzigen Fleckchen, die Ecken mit Reißzwecklöchlein.

31,2 x 24,3 cm.

40 €

348 Rohre „Jahres Bonbon 2002“. 2001.

Farbradierung. In Blei signiert und datiert u.re., u.li. bezeichnet: ea und numeriert: 80.

5,5 x 9,8 cm.

40 €

349 Rohre „Zuckerstreuer“. 2002.

Farblithographie. In Blei signiert und datiert u.re., u.li. numeriert. 55/200. Untere rechte Ecke mit minimaler Knickspur.

12,5 x 9 cm.

40 €

350 Caspar Walter Rauh „Vogelmensch“ / „Denkmal eines Naturwissenschaftlers“ / „Die Katze hat ihren guten Tag“. 1973.

Mappe mit drei Radierungen. Alle in Blei signiert und datiert u.li. sowie bezeichnet u.re., zwei Blätter u. mittig numeriert: 115/150 bezeichnet. In der originalen Leinenmappe. Herausgegeben von der Galerie am Grasholz, Rottendorf.

17,5 x 12 cm (Blatt).

60 €

351 Hans Richter „Belebte Straße in Leipzig“. Ohne Jahr.

Aquarell. In Blei signiert u.li. Im Passepartout.

37 x 24 cm.

85 €

352 Wilhelm Rudolph „Einsamer Alter“. Ohne Jahr.
Holzschnitt auf Japan. In Blei signiert u.re., u.li. bezeichnet: Handdruck. Im Passepartout.

28 x 42 cm. 240 €

353 Wilhelm Rudolph „Rehkitz“. 1920er Jahre.

Holzschnitt auf hauchdünnem Japan. In Blei in altdeutscher Schreibschrift signiert u.re., u.li. bezeichnet: Handdruck. Im Passepartout hinter Glas gerahmt. Blatt mit vereinzelt Knickspuren und gelblichen Flecken.

25 x 28 cm. 280 €

354 Wilhelm Rudolph „Winterabend mit Booten“.
Vor 1945.

Holzschnitt auf Velin. In Tusche signiert u.re., u.li. bezeichnet: Handdruck. Blatt leicht lichtrandig, der obere Rand wellenförmig angestaubt. Vgl.: Wilhelm Rudolph. Holzschnitte aus zwei Jahrzehnten. Dresden. 1958. Mit Abb.

41 x 57 cm. 320 €

355 Luise Rudolph (?) „Paddelboote auf dem Fluß“.
Ohne Jahr.

Aquarell auf strukturiertem Papier. Signiert u.li. Ecken mit Reißzwecklöchlein.

28,3 x 38 cm. 50 €

356 Theodor Rosenhauer „In Radebeul auf der Höhe, beim ‚Paradies‘. 1930er Jahre.

Kaltnadelradierung. In Blei signiert u.re. Linke obere Ecke des Blattes abgerissen, sonst guter Zustand. Eine der wenigen Radierungen des Meisters. Vgl.: „Theodor Rosenhauer“. Ausstellungskatalog der Akademie der Künste der DDR. 1986. S. 107.

19,5 x 25 cm. 180 €

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,5 %.



352



354



353

Prof. Wilhelm Rudolph 1889 Chemnitz – 1982 Dresden

Lithographenlehre, 1908–14 Studium an der Dresdner Akademie bei R. Sterl, Meisterschüler von C. Bantzer. Ab 1920 freischaffender Künstler; Mitglied der Künstlervereinigung Dresden, auf deren Ausstellungen er seit 1917 ständig vertreten war. 1932 Professor an der Dresdner Akademie, die 1938 aberkannt wurde, verbunden mit Ausstellungsverbot. 1945 Vernichtung eines Großteils seines Werkes. 1947–49 Professor an der Hochschule für bildende Künste in Dresden.



355



356



357



358



359



360

361



357 Helmut Schmidt-Kirstein „Mädchen mit Glas“. 1980.

Tuschzeichnung auf Papier. In Blei signiert und datiert u.li. Verso nochmals signiert, datiert und bezeichnet.

38 x 37,6 cm. 320 €

Helmut Schmidt-Kirstein
1909 Aue – 1985 Dresden

1929–33 Dekorationsmaler in Zwickau, 1929–33 Studium an der Kunstgewerbeschule und der TH Dresden sowie ab 1930 Studium der Kunstgeschichte an der Universität Wien. 1934–36 als Fachlehrer für dekorative Berufe tätig. 1940 Einberufung zum Militär. Seit 1945 freischaffend in Dresden, Mitglied der Künstlergruppe „Der Ruf“. Seit 1952 Hinwendung zum abstrakten Arbeiten. Seit 1955 Atelier im Künstlerhaus Dresden-Loschwitz.

358 Michael Schreiber „Entré“. 1990

Farbradierung. In Blei signiert und datiert u.re., u.li. nummeriert: 35/150

13,9 x 10,8 cm 55 €

Michael Schreiber

* 1949 Bremen – lebt in Berlin und Italien
1971–81 Studium an der FHS Bielefeld und der HdK Berlin, Meisterschüler bei W. Petrik.

359 Lene Schneider-Kainer „Zwei Damenköpfe“. Wohl 1920er Jahre.

Lithographie. In Blei signiert u.re., u. mittig bezeichnet: Probedruck. Randbereiche mit minimalen Knickspuren. Obere rechte Ecke hinterlegt.

45 x 43 cm. 120 €

Lene Schneider-Kainer
1885 Wien – 1971 Bolivien

Gehörte seit 1911 zum Bekanntenkreis von Arnold Schönberg, Franz Werfel, Herwarth Walden und Else Lasker-Schüler. 1917 erste große Einzelpresentation in der Galerie Gurlitt Berlin. In den 20er Jahren als Malerin und Illustratorin berühmt. Verließ 1926 Berlin. 1933 Emigration nach New York. Lebte ab 1954 in Bolivien.

360 Jürgen Schieferdecker „Medium (I)“. 1985.

Farbsiebdruck über Offset auf hellbraunem Papier. In Blei signiert, datiert und bezeichnet u.re., u. mittig nummeriert: VIII/IX.

64 x 49 cm. 95 €
Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,5 %.

Prof. Jürgen Schieferdecker

* 1937 Meerane – lebt in Dresden

1955–62 Architekturstudium an der TU Dresden, u.a. bei Georg Nerlich und Karl-Heinz Adler. 1962–75 Arbeit als Architekt sowie bildkünstlerischen als Maler, Grafiker und Objektkünstler. 1975 Sekretär, später Leiter des Künstlerischen Beirates der TU Dresden, Lehrtätigkeit an der Fakultät Architektur. 1983 Erwerb des druckgrafischen Gesamtwerkes durch das Kupferstich-Kabinett Dresden. 1993–2002 Professor für Bildnerische Lehre an der TU Dresden, Fakultät Architektur.

361 Walter Schmidt „Plauen“. 1940. / „Steinbruch bei Pirna“. 1935.

Federzeichnungen auf chamoisfarbenem / ockerfarbenem Papier. „Steinbruch“ signiert in Blei o.re., datiert u.re. „Plauen“ unsigniert, datiert u.re. Beide im Passepartout.

32 x 47 cm/ 33 x 44,5 cm. 60 €

v.l.n.r. 362 - 365



v.l.n.r. 366 - 369

362 Otto Schubert „Illustration zu Don Quichote“.
Ohne Jahr.

Lavierte Tuschfederzeichnung in Sepia. Signiert u.re. In Blei unterhalb der Darstellung bez.: I./24. K. Im Passepartout.

19,8 x 30 cm. (brutto: 144 €) **135 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

363 Otto Schubert „Illustration zu Don Quichote“.
Ohne Jahr.

Lavierte Tuschfederzeichnung in Sepia. Signiert u.li. In Blei unterhalb der Darstellung bez.: I./27. K. Im Passepartout.

19,8 x 30 cm. (brutto: 144 €) **135 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

364 Otto Schubert „Illustration zu Don Quichote“.
Ohne Jahr.

Lavierte Tuschfederzeichnung in Sepia. Signiert u.li. In Blei unterhalb der Darstellung bez.: I./27. K. Im Passepartout.

19,8 x 30 cm. (brutto: 144 €) **135 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

365 Otto Schubert „Illustration zu Don Quichote“.
Ohne Jahr.

Lavierte Tuschfederzeichnung in Sepia. Signiert u.li. In Blei unterhalb der Darstellung bez.: I./26. K. Im Passepartout.

19,8 x 30 cm. (brutto: 144 €) **135 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

366 Otto Schubert „Illustration zu Don Quichote“.
Ohne Jahr.

Lavierte Tuschfederzeichnung in Sepia. Signiert u.re. In Blei unterhalb der Darstellung bez.: I./26. K. Im Passepartout.

19,8 x 30 cm. (brutto: 144 €) **135 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

367 Otto Schubert „Illustration zu Don Quichote“.
Ohne Jahr.

Lavierte Tuschfederzeichnung in Sepia. Signiert u.re. In Blei unterhalb der Darstellung bez.: I./25. K. Im Passepartout.

19,8 x 30 cm. (brutto: 144 €) **135 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

368 Otto Schubert „Illustration zu Don Quichote“.
Ohne Jahr.

Lavierte Tuschfederzeichnung in Sepia. Signiert u.li. In Blei unterhalb der Darstellung bez.: I./25. K. Im Passepartout.

19,8 x 30 cm. (brutto: 144 €) **135 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

369 Otto Schubert „Illustration zu Don Quichote“.
Ohne Jahr.

Lavierte Tuschfederzeichnung in Sepia. Signiert u.li. In Blei unterhalb der Darstellung bez.: I./24. K. Im Passepartout.

19,8 x 30 cm. (brutto: 144 €) **135 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

Otto Schubert 1892 Dresden – 1970 ebenda
1906–09 Studium an der Kunstgewerbeschule Dresden. Bis 1913 Bühnenmaler am Hoftheater, 1917 einjähriges Studium an der Dresdner Kunstakademie bei O. Gussmann.



370



371



372

Elisabeth Shaw
1920 Belfast – 1992 Berlin

Schriftstellerin und Grafikerin. Studierte in London Kunst. Zog mit ihrem Mann in die DDR, wo sie für zahlreiche Verlage und Zeitschriften als Karikaturistin und Buchillustratorin arbeitete.

370 Elisabeth Shaw „Leo Spiess“. Ohne Jahr.
Lithographie. In Blei signiert u.re., u.li. bezeichnet.

35,6 x 26,5 cm. 220 €

371 Elisabeth Shaw „Paul Dessau“. Ohne Jahr.
Lithographie. In Blei signiert u.re., u.li. bezeichnet.

34,8 x 25,3 cm. 220 €

372 Elisabeth Shaw „Ottmar Gerster“. Ohne Jahr.
Lithographie. In Blei signiert u.re., u.li. bezeichnet.

34,7 x 24,8 cm. 220 €

373 R. Schulz „4 Studienzeichnungen aus der Bauwerksschule Berlin“. 1908/09.

Graphitzzeichnungen. Alle signiert und datiert S.S. (Sommersemester) 1909 bzw. W.S. (Wintersemester) 1908/09.

10 €

374 Paul Sinkwitz „Mutter mit Kind“.

Holzschnitt auf Japan. In Blei signiert u.re. Auf Untersatzkarton montiert. Blatt mit Fehlstelle am linken Rand, obere Ecken angestaubt.

19 x 14 cm. (brutto: 70 €) 65 €
(Regelbest. 7% MwSt.)

375 Paul Sinkwitz „Rast im Baum“. Ohne Jahr.

Holzschnitt auf sehr dünnem Japan. In Blei signiert u.re. Im Passepartout.

18,8 x 15 cm. (brutto: 37 €) 35 €
(Regelbest. 7% MwSt.)

Paul Sinkwitz 1899 Ebersbach – 1981 Bad Tölz

1920–23 Studium an der Staatlichen Akademie für graphische Künste in Leipzig und an der Kunstgewerbeakademie in Dresden bei A. Drescher, 1924–29 an der Akademie der Bildenden Künste, Meisterschüler von Robert Sterl. 1931–45 Lehrer an der Kunstgewerbeakademie und an der Kunstakademie Dresden. Nach 1945 freischaffend. 1947 Mitglied der Künstlergruppe „Das Ufer“. 1955–64 Lehrer an der Fach- und Meisterschule Stuttgart.



373



374



375

Gerhard Stengel 1915 Leipzig – 2001 Dresden

1933–36 Besuch der Werkmeisterschule in Leipzig. 1934 wiederholt in Haft wegen illegaler politischer Arbeit. 1940–42 Studium an der Akademie für Bildende Künste und Buchgewerbe Leipzig. 1942–45 Weiterführung des Studiums an der Akademie für Bildende Künste Wien, Meisterklasse von C. Fahringer und H. Boeckl. 1953–1964 Dozent für Malerei an der Dresdner Hochschule für Bildende Künste. 1969 Ernennung zum Professor.



376



377



378

376 Georg Stengel „Dresden, Brühl. Terrasse“. 1988.

Lithographie. Im Stein monogrammiert und datiert u.re. In Blei bezeichnet und nummeriert 33/40 u.li., u.re. signiert. Unterer Blattrand mit leichten Knickspuren.

43 x 52,54 cm (Blatt). 40 €

377 Gerhard Stengel „Venedig“. 1984.

Lithographie. Im Stein monogrammiert und datiert u.re., u.li. bezeichnet. In Blei signiert u.re., u.li. nummeriert: 23/25.

28 x 37 cm. 40 €

378 Gerhard Stengel „Salzburg“. 1976.

Lithographie auf Velin. In Blei signiert und datiert u.re., u. mittig nochmals datiert, u.li. bezeichnet. Im Passepartout.

38 x 48 cm. 45 €

379 Robert Sterl „Schäfer mit seiner Herde unter Bäumen“. Um 1912.

Lithographie. Im Stein monogrammiert und unleserlich bezeichnet u.li. In Graphit signiert u.re. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

33,5 x 29 cm. 260 €

Robert Sterl

1876 Großdobritz – 1932 Naundorf/
Sächs. Schweiz

1881–91 Studium an der Kunstakademie Dresden u.a. bei L. Pohle, ab 1886 Meisterschüler von F. Pauwels. 1892 Arbeit mit C. Bantzer in Willingshausen (Hessen), in Goppeln und Johnsdorf. 1904 Berufung als Lehrer an die Dresdner Kunstakademie, 1906 Ernennung zum Professor. 1915 Wahl zum Nachfolger G. Kuehls als Vorstand des Meisterateliers für Malerei. 1919 Wahl zum Mitglied der Berliner Akademie der Künste. 1928 Erste Übersichtsausstellung von Sterls Werk in der Kunsthütte zu Chemnitz. 1932 Gedächtnisausstellung in der Gemäldegalerie Neue Meister Dresden.

380 Mette Stark „Karneval“. 1981.

Farblithographie. In Blei signiert und datiert u.re. Verso von fremder Hand bezeichnet.

42 x 29 cm. 35 €

381 Ferdinand Staeger „Adams Einsamkeit“. Ohne Jahr.

Radierung mit Randmarque. In Blei signiert u.re., u.li. bezeichnet und nummeriert: Probedruck 2/I. U. mittig betitelt.

19,5 x 15,2 cm. 70 €



Ferdinand Staeger 1880 Trebio – 1976 Walkkraiburg
Besuch der Fachschule für Textildesign in Brünn, bis 1902 der Kunstgewerbeschule in Prag. Seit 1908 in München ansässig, künstlerischer Mitarbeiter Zeitschrift „Jugend“. Kriegszeichner im 2. Weltkrieg. 1945 Übersiedlung ins Alpenvorland.



380



381



382

Hermann Struck 1876 Berlin – 1944 Haifa
Schüler der Berliner Akademie. Nach dem Krieg Niederlassung in Palästina. Pfliegte alle Stichtechniken.

385



383



384

Horst Strempe
1904 Beuthen/Schlesien – 1975 Berlin
Lehre zum Dekorationsmaler. Ab 1921 Besuch der Kunstakademie Breslau, Schüler von O. Müller und O. Moll. Seit 1927 Studium bei Karl Hofer in Berlin. Zahlreiche Ausstellungs-beteiligungen, 1933 Emigration nach Paris. 1945 Rückkehr nach Berlin, seit 1947 Dozent an der Kunstschule Berlin-Weißensee, 1949 Ernennung zum Professor.

386



382 Horst Strempe „Zwei Frauen“. Ohne Jahr.

Radierung. In Blei numeriert u.re.: 8/25. Postumer Abzug aus dem Jahr 2005, verso signiert und datiert von Martin G. Strempe, Erfurt. Trockenstempel unterhalb der Darstellung.

20,1 x 15 cm. **150 €**
Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,5 %.

383 Horst Strempe „Geheimnis“. Ohne Jahr.

Radierung. In Blei numeriert u.re.: 8/25, u.li. bezeichnet. Postumer Abzug aus dem Jahr 2005, verso signiert und datiert von Martin G. Strempe. Trockenstempel unterhalb der Darstellung.

20,2 x 15,1 cm. **150 €**
Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,5 %.

384 Horst Strempe „Lidice“. 1948.

Radierung. In der Platte monogrammiert und datiert u.li. In Blei numeriert u.re.: 13/25, u.li. bezeichnet. Postumer Abzug aus dem Jahr 2005, verso signiert und datiert von Martin G. Strempe. Trockenstempel unterhalb der Darstellung.

20,2 x 15,1 cm. **150 €**
Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,5 %.

385 Hermann Struck „New York – Wolkenkratzer von fern“. Um 1913.

Radierung in Dunkelbraun auf Büten. In Blei signiert u.li. Verso bezeichnet. Im Passepartout. WVZ Schwarz 343. Beigegeben: Derselbe „New York – Brücke u. Schornstein“. Radierung. WVZ Schwarz 336. Im Passepartout.

12,2 x 15 cm. **85 €**

386 Hermann Struck „New York – Central Park“. Um 1913.

Radierung in Dunkelbraun auf Büten. In Blei signiert u.li. Verso bezeichnet. Im Passepartout. WVZ Schwarz 320. Beigegeben: Derselbe „Bear Mountain“. Radierung. Im Passepartout.

11 x 14,8 cm. **85 €**

387 Willy Tag „Dittersbach“. Ohne Jahr.

Graphitzzeichnung auf ockerfarbenem Papier. In Blei signiert und bezeichnet u.re. Im Passepartout hinter Glas gerahmt. Unterer Blattrand und rechte untere Ecke mit je einem kleinen Einriß.

BA: 27,2 x 38 cm. **70 €**

Willy Tag

1886 Auerbach –
1980 Dresden

Schüler von R. Müller, O. Schindler und E. Hegenbarth an der Dresdner Kunstakademie. Ansässig in Eschdorf b. Dresden, 1930 noch genannt.

388 Carl Thiemann „Blick auf Dortrecht“. 1910.

Radierung in Braun. In Blei signiert u.re., u.li. bezeichnet. Im Passepartout. Verso mit braunem Papierstreifen randverstärkt.

19,7 x 34 cm. **70 €**

389 Hermann Teuber „Schloß Benrath“. 1950er Jahre.

Farblithographie. In Blei signiert u.re. Verso bezeichnet. Blattecken mit kreisrunden Klebeflecken. Ränder mit minimalen Einrissen und Knickspuren.

34,5 x 48,5 cm. **100 €**

390 Hermann Teuber „Heideschänke“. 1921.

Radierung in Schwarzbraun. In Blei signiert, datiert und bezeichnet u.re., u.li. bezeichnet: Probe-
druck. Im Passepartout. Linker Blattrand mit Einriß (bis in die Darstellung hineinreichend).

21 x 26,5 cm. **100 €**

391 Hans Thoma „Parzival“. 1920.

Radierung. In der Platte monogrammiert und datiert u.re. In Blei signiert u.re. WVZ Beringer V 258.

25 x 29,7 cm. **140 €**

Hans Thoma 1839 Bernau/Schwarzwald – 1924 Karlsruhe
1859–66 Schüler der Kunstschule Karlsruhe unter Des Coudres und J.W. Schirmer. Geht 1867 nach Düsseldorf, 1868 nach Paris. 1870–73 in München, 1876 in Frankfurt/M. 1899 Professor und Museumsdirektor in Karlsruhe.

392 Inge Thiess-Böttner „Ohne Titel“. 1987.

Farbige Monotypie, an den oberen Ecken auf Untersatzpapier montiert. In der Darstellung u.li. signiert. Auf dem Untersatzpapier nochmals signiert und datiert u.li., u.re. bezeichnet: Unikat. Hinter Glas gerahmt.

22,5 x 20 cm. **100 €**



388

Prof. Hermann Teuber

1894 Dresden –
1985 München

1919–22 Student an der Kunstgewerbeschule Dresden bei Prof. Erler. 1922–26 Studium an den Vereinigten Staatsschulen für freie und angewandte Kunst in Berlin-Charlottenburg bei H. Meid und K. Hofer. Seit 1926 freischaffend. 1935–45 Mitglied der Berliner Atelieregemeinschaft Klosterstraße. 1945 Verlust fast des gesamten Werkes. 1950–60 Prof. für Graphik an der HfBK Berlin-Charlottenburg.

Inge Thiess-Böttner

1924 Dresden – 2001 ebenda
1943/44 Besuch der privaten Malschule Simonson-Castelli in Dresden. 1944 Studium der Malerei an der Kunstakademie Dresden, 1945–47 Fortsetzung des Studiums, anfangs an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig, ab 1949 an der Hochschule für Bildende Künste Dresden, zwischenzeitlich Privatunterricht bei Ernst Hassebrauk. Ab 1951 freischaffende Tätigkeit in Dresden, u.a. Restauratorentätigkeit. 2000 Grafikpreis der Dresdner Bank Chemnitz, I. Klasse.



387



389



391



390



392

Carl Thiemann

1881 Karlsbad – 1966 Dachau

Schüler von Franz Thiele an der Kunstakademie Prag. Seit 1908 in Dachau ansässig. 1909 kurzzeitig Lehrer an der Münchner Debschitz-Schule. 1910 Mitglied der Wiener Secession und des Deutschen Künstlerbundes Weimar.



393



394



395



396



397



398

393 Wolf Vostell „Plakat Olympia ‚72“.
1972.

Offsetlithographie mit grüner Schrift auf Papier. In Blei signiert und numeriert u.re.: 13/150. Plakatedition der Kunsthandlung Kerlikowsky + Kneiding.

47 x 63,7 cm. 95 €

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,5 %.

394 Max Uhlig „Landschaft“. 1982/83.

Lithographie auf Bütten. In Blei signiert und datiert u.re., u.li. numeriert: 100/100

27,5 x 42 cm. 95 €

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,5 %.

395 Walter Tiemann „Prats de mollo“.
1932.

Lithographie. Im Stein bezeichnet und datiert u.re, in Blei signiert und datiert u.re. Im Passepartout. Linker Rand beschnitten, licht-randig.

29 x 27,5 cm. 60 €

396 Rudolf Veit „Dresdner Schloss“.
Ohne Jahr.

Farbradierung. In Blei signiert u.re. Im Passepartout.

25,7 x 18,7 cm. 50 €

Wolf Vostell

1932 Leverkusen – 1998 Berlin
1950–53 Lehre als Photolithograph. 1954–58 Studium in Wuppertal, Paris und Düsseldorf. Gründet 1962 mit anderen Künstlern die Gruppe „FLUXUS“. Begründer des Happenings. 1974 erste umfassende Retrospektive im Musée d'Art Moderne de la Ville de Paris.

Max Uhlig *1937 Dresden

1951–56 Studium an der Hochschule für Bildende Künste Dresden bei H. Th. Richter und M. Schwimmer. 1961–63 Meisterschüler von H.s Th. Richter an der Deutschen Akademie der Künste Berlin. Seit 1964 freischaffende Tätigkeit. Verleihung zahlreicher Preise.

Rudolf Warnecke

1905 Bautzen –
1994 Ravenstein
Bildnismaler und Holzschnneider. Autodidakt, ansässig in Dinkelsbühl.

397 Rudolf Warnecke „Töpfer bei der Arbeit“. Ohne Jahr.

Holzschnitt auf gelblichem Papier. Im Stock monogrammiert u.re. In Blei signiert u.re. Im Passepartout.

44,3 x 34 cm. 80 €

398 Rudolf Warnecke „Steinbrucharbeiter“. 1930er Jahre (?).

Holzschnitt auf gelblichem Papier. Im Stock monogrammiert u.re. In Blei signiert und undeutlich datiert u.re. Im Passepartout.

40 x 59 cm. 80 €

399 Otto Westphal „Dresdner Zwinger, Wallpavillon“. 1912.

Radierung in Braun. In Blei signiert und datiert u.re., u.li. bezeichnet: 1. Abzug. Im Passepartout. Ecken mit leichten Knickspuren. Minimaler Einriß am linken Blattrand.

34,5 x 44,8 cm 90 €

400 Otto Westphal „Grandson“. 1912.

Graphitzzeichnung auf Papier. Signiert, datiert und bezeichnet u.li. Im Passepartout. Beigegeben: Derselbe „Portraitskizze“. Um 1900. Graphitzzeichnung.

37 x 26,8 cm. 50 €

401 Carl Walther „Selbstbildnis als 22jähriger“. 1902.

Graphitzzeichnung. Monogrammiert und datiert am rechten Blattrand mittig. Im Passepartout.

27,5 x 17 cm. 50 €

402 Carl Walther „Dame mit Federhut“. Ohne Jahr.

Radierung in Schwarzbraun. Nachlasstempel des Künstlers am u.li. Blattrand-Nr. 2602. Blatt mit minimalen Knickspuren, am oberen Blattrand leicht lichtrandig.

21 x 15,8 cm. 25 €

Carl Walther 1880 Leipzig – 1954 Dresden

Studium an der Dresdner Kunstakademie bei O. Zwintscher und R. Müller, dessen Lieblingsschüler er war.

403 Fritz Winkler „Zwei Eulen“. Ohne Jahr.

Tuschpinselzeichnung über Graphit. Verso von fremder Hand in Blei bezeichnet: Fritz Winkler 1894–1964 Dresden.

49,5 x 63 cm. 185 €

404 Fritz Zalisz „Selbstportrait“. 1919.

Radierung. In der Platte monogrammiert u.li., in Blei signiert und datiert u.re. Ränder minimal gebräunt.

21,8 x 17,5 cm. 90 €



400



400



Otto Westphal

1878 Leipzig – 1975 Dresden

1894–96 Besuch der Kunstgewerbeschule Kassel und der Höheren Fachschule für Textilindustrie Krefeld. 1899 Hinwendung zur freien Kunst. 1904–07 Studium an der Dresdner Kunstakademie bei R. Müller und C. Bantzer. Studienaufenthalte in Danzig und Hessen. 1924 Italienaufenthalt. 1930 in Pompeji für das archäologische Institut Rom tätig. 1958 Ausstellung in der Kunstausstellung Heinrich Köhl in Dresden.

Fritz Winkler

1894 Dresden – 1964 ebenda

1909–12 Besuch der Kunstgewerbeschule Dresden. 1912–15 Studium an der Kunstakademie Dresden bei E. Hegenbarth. Soldat im 1. Weltkrieg, Verlust eines Auges. 1918–21 Meisterschüler bei E. Hegenbarth. Vorstandsmitglied des Sächsischen Kunstvereins. Nach 1933 keine Ausstellungs- und Wirkungsmöglichkeiten mehr. 1945 Zerstörung seines Atelier.



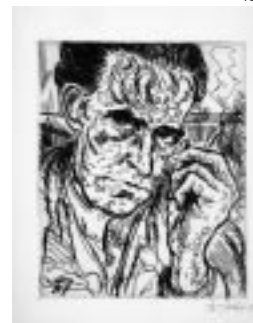
401



402



404



403

Fritz Zalisz

1893 Gera –

1971 Holzhausen

1911 Studium an der Akademie für Graphik und Buchgewerbe Leipzig. Studienaufenthalt in Berlin. 1914–18 Teilnehmer am 1. Weltkrieg (u.a. als Kriegsmaler). Ab 1918 freischaffend in Leipzig tätig. Studienaufenthalt in München Studienreisen nach Italien, Holland, Frankreich, Belgien 1940 Umzug nach Holzhausen.



405

Willy Wolff
1905 Dresden – 1985 ebenda
1919–24 Ausbildung und Tätigkeit als Kunstschüler. 1925–27 Weiterbildungskurse an der Staatl. Kunstgewerbeakademie bei Prof. Frey. 1927–33 Studium an der Kunstakademie in Dresden bei R. Müller und G. Lührig, ab 1930 bei O. Dix. Mitglied der ASSO. 1947 Mitbegründer der Dresdner Künstlergemeinschaft „Das Ufer“.

408



411



410



Walter Zeising
1876 Leipzig – 1933 Dresden
Schüler der Leipziger Kunstgewerbeschule. Studium an der Münchner Akademie bei G. v. Hackl und an der Dresdner Kunstakademie bei C. Bantzer und G. Kuehl. 1906–10 Gewinn des großen Reisestipendiums der Akademie Dresden. Vierjähriger Aufenthalt in Frankreich (Paris, Bretagne). Seit 1910 in Dresden ansässig.



406



407



409

405 Willy Wolff „Meer mit Molen und Segelboot“.
Ohne Jahr.

Holzschnitt. In Blei signiert u.re. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

15,5 x 19,5 cm.

180 €

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,5 %.

406 Wolfgang Zelmer „Quo vadis Europa“. 2001.

Farbiger Offsetdruck. Im Druck signiert und datiert u.re., u.li. nochmals datiert, mittig bezeichnet.

14,8 x 18,6 cm.

75 €

407 Unbekannter Künstler „Bauernhaus im Sommer“. Um 1900.

Kolorierter Farbholzschnitt. In der Darstellung u.li. Unleserlich signiert. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

23 x 27,5 cm.

70 €

408 Unbekannter Künstler „Acht Skizzenblätter mit Studien zu römischen Brunnen“. Um 1920/30.

Kohle auf chamoisfarbenem Velin. Unsigniert. Verso numeriert.

46 x 39 cm.

50 €

409 Walter Zeising „Marktszene“. 1908 / „Straßenszene bei Nacht“. 1905.

2 Radierungen in Schwarzbraun. Beide Arbeiten in der Platte monogrammiert und datiert u.li. bzw. u.re. Die „Marktszene“ in Blei signiert und bezeichnet: Probedruck u.li.

15 x 20 cm / 21,7 x 14 cm.

90 €

410 F. Zimmer (?) „Sitzender weiblicher Akt“. 1928.

Kohlezeichnung auf bräunlichem Papier. In Blei signiert und datiert u.re. Am unteren Blattrand Stempel des Diplom-Prüfungsausschuß der Sächs. Technischen Hochschule. Auf Untersatzkarton montiert.

40,8 x 33 cm (Blatt).

50 €

411 Unbekannter Künstler „Balaton“. Ohne Jahr.

Farbige Pastellkreide auf Karton. Bezeichnet und undeutlich signiert u.re. Im Passepartout.

26,5 x 22 cm.

10 €

412 Konvolut von 11 Blatt Exlibris u. Gelegenheitsgrafik. 20. Jh.

Verschiedene Techniken. U.a. Arbeiten von C. Felixmüller, S. Berndt, Bruno Héroux, M. E. Philipp. Teilweise signiert. Alle Blätter im ausgezeichneten Zustand.

Verschiedene Formate. 90 €

413 Unbekannter Künstler „Winter in der nächtlichen Stadt“. 1978.

Farblithographie. In Blei signiert (Tini ?) und datiert u.re.
29 x 34 cm. 10 €

414 Unbekannter Künstler „Musikanten“.
Ohne Jahr.

Farblithographie. In Kugelschreiber undeutlich signiert u.re.

24 x 27 cm. 30 €

415 Unbekannte Künstler „Erotische Darstellung“. Ohne Jahr.

Federzeichnung über Blei bzw. Lithographie.

Verschiedene Formate. 10 €

416 Unbekannter Künstler „Köpfe“. Ohne Jahr.

Lithographie. In Blei undeutlich signiert u.re. Unterer Blattrand mit leichter Knickspur.

33 x 40 cm. 40 €

417 Konvolut von 6 Blatt Grafik. 1. Hälfte 20. Jh.

Vier Aquarelle, eine Federzeichnung von Hans Hellbach, Rudolph Schulz (Borek), Fritz Hartmann, Emil Block, Alfred Nicolai. Alle im Passepartout.

Verschiedene Maße. 110 €

418 Konvolut von 8 Blatt Graphik aus „Kunst & Leben“. Ohne Jahr.

Originalholzschnitte. U.a. Arbeiten von W. Klemm (2), P. Sinkwitz, E. A. Weber, R. Budzinski, F. Mock, E. Würtenberger, H. Pape.

Verschiedene Formate. 60 €



412



413



414



415



416



417



417



417



417



417



418



419

420



420



421



422



422



421



419 Konvolut von 12 Blatt Künstlergrafik. 20. Jh.

Verschiedene Techniken. U.a. Arbeiten von Friedrich Heubner, Arthur Grünenberg, Fritz Röhrs, Otto Beyer, Ferdinand Staeger – u. a. mehrere Probedrucke. Alle Blätter signiert.

Verschiedene Formate.

140 €

420 Grafikkalender 1987 (II). Staatlicher Kunsthandel der DDR.

Mit 12 Originalgraphiken von: W. Biedermann, H. Scheuerecker, S. Volmer, B. Schlothau, M. Uhlig, Chr. Perthen, G. Mackensen, R. Münzner, Gr.-T. Kozik, G. Koberl, R. Paris und R. Kuhrt. Alle Blätter in Blei signiert, nummeriert und teilweise bezeichnet. 9/200. Hervorragender Zustand.

47 x 36 cm (Blatt).

230 €

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,5 %.

421 Graphikkalender „Gerda Lepke – Matthias Jackisch 1998“. Galerie Klaus Spemann, Berlin.

Mit 12 Originalgraphiken: 6 Algraphien, 4 zweifarbig von Gerda Lepke, 6 Holzschnitte, zweifarbig, verlorene Form von Matthias Jackisch. Alle Blätter sind signiert bzw. monogrammiert. 58/60.

Hervorragender Zustand.

54 x 37,5 cm (Blatt).

235 €

422 „Mappe ‚81“. Freundeskreis Bildende Kunst, Magdeburg. 1981.

13 Graphiken: W. Wittig „Windstoß“, J. John „Vivat Mecklenburg“, K. Magnus „Altes Haus und Stilleben“, N. Quevedo „Dorfstraße in Spanien“, D. Goltzsche „Kino Hawaii“, H. Vent „Strandleben“, M. Uhlig „Kopf“, J. Aue „Weichslandschaft“, L. Sell „Träumende“, H. Günther „Drei Frauen“, C. Weidendorfer „Fassaden“, M. Gabriel „Strandszene und Figuren“, H. Metzkes „Stilleben mit Garnelen. Alle Arbeiten in Blei signiert und datiert, teilweise bezeichnet. Mit einem Vorwort. 80/100. In der originalen Klappmappe. Sehr guter Zustand.

60 x 42 cm.

330 €

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,5 %.

423 Galerie Oben 1973–1983. Galerie Oben, Chemnitz. 1983.

12 Grafiken von U. Bullman, C. Claus, K.-H. Jakob, G.-T. Kozik, Th. Merkel, M. Morgner, Th. Ranft, D. Ranft-Schinke, G. Sippel, H. Tetzner, R.-R. Wasse und J. Wetzl. Alle Arbeiten in Blei signiert, datiert und numeriert. 39/100. Dazu eine Dokumentation zur Galerie Oben. In der originalen Leinen-Doppelkassette. Sehr guter Zustand.

20,5 x 14,5 cm (Blatt). **340 €**
Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,5 %.

424 Artur Barth „Alt Meissen“. 1926.

12 Kaltnadelradierungen. Alle in Blei von der Witwe des Künstlers Anna Marie Barth signiert u.re., u.li. bezeichnet. 76/100. Alle im Passepartout. In der originalen Pergament-Klappmappe. Mappe leicht angestaubt.

34,5 x 26,5 cm (Blatt). **250 €**

425 „Mappe ‚76“. Freundeskreis Bildende Kunst, Magdeburg. 1976.

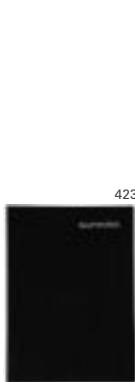
7 Grafiken: B. Beye „Brasserie“, S. Grzimek „Verblühtes“, H. Günther „Angler am Fluß“, M. Morgner „Mensch im Baum“, H. Sandberg „Skatteller“, P. Schnurpel „Sportler und Publikum“, W. Wittig „Romantik“. Alle Blätter in Blei sig., datiert und teilweise bezeichnet (die Arbeit von B. Beye von dessen Witwe). Titelgrafik von P. Schnurpel. 30/100. In der originalen Klappmappe. Sehr guter Zustand.

60 x 42 cm (Blatt). **330 €**
Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,5 %.

426 „Handschriften II“. Jahresmappe Freundeskreis Bildende Kunst, Magdeburg (Jörg-Heiko Bruns). 1980.

9 Grafiken: M. R. Böttchner „Brückenstück 2“, E. Göschel „Ohne Titel (Ikarus in Auflösung)“, F. Heinze „Aktivität“, P. Herrmann „Maler und Modell“, A. T. Möhrstedt „Idol des Ikarus“, T. Ranft „Umwandlung“, G. Schade-Adelsberg „Ohne Titel“, G. Schlesinger „Der behinderte Ikarus“, P. Sylvester „Kornati-Insel“. Alle Arbeiten in Blei signiert, nummeriert und teilweise bezeichnet. 32/100. In der originalen Halbleinen-Klappmappe. Rechte untere Ecke der Mappe leicht bestoßen, sonst hervorragender Zustand.

61 x 42 cm (Blatt). **270 €**
Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,5 %.



424

426



427



427

Manfred Butzmann * 1942 Potsdam

Lehre und Arbeit als Offsetdrucker. 1964–69 Graphik-Studium an der Kunsthochschule Berlin bei A. Mohr, W. Klemke und Kl. Wittkugel. 1969–70 Aspirantur für Graphik an der Kunsthochschule Berlin. Seit 1970 freischaffend in Berlin–Pankow. 1973–77 Meisterschüler an der Akademie der Künste bei Werner Klemke. Seit 1988 Gastdozent an der Kunsthochschule Berlin.

Wilhelm Höpfner

1899 Magdeburg – 1968 ebenda

1918 Besuch der Kunstgewerbe- und Handwerkerschule in Magdeburg, danach der Staatlichen Kunstschule in Berlin. 1921 Abschluß als Zeichenlehrer für höhere Schulen. Mitglied der linksprogressiven Künstlervereinigung „Die Kugel“. Seit 1922 freier Mitarbeiter an der „Volksstimme“. Seit 1984 vergibt die Winkelmann-Gesellschaft in Stendal den Höpfner-Preis zur Förderung junger Graphiker.

429



428



428

Fritz Cremer 1906 Arnsberg/Ruhr – 1993 Berlin

1922–25 Steinmetzlehre in Essen. 1929 Studium an den Vereinigten Staatsschulen für freie und angewandte Kunst in Berlin. 1934–38 Meisterschüler von Professor Wilhelm Gerstel. 1937/38 Studium an der Deutschen Akademie in Rom. 1938 Meisteratelier an der Preußischen Akademie der Künste in Berlin. 1942 Auszeichnung mit dem Rom-Preis und Beurlaubung vom Kriegsdienst für einen Studienaufenthalt in Rom. 1946 Professor und Leiter der Bildhauer-Abteilung an der Akademie für angewandte Kunst in Wien. 1950 Übersiedlung nach Ost-Berlin. Berufung zum Mitglied der Deutschen Akademie der Künste in Berlin und Leiter des Meisterateliers. 1965 Cremer erhält den Vaterländischen Verdienstorden in Gold. 1967 Ehrenmitglied der Akademie der Künste der UdSSR. 1974 Vizepräsident der Akademie der Künste der DDR.

430



430



427 „Grafik von Bildhauern“. Freundeskreis Bildende Kunst, Magdeburg. 1979.

9 Graphiken: H. Apel „Bildhauer“, H. Bonk „Figürliche Szene“, A. Erdmann „Figürliche Komposition“, W. Fitzenreiter „Schreitender“, W. Förster „Paar“, S. Grzimek „Schlafender“, F. B. Henkel „Riesenthaler Landschaftsfigur“, J. Jastram „Akt“, G. Marcks „Alter Mann“. Alle Arbeiten in Blei signiert, teilweise datiert, numeriert und bezeichnet. 82/100. Mit einem Vorwort. In der originalen Halbleinen-Klappmappe. Sehr guter Zustand.

60 x 42 cm (Blatt). **285 €**
Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,5 %.

428 Manfred Butzmann „Auch ein Totentanz“. 1972.

16 Radierungen. Titelblatt und Blatt Nr. 15 in Blei signiert und datiert. Teilweise in den einzelnen Platten bezeichnet. In Original-Halbleinen gebunden. Gedruckt von Ernst Lau 1985. Expl. 15/25. Hervorragender Zustand.

13,1 x 19,8 cm (Einband). **150 €**
Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,5 %.

429 „Wilhelm Höpfner“. Galerieplatte – Galerie Oben, Chemnitz. 1977.

6 Kaltnadel-Radierungen: „Unterm Pantoffel“. 1925 / „Der Wächter“. 1923 / „Japs“. 1924 / „Prügelei“. 1925 / „Der Traum“. 1928 / „Szene mit Löwe“. 1924. Posthume Abzüge von den Originalplatten, alle Blätter von der Frau des Künstlers Johanna Höpfner in Blei signiert und numeriert. 14/30. In der originalen Leinenmappe. Hervorragender Zustand.

Mappe: 52 x 40 cm **340 €**

430 Fritz Cremer „Zu Alexander Bloks Poem ‚Die Zwölf‘“. Grafikedition X. Reclam-Verlag, Leipzig. 1981.

6 Lithographien. Mit signierter Titel-Lithographie. Numeriert 80/225.

Mappe: 49 x 36,5 cm. **430 €**
Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,5 %.

- 431 „Werner Klemke – Es lebe, was auf Erden stolziert in grüner Tracht“. Verlag Karl Quarch, Leipzig. 1976.

26 Holzstiche und ein Titelholzstich, koloriert. Alle in Blei signiert und datiert. In der originalen grünen Leinenkassette. Hervorragender Zustand.

35 x 22 cm (Blatt). 170 €

- 432 „Hermann Naumann – Grafik zu Franz Kafka“. Grafikedition XXI. Reclam-Verlag, Leipzig. 1985.

Acht Radierungen, alle in Blei signiert, datiert (1952–1956) und teilweise bezeichnet. 105/125. Mit der Erzählung „Ein Hungerkünstler“ von Kafka und einer Vorbemerkung. In der originalen Klappmappe und Pappschuber. Hervorragender Zustand.

51 x 40 cm (Blatt). 570 €

- 433 „Nuria Quevedo – Grafik zu ‚Kassandra‘ von Christa Wolf“. Grafikedition XIX. Reclam-Verlag, Leipzig. 1985.

9 Radierungen. Alle in Blei signiert, datiert und nummeriert. Mit Tagebuchnotizen der Autorin und einer Vorbemerkung. 56/120. In der originalen Klappmappe und Pappschuber. Hervorragender Zustand.

41 x 28 cm (Blatt). 450 €

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,5 %.

- 434 „Werner Wittig – Tagnachtlampe“. Illustrationen zu Christian Morgenstern. eikon Grafik-Presse, Verlag der Kuns, Dresden. 1985.

21 Holzrisse. Alle Arbeiten in Blei signiert, bezeichnet und nummeriert. 27/60. In der originalen olivgrünen Pappkassette.

WVZ Reinhardt 140-161.

Hervorragender Zustand.

56,5 x 46 cm (Blatt). 680 €

Werner Wittig * 1930 Chemnitz – lebt in Radebeul

Bäckerlehre, durch schweren Unfall Verlust der linken Hand. Umschulung zum Kaufmann. 1952–57 Studium an der HfBK Dresden bei E. Fraaß, H. Th. Richter und M. Schwimmer. 1958–61 Aufbau der Grafikwerkstatt des Verbandes Bildender Künstler der DDR/Dresden. Zahlreiche Preisverleihungen. 1981 erste Einzelausstellung in der BRD. Erhielt 2000 Hans-Theo-Richter-Preis der Sächs. Akademie der Künste Dresden.



431



431



432

Prof. Werner Klemke

1917 Berlin – 1994 Berlin

Zeichnete und illustrierte viele der beliebtesten Bilderbücher der DDR. Gestaltete fast 3 Jahrzehnte das Titelbild der DDR-Monatsschrift „Das Magazin“. Ab 1956 Professur an der Hochschule für bildende und angewandte Kunst Berlin-Weißensee. 1961 Mitglied der Deutschen Akademie der Künste.



432

Hermann Naumann * 1930 Radebeul

1946 Schüler des Bildhauers Burkhard Ebe. 1947–50 Schüler des Bildhauers Herbert Volwahsen in Dresden. Künstlerische Orientierung vor allem an Max Klinger, Alfred Kubin, Edvard Munch, den Dresdner Brücke-Malern und den Künstlern des Bauhauses.



433

Nuria Quevedo

1938 Barcelona – lebt in Berlin

1952 Emigration der Familie nach Ost-Berlin. 1958–63 Studium an der Hochschule für bildende und angewandte Kunst in Berlin-Weißensee bei A. Mohr, Kl. Wittkugel und W. Klemke. 1968–71 Meisterschülerin an der Akademie der Künste der DDR bei W. Klemke. 1994–96 Gastprofessur an der Universität Greifswald.

433



434



434



435



436

435



438



435 „Werner Wittig – Reminiszenzen“. Verlag Karl Quarch, Leipzig. Ohne Jahr.

Fünf Holzrisse: „Weiden am vereisten Teich“, „Eiszapfen“, „Holzplatz im Winter“, „Winter im Dorf“, „Rauhereif“. Als Grußkarte mit dazugehörigen Umschlägen. Alle in Blei signiert. In der originalen Einsteckmappe.

21 x 10 cm (Blatt).

55 €

436 Festschrift „Die 1000-jährige Burg Rabenstein“ (in Sachsen). Rabenstein. 1936.

„... 600-Jahr-Feier der ersten urkundl. Erwähnung. Festschrift zum Heimatfest 13.-15. Juni 1936. Beitrag zur Ortsgeschichte“. 120 Seiten. Broschiert.

Einband mit minimalen Knickspuren und einzelnen Fleckchen, sonst guter Zustand.

10 €

437 Mappe mit 31 „Italienischen Stadtansichten“. Um 1900.

Fotografien. Alle auf Untersatzkarton montiert. Teilweise handschriftlich, teilweise in der Platte bezeichnet. In einer Klappmappe.

Trägerpapier etwas wellig und teilweise gebräunt.

33,5 x 27,5 cm.

180 €

438 „Semperoper Dresden“. 1986.

Mappe mit 22 Schwarzweiß-Fotografien. In der originalen Leinenmappe. Herausgegeben von der Deutschen Fotothek Dresden und dem VEB Gesellschaftsbau Dresden. In der originalen Leinenmappe.

24 x 18 cm (Blatt).

10 €

439 Harald Becker „Badezimmerinterieur“. 1967.
Mischtechnik (Tempera und Farbkreide) auf Papier.
In Blei signiert und datiert u.re. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

BA: 45 x 57,5 cm. **260 €**
Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,5 %.

440 René Bertholo „Ohne Titel“. 1980.
Farblithographie. In Blei signiert und datiert u.re.,
u.li. numeriert: 32/100. An der unteren linken Ecke
Editions-Trockenstempel: Edition Kerlikowsky Mün-
chen-Paris.

40 x 55 cm. **50 €**

441 Eugen Croissant „In der Hotelhalle“. 1937.
Aquarell über Feder. Monogrammiert u.re. Illustrati-
on für die „Fliegenden Blätter“, 93. Jg., Nr. 4786,
Heft 16, 3349 D., S. 248.
Vgl. Ausstellungskatalog Max-Slevogt-Galerie 1998,
Edenkoben.

(brutto: 803 €) **750 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

442 Daumiac „pour l'amour de marie kame“.
Ohne Jahr.

Vier-Felder-Farbserigraphie auf Transparentpapier. In
Blei signiert u.re., mittig bezeichnet, u.li. numeriert:
14/150. In der unteren linken Ecke Trockenstempel:
Edition Kerlikowsky München-Paris.

52 x 69,8 cm (Blatt). **55 €**



Harald Becker *1940 Lingen/
Ems
1960 Werkkunstschule Hannover.
1961–66 Hochschule für bilden-
de Künste Berlin, Meisterschüler
bei H. Kögler. Bis 1972 Kunst-
zieher in Bremen. Seit 1973 Pro-
fessor am Fachbereich Design
der Fachhochschule Dortmund.
Zahlreiche Stipendien und Kunst-
preise

Eugen Croissant 1898
Landau/Pfalz – 1976 Urfahrn
Studium a. d. Kunstgewerbe-
schule u. Akademie München.
Lebte in Breitbrunn.

439



441



440



442

Harald Becker | Anatol Brusilovsky | Eugen Croissant
Andreas Dress | Fritz Eisel | Nissan Engel | Jean Al-
bert Gorin | Ferdinand Götz | Hanna Hausmann-Kohl-
mann | Wilhelm Heise | Albert Hennig | Friedensreich
Hundertwasser | Hans Kinder | Karl Kröner | Georg
Lührig | Ludwig Meidner | Gustav Alfred Müller | Karl
Kurt Müller-Volkenstein | Karl Ortelt | Martin E. Philipp
Hans-Theo Richter | Richard Sander | Friedrich
Schiemann | Gerhard Schiffel | Kurt Schütze | Erich
Smocics | Fritz Tröger | Albert Unseld | Paul
Wilhelm | Hermann Wöhler | Erhard Zwar | u. andere



444

443 Hans-Jürgen Diehl „Pilz“. 1972.

Farbradierung. In Blei monogrammiert: di. und datiert u.re., u. mittig bezeichnet, u.li. numeriert: 94/100. In der unteren linken Ecke Editions-Trockenstempel: Kerlikowsky + Kneiding Kunsthandlung München.

64 x 49,5 cm.

50 €

444 Anatol Brusilovsky „Steinbock und Jungfrau“. 1990.

Aquarell und Tuschfederzeichnung auf Papier. Signiert und datiert u.re.

69 x 91 cm.

2.800 €

445 Anatol Brusilovsky „Stier und Jungfrau“ 1990.

Aquarell und Tuschfederzeichnung auf Papier. Signiert und datiert u.re.

69 x 91 cm.

2.800 €

446 Fritz Eisel „Landschaft“. Ohne Jahr.

Farbige Pastellkreide auf dünnem Karton. Signiert u.re. Hinter Glas gerahmt.

11 x 14,4 cm.

135 €

Fritz Eisel * 1929 Lauterbach/Hessen – lebt in Langen Brütz

1947–50 Studium an der Hochschule für Architektur und Bildende Künste Weimar, 1950–51 Studium an der Hochschule für Bildende Künste Dresden, 1951–57 Studium an der Akademie der Künste der UdSSR, Repin– Institut Leningrad. Ab 1957 freischaffende Tätigkeit in Dresden, ab 1959 in Potsdam. 1970 Hochschullehrer an der Kunstakademie Dresden, 1973 Professor für Malerei, 1975–79 Rektor. Seit 1982 freischaffend in Langen Brütz bei Schwerin.



445

443



446



Andreas Dress *1943 Berlin

1961–69 Lehre und Arbeit als
Werkzeugmacher, Abendstudium
an der HfBK Dresden. 1969–74
Studium an der HfBK Dresden bei
G. Horlbeck. Seit 1974 freischaf-
fend Dresden und Sebnitz tätig.
1991 Jenaer Kunstpreis.



447



448

447 Andreas Dress „Sechserband“. 2004.

Kolorierte Radierung. In Blei signiert und datiert u.re.,
u.li. betitelt und bezeichnet: -Sechserband-.

24,3 x 31,7 cm 200 €

448 Andreas Dress „Nachtflug“. 2004/5.

Aquarell und Federzeichnung. Signiert und datiert
u.re., u. mittig bezeichnet. Verso Künstlerstempel.

29,3 x 40 cm. 450 €

449 Andreas Dress „Kleiner Reigen“. 2004.

Kaltnadel – Farbradierung. In Blei signiert und datiert
u.re., u.li. numeriert: 6/10, betitelt und bezeichnet: 2.
Zustand.

20,8 x 32,2 cm. 150 €

450 Andreas Dress „Auf der Brücke“. 1990.

Kolorierte Radierung. In Blei signiert und datiert u.re.
u.li. betitelt, mittig bezeichnet: (Zustandsdruck über-
zeichnet).

35,3 x 46 cm. 350 €



449



450



Nissan Engel * 1931
Haifa – lebt in New York
und Paris
Studium an der „Beaux
Arts Bezalel“ in Jerusalem
und am „Centre Drama-
tique de l'Est“ für Theater-
design in Straßburg. Geht
Mitte der 50er Jahre nach
Paris.

251

451 Nissan Engel «l'Estampe». Ohne Jahr.

Farbsiebdruck (?). Signiert u.re., u.li. numeriert: 56/200,
mittig bezeichnet.

19,3 x 14,5 cm.

135 €

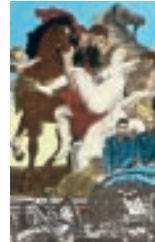
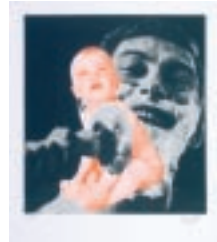
**452 Erró (G. Gudmundsson) „Ohne Titel“ (Fall-
schirmspringer und Karpfen). 1971.**

Farblithographie. In Blei signiert und datiert u.re., u.li.
numeriert: 38/60 (?). In der unteren linken Ecke Editions-
Trockenstempel: Kerlikowsky + Kneiding Kunsthand-
lung München.

80 x 52,3 cm.

120 €

v.l.n.r. 452 - 456



Jean Albert Gorin 1899 Saint-Emilien-de-Blain– 1981
Niort

1919 Immatrikulation an der Ecole des Beaux-Art in
Nantes. 1923 / 1924 entdeckte er in Paris kubistische
Gemälde, sah 1926 zum ersten Mal eine neoplastische
Komposition Mondrians. 1929-30 erste Flächenkon-
struktionen im Raum. 1930 Abwendung von der Malerei
ab, 1944 Wiederaufnahme. 1939 Kriegsgefangen-
schaft. 1947 Niederlassung in Grasse. Ab 1963 entstan-
den neue experimentelle Forschungen in der neoplasti-
schen Architektur. 1977 große Retrospektive im Musée
des Beaux-Arts in Nantes.



457

**453 Erró (G. Gudmundsson) „Ohne Titel“ (Omega
Automatic und Glasfuß). 1971.**

Farbserigraphie. In Blei signiert und datiert u.re., u.li.
numeriert: 26/600. In der unteren linken Ecke Editions-
Trockenstempel: Kerlikowsky + Kneiding Kunsthand-
lung München.

66,5 x 58 cm.

95 €

**454 Erró (G. Gudmundsson) „Ohne Titel“ (Harems-
damen und Kriegsflugzeug). 1981.**

Farblithographie und Offsetdruck. In Blei signiert und
datiert u.re., u.li. numeriert: 76/100. In der unteren linken
Ecke Editions-Trockenstempel: Kerlikowsky +
Kneiding Kunsthandlung München.

58 x 46 cm.

75 €



458

**455 Erró (G. Gudmundsson) „Ohne Titel“ (Rasieren-
der und Baby). 1971.**

Lithographie und Farboffsetdruck. In Farbstift signiert
und datiert u.re., u.li. numeriert: 21/50. In der unteren
linken Ecke Editions-Trockenstempel: Kerlikowsky +
Kneiding Kunsthandlung München.

40 x 36,5 cm.

65 €

**456 Erró (G. Gudmundsson) „Ohne Titel“ (Rubens
und Astronauten). 1977.**

Farblithographie und Offsetdruck. In Blei signiert, da-
tiert und numeriert u.li.: 36/100. In der unteren linken
Ecke Editions-Trockenstempel: Kerlikowsky + Knei-
ding Kunsthandlung München.

65 x 40 cm.

75 €

457 Jean Gorin „Neoplasticisme“. 1976.

Farbserigraphie. In Blei signiert und datiert u. re, u.li. nummeriert: 66/100. Hinter Glas gerahmt.

70 x 70 cm. **450 €**

458 Jean Gorin «Neoplasticisme». 1976.

Farbserigraphie. In Blei signiert, datiert und nummeriert: 66/100 an der unteren re. Ecke. Hinter Glas gerahmt.

70 x 70 cm. **450 €**

459 Ferdinand Götz „Zwei Damen mit Bernhardiner“. 1912.

Tempera. Signiert und datiert u.li. Illustration für die „Meggendorfer Blätter“ (Bd.96, H. 1204, S. 61). Text: „Sage mir nur, warum nimmst du stets, wenn du Einkäufe besorgst, deinen großen Hund mit?“ – „O, das hat seine Vorteile! In allen Läden bedient man mich dann zuerst, damit ich mit dem Vieh wieder hinauskomme!“. Im Passepartout hinter Glas gerahmt. Vgl.: Herbst, Helmut: Die Illustrationen der „Meggendorfer Blätter“. Stuttgart, 1983.

35,5 x 27,8 cm. (brutto: 1498 €) **1.400 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

460 Hanna Hausmann-Kohlmann „Theaterszene“.

Farbige Pastellkreide auf Velourpapier. Signiert und undeutlich bezeichnet u.li. Verso Stempel der Künstlerin. Oberer Rand mit 3 winzigen Einrissen.

42 x 50 cm. **80 €**

461 Wilhelm Heise „Der Strenge“. 1924.

Mischtechnik (Wasserfarben, Tusche und Kreide). Monogrammiert und datiert o.re., unterhalb des Passepartouts signiert. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

BA: 46,5 x 28,5 cm. **85 €**

Ferdinand Götz * 1955 Strobl – lebt in Bad Ischl u. Paris

1990 Förderprämie des Landes Salzburg.
1991 Malersymposium Werfen/Salzburg.

Wilhelm Heise 1892 Wiesbaden – 1965 München

Studium in Kassel u. Weimar. Prof. an der Hochschule für Bildende Künste in Frankfurt/M., ab 1953 als solcher in München. Anfänglich impressionistisch wandte er sich später der Neuen Sachlichkeit zu.

Hanna Hausmann-Kohlmann 1897 Dresden – 1984 ebenda

1917–22 Kunstgewerbeschule Dresden bei A. Drescher, G. Erler und O. Seyffert. Seit 1923 freischaffend. 1945 Verlust eines Großteils ihres Werkes. Scherenschnittkünstlerin.

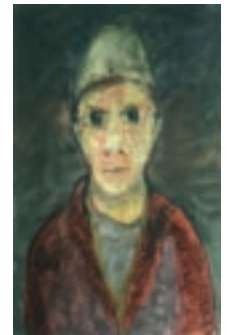


459

460



461





464

Friedensreich Hundertwasser 1928 Wien – 2000 auf dem Seeweg vor Australien

Geboren als Friedrich Stowasser, seit 1949 Künstlername. Studium an der Wiener Kunstakademie und Ecole des Beaux Arts, Paris. U. a. durch die Werke E. Schieles beeinflusst sowie durch den Pariser Jugendstil. 1983 Baubeginn des Hundertwasserhauses in Wien. Im Jahre 2000 stirbt er auf einem Kreuzfahrtschiff vor Neuseeland

Albert Hennig 1907 Leipzig – 1998 Zwickau

Beschäftigte sich in den 20er Jahren intensiv mit der Fotografie. 1932–33 Ausbildung am Bauhaus Dessau und Berlin u.a. bei Mies van der Rohe und W. Kandinsky. 1934–45 als Bauarbeiter dienstverpflichtet. 1948–51 Sekretär im Kulturbund, dann Oberreferent beim Rat des Bezirkes Chemnitz, 1953–72 Arbeit als Betonbauer. Ab 1973 freischaffend als Maler und Grafiker tätig. 1996 Bundesverdienstkreuz.

462 Albert Hennig „An der Donau bei Vidin“. 1981.

Aquarell und Tuschpinsel auf Papier. Mit Kugelschreiber signiert und datiert u.li. Verso auf einem Klebestreifen von fremder Hand bezeichnet.

14,2 x 19,5 cm.

460 €

463 Albert Hennig „Figurino“. 1965.

Mischtechnik auf Papier. In Blei signiert und datiert u.re. Verso figürliche Skizze, am unteren Blattrand bezeichnet.

27,3 x 18,6 cm.

620 €

464 Friedensreich Hundertwasser „L'Expulsion“. 1967.

Lithographie in 14 Farben auf Velin von Arches. Signiert, datiert mit Ortsbezeichnung „Genève“ und der Werknummer von Hundertwasser „656“ bezeichnet. Mit 2 japanischen Signaturstempeln. Exemplar 115/154. Hinter Glas gerahmt.

WVZ Koschatzky 28, Fürst HWG 28.

66 x 79,8 cm. (brutto: 3531 €)

3.300 €

(Regelbest. 7% MwSt.)

465 Tekni Hudo (?) „Ohne Titel“. Ohne Jahr.

Farbserigraphie. In Blei undeutlich signiert u.re., u.li. numeriert: 40/50.

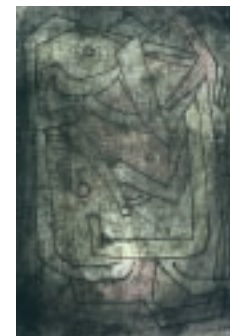
64,5 x 49,5 cm.

45 €

462



463





469 Hans Kinder „Stehender weiblicher Akt“. Ohne Jahr.

Graphit, Farbkreide und Deckfarben auf Papier. In Blei monogrammiert u.re. Verso Nachlasstempel. Die Ecken mit winzigen Reißzwecklöchlein. Untere rechte Ecke mit Knickspuren.

50 x 38 cm. 300 €

470 Hans Kinder „Segelboot“. Ohne Jahr.

Deckfarben auf grünlichem Papier. In Blei monogrammiert u.re. Verso Nachlasstempel. Zwei minimale Fehlstellen in der Farbschicht.



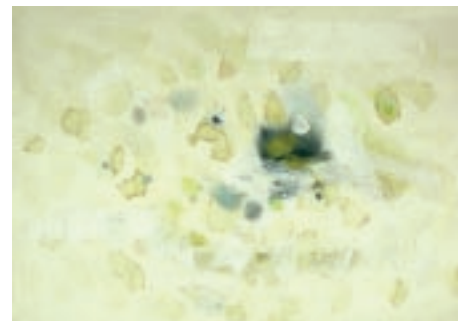
471 Hans Kinder „Wie fallende Blätter“. Ohne Jahr.

Aquarell und Deckfarben auf Papier. Verso in Blei bezeichnet, Nachlasstempel.

48,5 x 69,2 cm. 780 €



470



471

Hans Kinder 1900 Dresden – 1986 Dresden

1916–17 Studium an der Dresdner Kunstgewerbeschule, 1917–20 Soldat und Lazarettaufenthalt. 1925–32 Studium an der Dresdner Kunstakademie, Meisterschüler von M. Feldbauer. 1932 Mitglied der Dresdner Sezession, ab 1945 freischaffend in Dresden tätig, 1968 erstes Treffen mit M.J. Marceau, Beginn der systematischen Arbeit am Marcel Marceau-Zyklus. Mit Werken vertreten u. a.: Nationalgalerie Berlin; Museum der Bildenden Künste Leipzig; Staatl. Kunstslg. Dresden, Gemäldegalerie Neue Meister u. Kupferstich-Kabinett. Lit.: Hans Kinder. Malerei und Zeichnung. Katalog. Berlin, 2000

466

466 A. Ivanov „Ohne Titel“. 1994.

Farbserigraphie mit Metallprägung. In Blei signiert und datiert u.re., mit tiny kyrillisch bezeichnet, u.li. nummeriert: 17/350. Hinter Glas gerahmt.

54 x 45,5 cm. 420 €

467



467 Karman „Ohne Titel“. Ohne Jahr.

Farblithographie. In Kohle signiert u.re., u.li. nummeriert: 30/40 und bezeichnet: EA.

50 x 69,5 cm. 100 €

468 Karman „Ohne Titel“. Ohne Jahr.

Farblithographie. In Blei signiert am unteren rechten Blattrand, u.li. nummeriert: 16/20 und bezeichnet: EA.

36 x 56 cm. 80 €

468



465





475



472



474



473

472 Karl Kröner „Ostseedünen“. 1959.

Aquarell auf Japan. Signiert und datiert u.re. Die Ecken mit Reißzwecklöchlein, verso am oberen Rand zwei alte Klebestreifen.

32 x 49 cm.

340 €

473 Karl Kröner „Südländische Küstenlandschaft“. 1956.

Aquarell auf Japan. Signiert und datiert u.li., verso in Blei unsleserlich bezeichnet.

Verso am oberen Rand zwei alte Klebestreifen.

41 x 54 cm.

340 €

474 Jan Lauda „Rathausruine“. 1948.

Aquarell auf Papier. Signiert und datiert u.re. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

BA: 44,5 x 36,3 cm.

200 €

475 Josef Loukota „Vor dem Metzgerladen“. 1910.

Mischtechnik. Signiert und datiert u.li. Im Passepartout hinter Glas gerahmt. Abgebildet in: „Meggendorfer Blätter“. Bd. 81, H. 1006, S. 5.

(brutto: 2.247 €)

2.100 €

(Regelbest. 7% MwSt.)

Karl Kröner 1887 Zschopau – 1971 Radebeul

1904–08 Studium an der Kunstgewerbeschule Dresden. 1010–14 Studium an der Kunstakademie Dresden, Meisterschüler v. E. Bracht und G. Kuehl. Ab 1914 freischaffend in Radebeul. Mitglied der Dresdner Künstlergruppe „Die Sieben“.

476 Georg Lührig „Fachwerkhaus am Bach“. 1908.
Farbkreide auf Malpappe. Monogrammiert und datiert u.li. Hinter Glas gerahmt.

40 x 30 cm. **90 €**

477 Georg Lührig (?) „Bildnis eines alten Mannes“. Ohne Jahr.

Farblithographie. Verso von fremder Hand bezeichnet. Blatt leicht wellig, Ränder minimal gebräunt.

48,5 x 36 cm. **25 €**

478 Mará „Ohne Titel“. 1995.

Collage auf Karton. Monogrammiert und datiert in der zentralen Darstellung u.re.

50 x 40 cm (Blatt). **160 €**

479 Friedrich Mayer „Blumenstilleben“. Ohne Jahr.

Aquarell auf gelblichem, leicht strukturiertem Papier. Monogrammiert u.li. Im Passepartout. Die Ecken mit Reißzwecklöchlein.

48 x 41 cm. **50 €**

480 Ludwig Meidner „Kreuzigung“. 1921.

Mischtechnik (farbige Pastellkreide und Aquarell). Verso Nachlasstempel des Künstlers: Nachlaß Ludwig Meidner IV/21. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

49,5 x 34,5 cm. **2.800 €**

481 Gustav Alfred Müller „Plauen“. 1925.

Aquarell auf Papier. Monogrammiert, datiert und bezeichnet o.re.

Winziger restaurierter Einriß an der oberen rechten Ecke.

45 x 65 cm. **480 €**

Gustav Alfred Müller 1895 Dresden – 1978 Löbau

Zunächst Lithographenlehre, 1914/15 u. 1919–23 Besuch der Kunstgewerbeschule Dresden, bis 1927 Schüler von M. Feldbauer und F. Dorsch an der Dresdner Kunstakademie. Im Dritten Reich verfeimt, seit 1932 in Löbau tätig.



476



477

Georg Lührig 1868 Göttingen – 1957 Lichtenstein/Erzgebirge

Lithographenlehre. 1885–90 Studium an der Münchener Kunstakademie. Bis 1898 Aufenthalt in Dresden, danach zwei Jahre in Rumänien. 1916 Berufung an die Dresdner Kunstakademie als Professor für Malerei, Zeichnung, Grafik und Naturstudium. 1932/33 Rektor der Akademie. 1934 Ausscheiden aus dem Akademietrieb.

Ludwig Meidner 1884 Bernstadt/Schlesien – 1966 Darmstadt

Maurerlehre. 1903–05 Malereistudium an der Kunst- und Gewerbeschule Breslau. Modezeichner in Berlin. 1907 in Paris, 1908 wieder Berlin. 1912 beginnt seine malerische Produktion, mit der er seinen Ruf als der „expressionistischste der Expressionisten“ etabliert. 1924–25 Lehrer an den Studienateliers für Malerei und Plastik in Berlin-Charlottenburg. 1927 Hinwendung zum Dichterischen. Unter der Nazi-Diktatur als „entartet“ verfeimt, Bis 1953 Exil in England, ab 1963 Tätigkeit in Darmstadt.



480



478



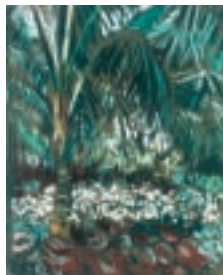
479



481



483



482

Karl Kurt Müller-Wolkenstein 1876
Wolkenstein – 1955 (?)
Schüler der Dresdner Akademie bei
O. Schindler und R. Müller. Bis 1921
Direktor der Blumenfachschule in
Sebnitz. Ab 1921 Lehrer an der
Kunstgewerbeschule Dresden.

482 Otto Müller-Hartau „Palmenhaus der ehem.
Füstlich Pless'schen Gärtnerei Liebichau“. Ohne
Jahr.

Farbkreide auf olivfarbenem Papier. In Tusche signiert
im unteren Teil li. Verso auf altem Klebezettel bezeich-
net.

24 x 19 cm 80 €

483 Karl Kurt Müller-Wolkenstein „Blumentopfstillen-
ben“. Um 1910/15.

Aquarell auf graubraunem Papier. Im Passepartout hin-
ter Glas gerahmt.

52 x 39 cm. (brutto: 2247 €) 2.100 €
(Regelbest. 7% MwSt.)

484 Karl Kurt Müller-Wolkenstein „Tigerlilien“.

Aquarell, 1900/05. Monogrammiert.

30,5 x 42,5 cm. (brutto: 1498 €) 1.400 €
(Regelbest. 7% MwSt.)

485 Karl Ortelt „Ohne Titel“. Um 1970.

Gouache auf Papier. In Graphit signiert u.re.

60 x 79,5 cm. 360 €



484

Karl Ortelt 1907 Mühlhausen
– 1972 Jena

1921–1927 Lehre als Bauschlosser
in Mühlhausen
1931–32 Bühnenmaler in einem
Theaterverlag. 1932–34 Besuch der
Abendklasse für Zeichnen und Ma-
len. 1934–40 Studium an der Hoch-
schule für Bildende Künste in Wei-
mar bei A. Hierl, Meisterschüler von
Hierl. 1946–50 Freischaffender Ma-
ler und Graphiker. 1951/52 Dozent
für Wandmalerei an der Hochschu-
le für Architektur in Weimar.

485





486

486 Martin Erich Philipp „Herbstastern“. Ohne Jahr.
Farbholzschnitt von 6 Stöcken auf Japan. In Blei signiert u.re. Im Passepartout montiert.
Nicht bei Götze.

40,2 x 34,5 cm. **60 €**

487 Martin Erich Philipp „Jungfernkraniche“. 1912.
Farbholzschnitt auf Japan. Im Stock monogrammiert u.re. lin Blei signiert und datiert u.re., u.li. bezeichnet. Im Passepartout.
WVZ Götze D18.

16 x 12 cm. (brutto: 321 €) **300 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

488 Martin Erich Philipp „Neuholländische Kasua-re“. 1909.

Radierung In der Platte monogrammiert und datiert o.li. In Blei signiert und datiert u.re., u.li. betitelt und bezeichnet: (Kleines Blatt).
WVZ Götze A16.

10 x 17,8 cm. (brutto: 214 €) **200 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)



487

489 Martin Erich Philipp „Drei Gaukler“. 1914.

Farbholzschnitt auf sehr dünnem Japan. Im Stock monogrammiert u.li. In Blei signiert u.re., u.li. bezeichnet. Im Passepartout.
WVZ Götze D8. Auf der Bugra (Weltausstellung für Buchgewerbe und Graphik) Leipzig 1914 mit der Goldmedaille prämiert.

24 x 36 cm. **100 €**

490 Martin Erich Philipp „Perlhühner“. 1918.

Farbholzschnitt. Im Stock monogrammiert und datiert o.li. In Blei signiert und datiert u.re., u.li. bezeichnet: Einzig. Probedruck ohne rot u. braun. Im Passepartout.
Nicht bei Götze.

21 x 29 cm. (brutto: 375 €) **350 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)



488



489



490



491

491 Martin Erich Philipp „Die Teufelsbrücke bei Borgo a Mozzano“. 1959.

Radierung in Schwarzbraun. In der Platte monogrammiert und datiert u.re., in Blei signiert und datiert u.re., u.li. bezeichnet. Im Passepartout.
WVZ Götz A216.

31,5 x 19,8 cm.

90 €

492 Martin Erich Philipp „2 Bären im Zwinger“. 1913.

Radierung in Schwarzbraun. In der Platte monogrammiert und datiert u.re. In Blei signiert und datiert u.re., u.li. bezeichnet: Platte zerstört. Am unteren linken Blattrand numeriert: II. Zustand. 3 von 3 Dr. Im Passepartout.

WVZ Götz A109

13 x 18 cm. (brutto: 268 €)

250 €

(Regelbest. 7% MwSt.)

493 Richard Sander „Landschaft“. Ohne Jahr.

Aquarell auf dünnem Papier. In Blei signiert u.re.
Verso Reste alter Klebestreifen.

44,5 x 62 cm.

120 €



492

494 Friedrich Schiemann „Parklandschaft“. 1951.

Farblinolschnitt. In Blei signiert und datiert u.re., u.li. numeriert: 4/15 und bezeichnet: Handdruck.

Seitliche Ränder leicht angestaubt.

46,8 x 58 cm.

100 €

495 Martial Raysse „Ohne Titel“. 1980er Jahre.

Offset auf Hochglanz-Fotokarton. Verso signiert und numeriert: 83/100.

50 x 65,5 cm.

95 €

Martin E. Philipp 1887 Zwickau – 1978 Dresden

1904–08 Studium an der Kunstgewerbeschule Dresden. 1908–13 Studium an der Kunstakademie Dresden, u. a. bei O. Zwintscher, G. Kuehl, R. Müller und O. Schindler. Ab 1913 freischaffend in Dresden tätig. Bis 1933 und nach 1945 auf zahlreichen Graphikausstellungen vertreten.

Richard Sander 1906 Glogau – 1987 Dresden

1924–25 Besuch der Kunstschule Arthur Wasner, Breslau. 1925–33 Studium an der Dresdner Kunstakademie bei R. Müller, M. Feldbauer und F. Dorsch. Meisterschüler bei L. von Hofmann. Seit 1933 freischaffend als Maler. 1939/40 Kunstgewerbeschule, Abteilung Weberei bei Wanda Bibrowicz. Seit 1945 freischaffend als Maler und Bildwirker in Cossebaude.

Friedrich Schiemann 1918 Hülse – 1991 Düsseldorf

1946 Studium an der Kunstakademie Düsseldorf bei Prof. Hauser, später erster Meisterschüler der Akademie nach dem Kriege bei Prof. Pankok. Ab 1950 freischaffender Künstler in Düsseldorf. 1975 Gastdozent der Gesamthochschule Bochum.



493



494



495



496



497



598



499

Prof. Hans-Theo Richter 1902 Rochlitz – 1969 Dresden

1919–1923 Besuch der Kunstgewerbe-Akademie in Dresden. 1926–1931 Studium an der Dresdner Kunstakademie, Meisterschüler von O. Dix. 1938 Auszeichnung beim Internat. Graphikwettbewerb in Chicago. 1941 Dürer-Preis der Stadt Nürnberg. 1944–1946 Dozent für Graphik an der Leipziger Akademie. 1947–1967 Professor für Graphik an der Hochschule für Bildende Künste Dresden.

496 Hans Theo Richter „Sitzendes Paar“. 1922.

Radierung. In Blei signiert und datiert u.re.

30 x 19,6 cm.

320 €

497 Hans Theo Richter „Sitzender Damenakt“. Ohne Jahr.

Kreidelithographie. In Blei signiert u.re., darunter unleserlich bezeichnet.

Linker, oberer und rechter Rand mit restaurierten Einrissen. Kleines restauriertes Löchlein am linken Rand.

47 x 32 cm (Blatt).

260 €

498 Hans Theo Richter „Mädchen, die Hand im Schoß haltend“. 1952.

Lithographie in Röteltönen auf Büten. In Blei signiert u. mittig. Im Passepartout. WVZ Schmidt 238. Einer von wenigen Drucken in Röteltönen ohne graue Grundplatte. Belegexemplar des Druckers Erhardt. – Seltenes Blatt.

42 x 22 cm.

420 €

499 Hans Theo Richter „Sitzender weiblicher Akt mit Handspiegel“. 1962.

Lithographie in Röteltönen auf sehr dünnem Japan. In Blei signiert u. mittig, darunter mit Widmung versehen: „Für Roland“ (Erhardt). Im Passepartout.

WVZ Schmidt 522. Verworfenen Arbeit (?), bei Schmidt nur ein als verworfen bezeichneter Druck erwähnt. – Sehr seltenes Blatt.

37 x 22,5 cm.

380 €



502



503



504



505



506



500



501

Gerhard Schiffel 1913
Glashütte – 2002 Heidenau
1928–31 Lehre als Gebrauchsgrafiker. 1942 Schüler von R. Schramm–Zittau an der Dresdner Akademie. Ansässig in Borthen b. Heidenau, Atelier im Pavillon des Borthener Parks.

Kurt Schütze 1902 Dresden
– 1971 ebenda

Lehre als Lithograph, danach Studium an der Kunstgewerbeschule Dresden. 1920–23 Studium an der Kunstakademie Dresden, u.a. bei R. Sterl, O. Gußmann und F. Dorsch. 1923 Studienreise nach Italien. Seit 1928 freischaffend in Dresden und erste Ausstellungsbeteiligungen. 1929 Gründungsmitglied der Dresdner ASSO. Nach 1945 Tätigkeit als Wandmaler und Restaurator.

500 Gerhard Schiffel „Blick auf Sobrigau (?)“, 1944.

Aquarell. Signiert und datiert u.re., in Blei u.li. Unleserlich bezeichnet. Im Passepartout. Verso ca. 1 cm breite Randverstärkung aus braunem Papier.

35 x 44,5 cm. (brutto: 482 €) **450 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

501 Kurt Schütze „Nach dem Regen“, 1921.

Aquarell auf Papier. Signiert und datiert u.li., verso in Blei bezeichnet. Im Passepartout.

40 x 54 cm. **230 €**

502 Erich Smodics „Liegende Akte“. 1978.

Farbradierung. In Blei signiert und datiert u.re., u.li. numeriert 12/98. Verso ca.1 cm breite Randverstärkung aus braunem Papier.

30,5 x 21,3 cm **85 €**

503 Erich Smodics „Sitzender Damenakt“. 1978.

Farbradierung. In Blei signiert und datiert u.re., u.li. numeriert 12/98. Verso ca.1 cm breite Randverstärkung aus braunem Papier.

31 x 22 cm. **85 €**

504 Erich Smodics „Drei stehende weibliche Akte“. 1978.

Farbradierung. In Blei signiert und datiert u.re., u.li. numeriert 12/98. Vier leichte Flecken am rechten Blattrand. Verso ca.1 cm breite Randverstärkung aus braunem Papier.

30,8 x 22 cm. **85 €**

505 Erich Smodics „Liegender weiblicher Akt“. 1978.

Farbradierung. In Blei signiert und datiert u.re., u.li. numeriert 12/98. Verso ca.1 cm breite Randverstärkung aus braunem Papier.

22 x 31 cm. **85 €**

506 Erich Smodics „Liegender weiblicher Akt“. 1978.

Radierung in Braun. In Blei signiert und datiert u.re., u.li. numeriert: 12/98. Verso ca.1 cm breite Randverstärkung aus braunem Papier.

21,7 x 31 cm. **85 €**

507 Fritz Tröger „Stadtansicht mit Kirche“. 1935.

Graphitzzeichnung auf grau-grünem Papier. Signiert und datiert u.li. Verso bezeichnet: XX.

Kleiner Einriß am unteren linken Blattrand.

49,6 x 64,7 cm. 120 €

508 Fritz Tröger „Waldweg im Herbst“. 1970.

Farbkreide und Farbstift auf Karton. Zweimal signiert und datiert u. mittig, nummeriert: X. Verso bezeichnet.

50 x 75 cm. 130 €

509 Albert Unseld „Waldweg“. 1940.

Aquarell auf Papier. Signiert und datiert u.re. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

48 x 49 cm. 360 €

510 Josef Werner „Winter“. Ohne Jahr.

Farbradierung. In Blei signiert u.re., u. mittig betitelt, u.li. bezeichnet: e.a. Hinter Glas gerahmt.

29,4 x 20,7 cm. 320 €

Erich Smodics *1941 Bregenz

1960 Textilzeichner, Formstecher und Designer für Druckmodelle. Ab 1962 erste bildnerische Arbeiten. 1966 erste Ausstellungen in Bregenz und Wien sowie bei der Montfort-Preis-Ausstellung. Seit 1970 freischaffender Maler und Grafiker. Smodics ist Träger des Vorarlberger Kunstförderungspreises und erhielt u. a. ein Gaststipendiat an der Villa Romana, Florenz.

509



Albert Unseld 1879 Ulm – 1964 ebenda
Architekturstudium in Stuttgart, studienbegleitend Malunterricht. Assistierte 1902 Prof. P. Wallot an der Kunstakademie Dresden. 1907 Regierungsbaumeister in Ulm. Ab 1914 freier Architekt und Maler. Gehört 1933 zu den Verfeimten. Dokumentiert nach dem Krieg die Zerstörung Ulms. 1948 Stadtrat. Vertreter des expressiven Realismus.

510



507



508

Fritz Tröger 1894 Dresden – 1978 ebenda.

1915–18 Studium an der Kunstgewerbeschule in Dresden bei P. Rößler und M. Junge. 1918–24 Studium an der Dresdner Akademie bei M. Feldbauer, O. Gussmann und O. Hettner. Mitglied der „Dresdner Sezession 1932“, nach 1945 Mitglied der Dresdner Künstlergemeinschaft „Das Ufer“.



511



514

Erhard Zwar 1898 Kötzschenbroda – 1977 Radebeul

Arbeit als Land- und Bauarbeiter. 1919–18 Soldat im 1. Weltkrieg. 1926–29 Studium der Malerei an der Akademie der Bildenden Künste Dresden bei R. Müller, H. Dittrich, G. Lührig und R. Sterl. Nach Einrichtung eines Ateliers im Rietzschkegrund lebenslang freischaffend in Radebeul tätig.



512

Prof. Paul Wilhelm 1886 Greiz – 1965 Radebeul

1904 Besuch der Königlichen Kunstgewerbeschule Dresden. 1905–1912 Studium an der Dresdner Kunstgewerbeakademie bei R. Müller, O. Zwintscher und G. Kuehl. 1910 Erste Ausstellung im Kunstsalon Emil Richter Dresden. 1922–1924 Zahlreiche Auslandsreisen, vor allem nach Italien und Frankreich. 1930 Auszeichnung mit dem Albrecht-Dürer-Preis der Stadt Nürnberg. Seit 1935 gehörte der Maler neben Griebel, Hegenbarth u.a. zum Kreis der sieben Spaziergänger, die sich zum geistigen Austausch bei Wanderungen trafen. 1946 Ernennung zum Professor. 1948 Einzelausstellung in den Staatl. Kunstsammlungen Dresden. 1987 Große Ausstellung in den Staatl. Kunstsammlungen Dresden, Gemäldegalerie Neue Meister und im Kupferstich-Kabinett.

Hermann Wöhler 1897 Hannover – 1961 ebenda

Besuch der Kunstgewerbeschule. Studierte an der Kunstgewerbeakademie Dresden und der Staatlichen Kunsthochschule Berlin, Abschluß als akad. Zeichenlehrer. 1934–61 Kunsterzieher an der Pädagogischen Hochschule Hannover, ab 1935 Professor. Schuf über 200 Märchenbilder, die v.a. während der Bombennächte des 2. Weltkrieges entstanden.



513

511 Paul Wilhelm „Königslilie“. 1930er Jahre (?).

Aquarell auf Büttten. Signiert u.re. Im Passepartout.

50 x 34,5 cm (brutto: 407 €) **380 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

512 Hermann Wöhler „Die kleine Seejungfrau und der Prinz“. Um 1940.

Tempera auf gelbem Papier. Monogrammiert u.li. Im Passepartout.

18,5 x 29 cm. (brutto: 910 €) **850 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

513 Hermann Wöhler „Däumling: In der Wurst“. Um 1940.

Tempera auf Papier. Im Passepartout.

29,7 x 16,5 cm. (brutto: 696 €) **650 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

514 Erhard Zwar „Stilleben mit Kapuzinerkresse und Raupen“. Ohne Jahr.

Aquarell auf strukturiertem Papier. Signiert u.re. Im Passepartout.

50 x 68 cm. **80 €**



520



521-524



525



526



527

520 Vierkantflasche. Neuwelt. Um 1790.

Farbloses, leicht grünliches Glas. Hohe Vierkantform mit gerundeten Schultern und angeschmolzenem, kurzem Hals. Schultern, Mündungsrand und Stöpsel mit Resten eines Golddekors. Wandungsflächen geschliffen. Boden geschliffen mit kleinem Abriß.

H. 19 cm.

135 €**521 Stumpfen. Wohl Lauscha. 1. Hälfte 19. Jh.**

Farbloses, leicht schlieriges Glas. Kuppa mit leicht ausgestellter Mündung, gerader, zylindrischer Schaft. Scheibenfuß mit Abriß.

H. 9,5 cm.

95 €**522 Stumpfen. Wohl Lauscha. Um 1800.**

Farbloses, schlieriges Glas. Kuppa mit leicht ausgestellter Mündung, gerader, zylindrischer Schaft. Scheibenfuß mit Abriß.

H. 11 cm.

100 €**523 Stumpfen. Wohl Lauscha. 1. H. 19. Jh.**

Farbloses, leicht schlieriges Glas. Kuppa mit leicht ausgestellter Mündung und gerippter Wandung zum Schaft hin. Schaft mit gedrücktem Scheibennodus. Scheibenfuß mit Abriß.

H. 10 cm.

95 €**524 Stumpfen. Wohl Lauscha. 1. Hälfte 19. Jh.**

Farbloses, leicht schlieriges Glas. Kuppa mit leicht ausgestellter Mündung, gerader Schaft. Leicht glockenförmiger Fuß mit Abriß.

H. 11 cm.

100 €**525 Kutscherglas. Wohl Deutsch. Um 1800.**

Farbloses, dickwandiges Glas. Kuppa mit leicht ausgestelltem Mündungsrand. Schaft mit drei Ringnodi. Fuß mit Abriß.

13,5 cm.

110 €**526 Fußbecher. Wohl deutsch. 1. Hälfte 19. Jh.**

Farbloses, leicht schlieriges Glas. Hohe, sich konisch weitende Kupa. Kurzer Schaft über Trompetenfuß mit Abriß. Mündungsrand mit Chip.

H. 13 cm.

25 €**527 Satz von 4 Weingläsern. Wohl deutsch. Um 1840.**

Farbloses Glas. Runde Kupa mit mattgeschliffenem Weinlaubdekor, Schaft mit gedrücktem Scheibennodus, Scheibenfuß mit Abriß.

H. 11,5 - 12,2 cm.

55 €

529



528

528 Flakon. Neuwelt, Böhmen. Um 1835/40.

Farbloses Glas, rosa hinterfangen. Gebauchte Form, neunfach geschliffene Wandung, im Hochschliff mit zungenförmigen Feldern im Steinschliff verziert. Boden mit Sternschliff. Stöpsel ergänzt.

H. 16 cm.

90 €**529 Kleines Kännchen. Böhmen. Um 1840.**

Farbloses Glas, mit Rotbeize überfangen. Wandung im Mattschliff mit einem springendem Hirsch im Wald dekoriert, der Hals mit Weinlaub- und Weintraubendekor im Mattschliff. Boden mit ausgekugelter Abriß.

H. 8 cm.

40 €



530



530

**530 Großer Bierkrug. Böhmen.
Um 1835.**

Farbloses Glas. Wandung mit neun Facettfeldern im Steinel- und Sternschliff verziert. Die mittleren drei Facettfelder zusammengefaßt zu einem großen Medaillon, die Ansicht von „Schloß Erdmannsdorf“ (in Schlesien) im Mattschliff zeigend. Angesetzter Henkel, ebenfalls mit Steinschliff dekoriert. Boden mit reichem Sternschliff.

H. 18 cm.

350 €



530



534

**531 Bäderbecher. Böhmen.
Um 1845.**

Farbloses Glas. Zylindrische Form. Die Wandung mit Linsen- und Steinschliff sowie geometrischen Dekoren. Fuß sechsfach geriebt. Ausgeschliffener Abriß.

H. 12,8 cm.

95 €

532 Bäderbecher. Böhmen. 1873.

Farbloses Glas. Zylindrische Form, die Wandung mit Vertikal-Feldern im Steinschliff. Jedes Feld mittig mit blattähnlichem Dekorfeld, eines mit Monogramm „E K“ und Datierung „1873“.

H. 13,4 cm.

85 €

**533 Pokalglas. Böhmen.
Um 1870.**

Farbloses Glas, kobaltblau hinterfangen, mit Zinnemail-Überfang. Wandung und Fuß mit reichem, durchschliffenem Dekor verziert. Plan geschliffener Boden.

H. 17,5 cm.

85 €



531

**534 Bäderbecher. Böhmen.
2. Hälfte 19. Jh.**

Farbloses Glas. Zylindrische Form mit neunfach geschliffener Wandung. Auf der Wandung die Ansicht von „Johannesbad“ im Mattschliff. Plan geschliffener Boden.

H. 11,3 cm.

75 €

**535 Flakon. Wohl Böhmen.
2. Hälfte 19. Jh.**

Farbloses Glas, matt geätzt. Konischer Korpus mit langem, zylindrischem Hals und waagerechtem Mündungsrand. Pilzförmiger Stopfen. Am Hals zwei ringförmig aufgelegte Glasbänder. Die Wandung in blauer Emailmalerei mit Blütendekor verziert. Boden mit Abriß.

H. 17,5 cm.

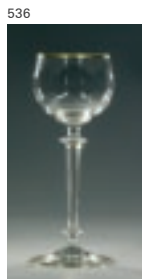
10 €

**536 Jugendstil-Weinglas.
Wohl Böhmen. Um 1890.**

Farbloses Glas. Hochstielig. Über Scheibenfuß und gedrücktem Scheibennodus sechsfach facettierter Schaft, wiederum in einem gedrückten Scheibennodus endend. Kugelige Kupa, zur Mündung sich leicht verengend, Goldrand.

H. 19,5 cm.

45 €



536



535



533



543

537 Schale. Joh. Lötz, Wwe., Klostermühle. Um 1900.

Farbloses Glas. Halbkugelige Form mit sechsfach gewellter Mündung. Die Wandung mit Silbergelbkröseln dicht beschmolzen und perlmuttfarben irisiert. Boden mit ausgekugelterm Abriß.

H. 9 cm, D. 11,4 cm. **220 €**

538 Vase. Legras & Cie., Verreries de Saint-Denis/ Frankreich. Um 1900.

Farbloses Glas. Gebauchte Form mit kurzem Hals und leicht ausgestellter Mündung. Die Wandung mit Blütenzweigen reliefiert geätzt und weinrot emailliert vor eisglasartig geätztem Grund. Signiert. Boden mit ausgekugelterm Abriß.

H. 21 cm. **400 €**



544

539 Glasschale. Böhmen (?). Um 1900.

Farbloses Glas. Wandung mit Steinschliff und Rechteckfeld mit geschliffenen Rosetten. Rand mit wellenförmiger Silber (?) – Montierung. Diese alternierend durchbrochen gearbeitet und mit Blüten- und Girlandendekor ziseliert. Am äußeren Rand gemarkt: B.E. P.W.F. 2788.

H. 6,5 cm, D. 26 cm. **50 €**

540 Schaumglasschale. Joh. Lötz Wwe., Klostermühle. 1930er Jahre.

Farbloses Glas mit unregelmäßig netzförmigen, weißen Pulvereinschmelzungen. Hohe Form mit weit ausgestellter, waagerechter Mündung. Boden mit ausgekugelterm Abriß.

H. 12,5 cm. **50 €**



545

541 Schaumglasschale. Joh. Lötz Wwe., Klostermühle. 1930er Jahre.

Farbloses Glas mit unregelmäßig netzförmigen, weißen Pulvereinschmelzungen. Flache Form mit weit ausschwingendem Mündungsrand. Boden mit ausgekugelterm Abriß.

H. 9 cm, D. 25,5 cm. **55 €**

542 Flache Schaumglasschale. Joh. Lötz Wwe., Klostermühle. 1930er Jahre.

Farbloses Glas mit unregelmäßig netzförmigen, weißen Pulvereinschmelzungen. Flache Form mit weit ausschwingendem Mündungsrand. Mündungsrand mit originalem Klebeetikett. Boden mit ausgekugelterm Abriß.

H. 6 cm, D. 24,2 cm. **55 €**



540

541

542



538



537

539





547



548



549



550



546

543 Vase. Steinschönau. Um 1920.

Farbloses Glas. Balusterförmiger Körper mit weit ausschwingender Mündung. Die Wandung im Mündungsbe- reich dekoriert mit Blütenrankendekor in Gold und Schwarz über blauem Grund. Vasenschaft mit geometri- schem Dekor in Gold und Schwarz.

H. 20 cm. 70 €

544 Pokalglas. Böhmen. Um 1920.

Farbloses Glas, rubinrot überfängen. Wandung mit Linsen- und Lanzett- schliff-Dekor. Mündungsrand und Stand mit Vergoldung. Plan geschliffe- ner Boden.

H. 17 cm. 140 €

545 Karaffe. Wohl Deutsch. 20. Jh.

Farbloses Eisglas. Konischer Korpus mit Metallmontierung.

H. 28 cm. 65 €

546 Stangenvase. Joh. Lötzwwe., Klostermühle. Um 1925.

Farbloses Glas, orangefarben hinter- fangen. Stangenförmiger, sich nach oben öffnender Glaskörper auf ausge- stellttem Stand. Mündungsrand mit

schwarzem Glasstrang beschmolzen. Boden mit ausgekugelterm Abriß.

H. 32 cm 320 €

547 Vase. Verreries Schneider, Epinay-sur-Seine (?)/ Frankreich. 1920er Jahre.

Blau getöntes, zum Mündungsrand und Stand verlaufendes, blasiges Glas. Langgezogene, kelchförmige Kupa auf Scheibenfuß mit unre- gelmäßig welliger Wandung. Am Boden Nadelätz-Signatur: Schneider.

H. 23 cm. 55 €

548 Fußschale. Paul Nicolas (?)/ Frankreich.

Grün getöntes, blasiges Glas. Wei- te, zylindrische Form über breitem, eingezogenem Rundstand. Am Stand Nadelätz-Signatur: P. Nicolas.

H. 10 cm, D. 11,5 cm. 55 €

549 Schale „cordonato oro“. Murano/Italien. 1950er Jahre.

Farbloses Glas mit eingeschmolze- ner, fein zersprengter Goldfolie. Tief gemuldeter, vertikal gerippter

Korpus auf eingezogenem Rund- stand. Mündungsrand und Rund- stand braun überfängen.

H. 15 cm, D. 29,5 cm. 180 €

550 Vase „cordonato oro“. Murano/Italien. 1950er Jahre.

Farbloses Glas mit eingeschmolze- ner, fein zersprengter Goldfolie. Stangenförmiger, vertikal gerippter Korpus, zur Mündung sich oval öff- nend. Wellig gekniffener Mün- dungsrand, an den Querseiten hen- kelartig nach unten gezogen. Auf eingezogenem Rundstand.

H. 24,5 cm. 185 €

551 Schale. Venini & C., Murano/ Italien. Um 1950.

Rot getöntes Glas mit regelmäßi- gestochenen Luftblasen. Recht- eckige Form, vierseitig aufgestell- ter Rand. Am Boden bez. (Ätz- marke): venini murano ITALIA.

26,5 x 26,5 cm. 280 €



554

**552 Tafelaufsatz. Murano/Italien.
1970er Jahre.**

Farbloses Glas mit vertikal eingesmolzenen, spiral förmig gedrehten weißen und roséfarbenen Filigranglasstäben. Vierstöckiger Aufbau, über einem glockenförmigen Fuß ein offen gearbeiteter Schaft aus drei vollplastischen Delphinen, darüber eine tief gemuldete Schale mit leicht ausgestelltem Mündungsrand. Abschließend ein flötenähnlicher, langgezogener Glaseinsatz. Die Delphine sind mit fein zerstrengter Goldfolie beschmolzen.

H. 29,5 cm. **450 €**

**553 Vase. Seguso Vetri d'Arte, Murano/Italien.
1960er Jahre.**

Farbloses Glas mit weinroter Schichteinschmelzung. Halbkugelform, flache Schulter mit kurzem, zylindrischem Hals. Wandung mit originalem Klebeetikett: Seguso Vetri d'Arte Murano.

H. 14 cm. **190 €**

**554 Schale "mezza filig/rana". Murano/Italien.
1960er Jahre.**

Farbloses Glas mit alternierend vertikal eingesmolzenen, sehr feinen violetten und weißen Filigranglasfä-

den. Halbkugelförmiger Korpus. Boden mit ausgekugelterm Abriß.

H. 14,5 cm, D. 27,5 cm. **280 €**

**555 Schnupftabakflasche. Murano/Italien.
1970er Jahre.**

Farbloses Glas mit vertikal eingesmolzenen rot-weißen, spiralförmig gedrehten Filigranglasbändern und grün-weiß-roten Millefioricane-Bändern. Runder, zweiseitig abgeflachter Korpus mit kurzem Hals und leicht ausgestellter Mündung. Plan geschliffener Boden.

H. 12,5 cm. **35 €**

**556 Schnupftabakflasche. Murano/Italien.
1970er Jahre.**

Farbloses Glas mit vertikal eingesmolzenen weißen, spiralförmig gedrehten Filigranglasbändern und



551

blau-weiß-roten Millefioricane-Bändern. Runder, zweiseitig abgeflachter Korpus mit kurzem Hals und leicht ausgestellter Mündung. Plan geschliffener Boden. Auf der Wandung originales Klebeetikett: Made in Murano, Italy.

H. 11 cm. **35 €**

557 Kubusflasche. Murano / Italien. 1970er Jahre.

Farbloses Glas, mit weißen Millefiori-Canes dicht beschmolzen. Rechteckiger Korpus mit runden Schultern, kurzem, zylindrischen Hals und waagerecht ausgestelltem Mündungsrand. Boden mit Abriß.

H. 14,5 cm. **70 €**



552



553



555



556



557



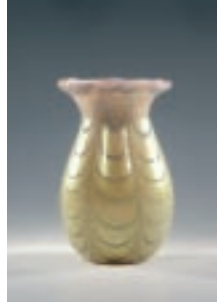
558



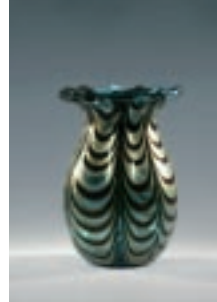
559



560



561



562



563

**558 Vase. Murano/Italien.
1980er Jahre.**

Farbloses Glas mit spiralförmig eingeschmolzenen, langgezogenen polychromen Kröseln. Balusterförmiger Korpus auf ausgestelltem Rundfuß, wellig gekniffene, ausgestellte Mündung.

H. 36,8 cm.

70 €

**559 Vase. Aldo Nason, Murano/
Italien. 1971.**

Tannengrün getöntes Glas mit unregelmäßig netzförmig aufgeschmolzenen weinroten Glasfäden. Diskusförmiger Korpus mit kurzem, zylindrischem Hals und weit ausgestelltem, unregelmäßig welligem Mündungsrand. Petrolfarben irisiert. Boden mit Abriß und originalem Klebeetikett.

H. 10 cm.

40 €

**560 Vase. Murano/Italien.
1980er Jahre.**

Flaschengrün getöntes Glas mit eingeschmolzenen, bogenförmig gezogenen grünlich-weißen und Aventuringlasbändern. Bauchige Gefäßform mit weit ausgestellter, wellig gekniffener Mündung. Boden mit ausgekugelter Abriß. Am Boden originales Klebeetikett.

H. 13 cm.

50 €

**561 Vase. Murano/Italien.
1980er Jahre.**

Farbloses Glas, rosé hinterfangen mit eingeschmolzenen, bogenförmig gezogenen grau-blauen und Aventuringlasbändern. Bauchige Gefäßform mit weit ausgestellter, wellig gekniffener Mündung. Boden mit ausgekugelter Abriß.

H. 13,3 cm.

50 €

**562 Vase. Murano/Italien.
1980er Jahre.**

Azurbau getöntes Glas mit eingeschmolzenen, bogenförmig gezogenen roten und Aventuringlasbändern. Bauchige Gefäßform mit weit ausgestellter, wellig gekniffener Mündung. Boden mit ausgekugelter Abriß.

H. 12,5 cm.

50 €

**563 Vase. Alberto Donà, Murano/
Italien. 1990er Jahre (?).**

Farbloses Glas mit eingeschmolzenen, wellenförmig verzogenen Glasfäden und -bändern in Blau und Türkis. Sich nach oben erweiternde unregelmäßig organische Ovalform. Die Wandung unregelmäßig gedrückt. Plan geschliffener Boden mit Signatur und Ortsbezeichnung: Murano.

H. cm.

700 €



566

564 Vase. Murano/Italien.
1970er Jahre.

Farbloses, leicht blasiges Glas mit unregelmäßig eingeschmolzenen grünen und schwarzen Kröseln sowie polychromen Millefiori-Canes, zur Mündung auslaufend. Zylindrischer Korpus mit kurzem, ebenfalls zylindrischem Hals und waagrecht ausgestelltem Mündungsrand. Boden mit Abriß.

H. 14 cm. **40 €**

565 Vase. Murano/Italien.
1970er Jahre.

Wie vorweg, jedoch Krösel in Blau und Schwarz

H. 14,5 cm. **40 €**

566 Vase. Murano/Italien.
1970er Jahre.

Wie vorweg, jedoch Krösel in Rot und Schwarz.

H. 15,5 cm. **40 €**

567 Schale. Vetreria Gino
Cenedese, Murano/Italien.
1960er Jahre.

Dickwandiges, gelb getöntes Glas mit kirschroter, horizontaler Schicht-einschmelzung in Form eines breiten Bandes. Flache, ovale Form.

H. 8 cm, 30 x 25 cm. **380 €**

564

565



569

568 Schale „pezzato“. Murano/Italien. 1980er Jahre.

Halbkugelförmiger Glaskörper. Mit einander verschmolzene Blättchen aus rotem, grünem, blauem und klarem Glas. Boden mit ausgekugelterm Abriß.

H. 11,5 cm, D. 24,5 cm. **280 €**

569 Vase „Bizantino“. A.Ve.M.,
Murano/Italien. 1970er Jahre.

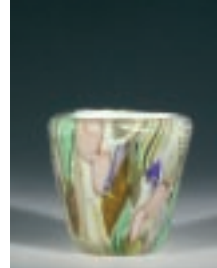
Klarglaskorpus, rot hinterfangen, mit einem dichten Teppich aus eingeschmolzenen polychromen Filigranglasstäben, Spiralfäden, Canes, Silberflitter und Aventurin. Becherförmig, zweiseitig leicht abgeflachte Wandung, Mündungsrand zweifach gekniffen. Plan geschliffener Boden.

H. 11 cm. **120 €**

570 Vase „Bizantino“. A.Ve.M.,
Murano/Italien. 1970er Jahre.

Klarglaskorpus, weiß hinterfangen mit einem dichten Teppich aus eingeschmolzenen polychromen Filigranglasstäben, Spiralfäden, Canes, Silberflitter und Aventurin. Becherförmig, zum Mündungsrand dreieckig auslaufend. Plan geschliffener Boden.

H. 6 cm. **65 €**



570

571 Vase „Bizantino“. A.Ve.M.,
Murano/Italien. 1970er Jahre.

Klarglaskorpus, rot hinterfangen mit einem dichten Teppich aus eingeschmolzenen polychromen Filigranglasstäben, Spiralfäden, Canes und Silberflitter. Becherform, Mündungsrand zweifach gekniffen. Plan geschliffener Boden.

H. 6,5 cm. **65 €**

572 Vase „Bizantino“. A.Ve.M.,
Murano/Italien. 1970er Jahre.

Wie vor, jedoch blau hinterfangen.

H. 7 cm. **65 €**

573 Kleine Vase „fazzoletto“.
Murano/Italien. 1970er Jahre.

Farbloses Glas mit vertikal eingeschmolzenen weißen Filigranglasstäben. Wandung mehrfach gefaltet und spitz hochgezogen. Boden mit Abriß.

H. 7,8 cm. **85 €**



571

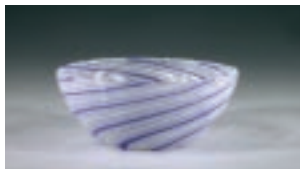
572

567

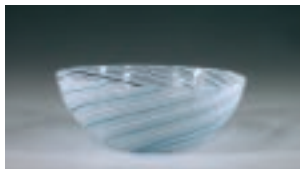


568

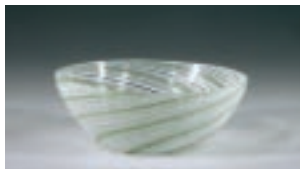




574



575



576



577



573



579

574 Schale „tazza a reticello“.
Murano/Italien.
1970er Jahre.

Halbkugelförmiger Klarglaskörper mit spiralförmig eingeschmolzenen weißen und blauen Filigranglasfäden. Boden mit Abriß.

H. 5 cm, D. 12 cm. **75 €**

575 Schale „tazza a reticello“.
Murano/Italien.
1970er Jahre.

Halbkugelförmiger Klarglaskörper mit spiralförmig eingeschmolzenen weißen und mintblauen Filigranglasfäden. Boden mit Abriß.

H. 4,5 cm, D. 13 cm. **75 €**

576 Schale „tazza a reticello“.
Murano/Italien.
1970er Jahre.

Halbkugelförmiger Klarglaskörper mit spiralförmig eingeschmolzenen weißen und lindgrünen Filigranglasfäden. Boden mit Abriß.

H. 4,5 cm, D. 12,5 cm. **75 €**

577 Schale. Murano/Italien.
1970er Jahre.

Dunkelbraunes Glas, farblos überfangen mit Silberflitter- und polychromer Filigranglas-Schichtein-

schmelzung. Runde, gemuldete Form, der Mündungsrand dreipassig nach innen gekniffen. Planer Boden.

H. 5,8 cm, D. 12,5 cm. **40 €**

578 Große Bodenvase. Murano/Italien. 1980er Jahre.

Farbloses, leicht blasiges Glas mit eingeschmolzenen violetten und weißen, unregelmäßig verzogenen Glassträngen. Bauchiger Korpus mit langem Hals, ausgestellter Mündungsrand.

H. 64,5 cm. **135 €**

579 Clown mit Ziehharmonika.
Murano/Italien.
1950er Jahre.

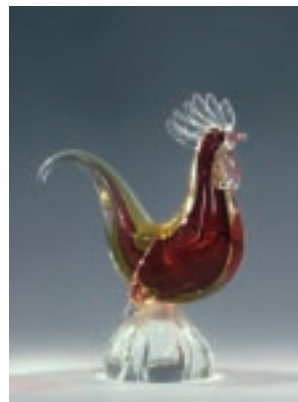
Klarglaskörper mit eingeschmolzenen, polychromen, lang gezogenen Kröseln. Zahlreiche polychrome Applikationen.

H. 31 cm. **95 €**

580 Hahn. Murano/Italien. 1960er Jahre.

Farbloses bzw. gelb getöntes Glas mit roter Schichteinschmelzung. Auf einen sechsfach gekerbten Halbrundsockel gesetzt.

H. 20 cm. **60 €**



580



581.582

581 Konvolut Kristallkugeln.
Barbini, Murano.
1980er Jahre.

Klarglas und Klarglas, opal hinterfangen. Mit originalen Klebeetikett.

Verschiedene Größen. **50 €**

582 Kristallkegel. Barbini,
Murano/Italien.
1980er Jahre.

Farbloses Glas. Eingestochene Luftblase. Wandung mit originalem Klebeetikett und Ritzsignatur.

H. 22 cm. **25 €**

583 Vase. Skandinavien (?).
1960er Jahre.

Farbloses Glas. Vollplastische Kugel mit herzförmiger, kobaltblauer Schichteinschmelzung, nochmals umschmolzen von einem die Herzform aufnehmende, spiralförmigen orangefarbenen Spiralband. Kleine, zylindrische Mündung.

H. 14 cm. **95 €**



584

584 Vase. Wohl Val Saint Lambert, Belgien. 1970er Jahre.

Farbloses Glas mit vier vertikal eingeschmolzenen blauen Glasbändern. Spindelförmiger Korpus mit leicht ausgestellter, unregelmäßiger Mündungsrand. Wandung mit wellig gekniffener Reliefstruktur.

H. 37,5 cm.

65 €

585 Vase. Jiri Suhajek für Moser. 1974.

Farbloses, dickwandiges Glas. Runde, zweiseitig abgeflachte Form mit eingezogenem, zylindrischem Mündungsrand. Wandung von den Schmalseiten orangegelb überfangen. Auf den Längsseiten kreisrunde, gelbe Krösel-Schichteinschmelzungen mit blauen Krösel-Schichteinschmelzungen in Form von stilisierten Stengeln. Plan geschliffener Boden. Vgl.: Glasrevue. Prag. Heft 3, 1975. S. 11.

H. 19,5 cm.

360 €



585

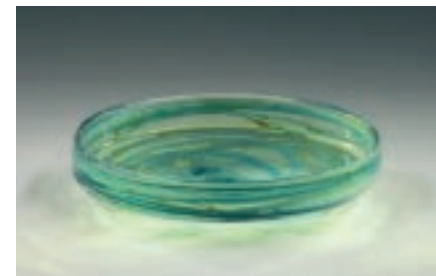
583

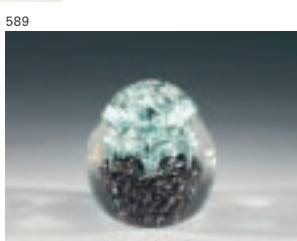
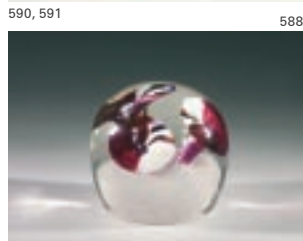
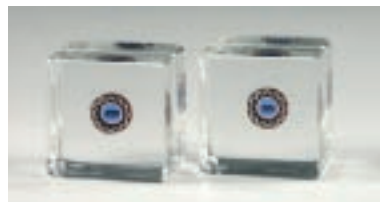


586



587





586 Vase. Mdina Glass, Malta. 1980er Jahre.

Leicht grün getöntes Glas. Kugelförmiger, zweiseitig abgeflachter Korpus mit spitz zulaufendem Hals. Blau-gelbe Schichteinschmelzung in Balusterform. Einseitig ungeschliffen, die andere Seite mit Facettschliff. Plan geschliffener Boden mit Signatur.

H. 17,5 cm.

35 €

587 Flache Schale. Mdina Glas, Malta. 1980er Jahre.

Leicht gelb getöntes Glas mit unregelmäßig verlaufenden grün-gelben Glasbändern und Blasen. Flache Rundform auf leicht erhöhtem Stand. Vertikaler Mündungsrand. Am Boden signiert.

H. 5 cm, D. 24,5 cm.

50 €

588 Paperweight. Böhmen. Um 1920.

Ein großes Quarzsand-Kissen mit drei eingesteckten überwiegend weinrot, weiß und kobaltblau marmorierten Trompetenblumen. Kugelförmiger, überhöhter Klarglaskörper. Plan geschliffener Boden.

H. 8 cm, D. 8,5 cm.

60 €

589 Paperweight. Böhmen. Um 1930.

Über einem polychromem Kröseltopf steht eine zentrale, doppelstöckige Kröselblume aus überwiegend grünen und weißen Kröseln. Eiförmiger Glaskörper, plan geschliffener Boden. Oberfläche mit minimalen Benutzungsspuren.

H. 7,5 cm, D. 6,8 cm.

55 €

590 Kubuspapierweight. Murano, 1977.

Zwei flache Klarglasblöcke zusammengesetzt mit mittig eingeschmolzenem Datums-Millefiori-Cane.

5 x 5 x 3,5 cm.

25 €

591 Kubuspapierweight. Murano, 1977.

Wie vor. Eine Kante mit winzigem Chip.

5 x 5 x 3,5 cm.

25 €

592 Paperweight. Barovier & Toso, Murano. 1977.

Zentrales, blaues Cane mit der Jahreszahl ,1977' umgeben von dicht gepackten, konzentrisch angeordneten, sehr feinen Millefiori-Canes, überwiegend in den Farben Orange, Weiß und Gelb. Kugelförmiger Glaskörper, plan geschliffener Boden.

H. 4,6 cm, D. 5,7 cm.

45 €

593 Paperweight. Barovier & Toso, Murano. 1977.

Zentrales, blaues Cane mit der Jahreszahl ,1977' umgeben von dicht gepackten, konzentrisch angeordneten, sehr feinen Millefiori-Canes, überwiegend in den Farben Violett, Weiß, Blau und Gelb. Kugelförmiger Glaskörper, plan geschliffener Boden.

H. 4,2 cm, D. 5,5 cm.

45 €

594 Paperweight. Barovier & Toso, Murano. 1977.

Zentrales, blaues Cane mit der Jahreszahl ,1977' umgeben von dicht gepackten, konzentrisch angeordneten, sehr feinen Millefiori-Canes, überwiegend in den Farben Orange, Weiß, Blau und Grün. Kugelförmiger Glaskörper, plan geschliffener Boden.

H. 4,3 cm, D. 5,5 cm.

45 €

595 Paperweight. Barovier & Toso, Murano. 1978.

Zentrales, blaues Cane mit der Jahreszahl ,1977' (seitenverkehrt), umgeben von dicht gepackten, konzentrisch angeordneten, sehr feinen Millefiori-Canes, überwiegend in den Farben Rot, Weiß und Blau. Kugelförmiger Glaskörper, plan geschliffener Boden.

H. 4,3 cm, D. 5,7 cm.

45 €

596 Paperweight. Barovier & Toso, Murano. 1978.

Zentrales, blaues Cane mit der Jahreszahl ,1978' umgeben von dicht gepackten, konzentrisch angeordneten, sehr feinen Millefiori-Canes, überwiegend in den Farben Orange, Weiß, Blau und Rosa. Kugelförmiger Glaskörper, plan geschliffener Boden.

H. 4,4 cm, D. 5,7 cm. **45 €**

597 Paperweight. Barovier & Toso (?), Murano. 1978.

Zentrales, blaues Cane mit der Jahreszahl ,1978' umgeben von dicht gepackten, konzentrisch angeordneten, feinen Millefiori-Canes, überwiegend in den Farben Weiß, Blau und Gelb. Kugelförmiger Glaskörper, plan geschliffener Boden.

H. 5,2 cm, D. 6,8 cm. **35 €**

598 Paperweight. Murano. 1979.

Zentrales, blaues Cane mit der Jahreszahl ,1979' umgeben von locker gesetzten, konzentrisch angeordneten, polychromen Millefiori-Canes. Kugelförmiger Glaskörper, plan geschliffener Boden. Am Boden originales Klebeetikett: Made in Murano, Italy.

H. 5 cm, D. 6,7 cm. **35 €**

599 Paperweight. A.Ve. M., Murano. 1979.

Zentrales, blaues Cane mit der Jahreszahl ,1979' umgeben von konzentrisch angeordneten Millefiori-Canes, überwiegend in den Farben Violett, Weinrot, Gelb und Orange. Kugelförmiger Glaskörper, plan geschliffener Boden. Am Boden originales Klebeetikett: Made in Murano, Italy.

H. 5,8 cm, D. 8,2 cm. **35 €**

600 Paperweight. A.Ve. M., Murano. 1980.

Zentrales, blaues Cane mit der Jahreszahl ,1980' umgeben von konzentrisch angeordneten Millefiori-Canes, überwiegend in den Farben Blau, Violett und Orange. Kugelförmiger Glaskörper, plan geschliffener Boden. Am Boden originales Klebeetikett: Made in Murano, Italy.

H. 6,3 cm, D. 8,5 cm. **35 €**

601 Paperweight. A.Ve. M., Murano. 1981.

Zentrales, orangefarbenes Cane mit der Jahreszahl ,1981' umgeben von konzentrisch angeordneten Millefiori-Canes, überwiegend in den Farben Weiß, Gelb und Grün. Kugelförmiger Glaskörper, plan geschliffener Boden.

H. 4,8 cm, D. 6,8 cm. **35 €**

602 Kronen-Paperweight. A.Ve.M., Murano/Italien. Um 1980.

Krone aus weißen, spiralförmig gedrehten Filigranglasstäben. Kugelförmiger Glaskörper, plan geschliffener Boden.

H. 6,5 cm, D. 8 cm. **70 €**

603 Paperweight. Vittorio Ferro, Murano/Italien. 1990er Jahre.

Unregelmäßig-vieleckiges, flaches Kissen aus sternförmig gezogenen gelb-schwarzen und orange-schwarzen Kröseln. Zentrale, eingestochene Luftblase. Mit Klarglas überfangen. Flach-ovaler Körper. Boden mit Abriß.

H. 4 cm, D. 8,5 cm. **30 €**

604 Paperweight. Vittorio Ferro, Murano/Italien. 1990er Jahre.

Unregelmäßig-vieleckiges, flaches Kissen aus sternförmig gezogenen königsblauen und lindgrünen Kröseln. Mit Klarglas überfangen. Flach-ovaler Körper. Boden mit Abriß.

D. 4,5 cm. **20 €**

603



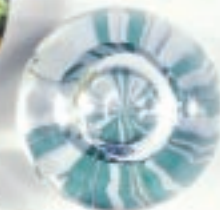
605



604



606



605 Paperweight. Vittorio Ferro, Murano/Italien. 1990er Jahre.

Unregelmäßig-vieleckiges, flaches Kissen aus sternförmig gezogenen violetten, weißen und grünen Kröseln. Mit Klarglas überfangen. Flach-ovaler Körper. Boden mit Abriß.

D. 5,5 cm. **25 €**

606 Paperweight. Vittorio Ferro, Murano/Italien. 1990er Jahre.

Unregelmäßig-vieleckiges, flaches Kissen aus sternförmig gezogenen weißen und grünen Kröseln. Mit Klarglas überfangen, zentrale, eingestochene Luftblase. Flach-ovaler Körper. Boden mit Abriß.

6,5 cm. **25 €**



KERAMIK PORZELLAN



611



612



613



614



615

611 Große Platte. Meissen. Um 1750.

Porzellan, glasiert. Ovale Form mit passig geschweiften Fahne. Zwiebelmusterdekor in Unterglasurblau. Dekor in der für das 18. Jh. typischen Ausführung mit gegenständig vom Innen- zum Außenrand wechselnden Früchten und distelähnlich gezackten Blättern auf der Fahne. Die geöffneten Früchte mit charakteristischem „Schachbrettwinkel“. Spiegeldekor mit Bodenstück und hagebuttenähnlichen Knospen in der Mitte. Schwertermarke in Unterglasurblau.

H. 5,6 cm, 45,5 x 32,5 cm.

380 €

612 Teller. Meissen. Um 1780.

Porzellan, glasiert. Flache, glatte Fahne mit aufglasurbraunem Rand. Im Spiegel sehr seltenes, kreisrundes Prunusbaum (?) – Dekor in

Unterglasurblau. Fahne mit indianischem Blütendekor in Unterglasurblau. Die Unterseite der Fahne ebenfalls mit Blüten in Unterglasurblau dekoriert. Schwertermarke mit Stern und Malerzeichen in Unterglasurblau. Minimaler, restaurierter Chip am Rand. Brauner Rand leicht berieben.

D. 22,5 cm.

150 €

613 Ansichtentasse mit Untertasse. Unbekannte Manufaktur. Um 1830.

Porzellan, glasiert. Zylindrischer Tassenkorpus mit goldstaffiertem Ohrenhenkel. Auf der Tassenwandung die Ansicht der Stadt BERNBURG in exquisiter Sepiamalerei. Untertasse mit steiler Fahne, Goldrand. Unge- markt.

H. 7,5 cm (mit Untertasse).

380 €

614 3 Kaffeetassen mit Untertassen. Meissen. 1840 bzw.

Porzellan, glasiert. Aus dem Service „Schwanenhenkel“. Tassenwandungen und Fahnen der Untertassen dekoriert mit der „Meissner Rose bzw. Gelber Margarite bzw. Gelber Rose. Zwei Untertassen mit je einem kleinen Chip, eine Tasse mit Haarriß und angeschliffenem Henkel. Schwertermarken in Unterglasurblau (Schmierschwerter, Meissen I, Knaufschwerter mit 2 Schleifstrichen).

50 €

615 Tasse mit Untertasse. KPM Krister. Um 1840.

Porzellan, glasiert. Tassenwandung und Spiegel der Untertasse mit Rosenmalerei in Aufglasurfarben. KPM-Marke Unterglasurblau.

H. 6 cm (mit Untertasse).

75 €



616

616 Tasse mit Untertasse. Meissen. Um 1840.

Porzellan, glasiert. Wandung der Tasse und Fahne der Untertasse mit Akanthusblatt- und Palmetten-Reliefdekor, goldstaffiert mit russischgrünem Fond. Ränder zwölfmal gebogen. Innenwandung der Tasse mit breiter Randvergoldung. Schwertermarke in Unterglasurblau mit Beizeichen in Aufglasurfarbe. Boden der Untertasse geschliffen, Marke nur schwach sichtbar.

H. 7 cm (mit Untertasse).

40 €

617 Paar Bechertassen mit Untertassen. Meissen. Um 1880.

Porzellan, glasiert. Zylindrische Tassen mit leicht ausgestellten Mündungsrändern auf je drei Rocaillefüßchen. Zum Boden und an den Mündungsrändern Muschel- und Rocaille-Reliefdekor, goldstaffiert.

Innenwandung mit breiter Randvergoldung. Auf den Außenwandungen die Aufschriften „Hausfrau“ u. „Hausmann“. Untertassen mit goldstaffiertem Relief-Randdekor auf den Fahnen. Schwertermarken in Unterglasurblau, ein Schleifstrich. Eine Untertasse geklebt, sowie ein Tassenhenkel am oberen Tassenansatz geklebt.

H. (mit Untertasse) 11,5 cm. 85 €

618 Tasse mit Untertasse. Meissen. Um 1840.

Porzellan, glasiert. Tassenwandung und Fahne der Untertasse dekoriert mit goldstaffiertem Weinlaubrelief. Goldstaffierter Vierkanthel, Innenwandung der Tasse mit breitem Goldrand. Schwertermarke in Unterglasurblau mit verschiedenen Malerzeichen. Goldränder teilweise berieben.

H. 8 cm (mit Untertasse). 40 €



617

619 Helmdeckelkanne. Meissen, um 1790.

Bauchiger Korpus mit vegetabilem Ohrenhenkel und Schnabelausguss in Blattform. Wandung mit Roter Rose bzw. Heckenrose dekoriert. Helmdeckel ebenfalls mit Blüten dekoriert. Schwertermarke mit Stern in Unterglasurblau und Beizeichen „4“. Schnabelausguß mit winzigem Chip, Knauf geklebt.

H. 25,5 cm. 200 €

620 Milchkännchen. Meissen, um 1790.

Bauchiger Korpus, Henkel in Form eines Astes, mit kleinen blattbesetzten Zweigen ansetzend. Schnabelausguß blattförmig reliefiert. Wandung mit Blumenmalerei in Aufglasurfarbe. Schwertermarke mit Stern und Beizeichen „4“ in Unterglasurblau, verschiedene Prägenummern, Malerzeichen.

H. 13 cm. 110 €



618



619

620



621 Mokkatasse mit Untertasse. Meissen. Um 1900.

Porzellan, glasiert. Aus dem Service „Neuer Ausschnitt“. Tassenwandung und Fahne der Untertasse mit grünem Fond. Auf der Tassenwandung eine Kartusche mit einer Watteauszene in sehr feiner Aufglasurmalerei. Im Spiegel der Untertasse ein sehr reiches Blumenbouquet in ebenfalls sehr feiner Aufglasurmalerei. Tassenaußen- und innenwandung sowie die Fahne der Untertasse sehr aufwendig goldstaffiert. Am Boden Schwertermarke in Unterglasurblau.

H. 5,5 cm. 40 €



622 Mokkatasse mit Untertasse. Meissen. Um 1900.

Wie vor, jedoch purpurner Font.

H. 5,5 cm.

40 €



623 Mokkatasse mit Untertasse. Meissen. Um 1900.

Wie vor, jedoch blauer Fond. Am Boden zusätzl. geprägte Formnr. G158 bzw. G159 (Untertasse).

H. 5,5 cm.

40 €



624 Mokkatasse mit Untertasse. Meissen. Um 1900.

Wie vor, jedoch königsblauer Fond. Kartusche der Tassenwandung mit Reiterszene. Geprägte Formnr. G1 58 bzw. G159.

H. 5,5 cm.

45 €



625 Mokkatasse mit Untertasse. Meissen. Um 1900.

Wie vor, jedoch violetter Fond. Kartusche der Tassenwandung mit Blumenbouquet. in sehr feiner Aufglasurmalerei. Geprägte Formnr. G 159.

H. 5,5 cm.

40 €



626 Mokkatasse mit Untertasse. Meissen. Um 1900.

Wie vor, jedoch dunkelgrüner Fond. Kartusche der Tassenwandung mit sehr feiner Obstmalerei. Geprägte Formnr. G 159.

H. 5,5 cm.

40 €

627 Kernstück. Meissen. Um 1840.

Porzellan, glasiert. Aus dem Service „Schlangenhengel“. Wandungen dekoriert mit der „Meissner Rose“, goldstaffiert. Schwertermarken in Unterglasurblau, Malermarken, Vergoldermarken. Goldränder teilweise stark berieben, Zuckerdose mit Haarriß, Mündungsrand der Kanne mit kleinem Chip

H. 27 cm (Kanne).

210 €





628

628 Mokkatasse mit Untertasse.
KPM Berlin. Um 1840.

Porzellan, glasiert. Zwölfmal facetierte Tassenwandung und Fahne der Untertasse dekoriert mit aufwendiger Goldstaffierung und blauen und roséfarbenen Blüten in Aufglasurmalerei. Innenwandung der Tasse mit breiter Randvergoldung. Marke in Unterglasurblau.

H. 6 cm (mit Untertasse). **30 €**

629 Kaffee-Déjeuner. Meissen.
Um 1870.

Porzellan, glasiert. Achteiliger, bestehend aus Tablett, kleiner Kaffeekanne mit Deckel, Zuckerdose mit Deckel, Sahnekännchen, zwei Kaffeetassen mit Untertassen. Mündungsränder und Fahnen mit Reliefzierat „Weinlaub und Trauben“ dekoriert, goldstaffiert. Schwertermarken in Unterglasurblau, geritzte Formnr. C 191 – C 194. Malermarken in Aufglasurgrün. Innenrand des Kannendeckels mit zwei kleinen Chips, Innenrandring einer Untertasse mit Chip.

240 €



629

630 Mokka-Déjeuner. Meissen.
1981.

Porzellan, glasiert. Siebenteilig, bestehend aus Mokka-Kännchen mit Deckel, Zuckerdose mit Deckel, Sahnekännchen sowie zwei Mokkatassen mit Untertassen. Aus dem Service „B-Form“. Die Wandungen mit goldstaffiertem Rocaille-Reliefzierat dekoriert sowie mit „Gestreuten Blümchen“ in polychromer Aufglasurfarben bemalt. Schwertermarken unterglasurblau, geprägte Jahreszeichen, Prägen. und Malerzeichen.

185 €

631 Zierteller. Meissen. Um 1910.

Porzellan, glasiert. Auf gekahlter Fahne Blüten-, Früchte- und Rocaille-Reliefdekor, goldstaffiert. Im Spiegel Blütenbouquet in polychromer Aufglasurmalerei. Boden mit Schwertermarke in Unterglasurblau, geprägte Formnr.: Z 98, Malerzeichen und weiteren Prägezeichen.

D. 23,5 cm.

55 €

631



630

632 Reliefteller. Meissen. Um 1840.

Porzellan, glasiert. Passig geschweiften Rand. Fahne mit floralem Reliefdekor, goldstaffiert. Im Spiegel reliefiertes Blütenkranzdekor, goldstaffiert. Schwertermarke in Unterglasurblau, diverse Malernummern.

D. 20,5 cm.

100 €

632



633



633 Ovale Zierschale. Meissen. Um 1900.

Porzellan, glasiert. Ovale Form mit durchbrochen gearbeiteter, hoch gezogener Fahne, goldstaffiert. Diese mit vier Kartuschen, mit Blütenbouquets und Insekten in Aufglasurmalerei dekoriert. Die Längsseiten mit korbgeflechtartig gedrehten Handhaben. Im Spiegel großes Blütenbouquet und Insekten in polychromer Aufglasurmalerei. Am Boden Schwertermarke in Unterglasurblau und geprägte Formnr.: 773a sowie weiteren Prägenummern.

L. 30,5 cm, B. 22,3 cm, H. 6,5 cm. **95 €**



634



635

634 Ascher. Meissen. Nach 1900.
Porzellan, glasiert. Runde Form mit gewelltem Mündungsrand. Mittelsteg. Innen-, Außenwandung und Spiegel dekoriert mit Drachenmuster in Purpur. Randvergoldung. Schwertermarke in Untergrasurblau. Formnr. B 196, Prägenr.

H. 3,5 cm, D. 11 cm. **10 €**

635 Vorratsdose. Meissen. Um 1890.

Porzellan, glasiert. Zylindrische Wandung mit eingezogenen Schultern und leicht ausgestellter Mündung, diese mit zwei Rechteck- u. einer kleinen runden Öffnung für einen versiegelbaren Spangenverschluss. Deckel mit Griffvertiefung. Auf der Wandung „Tischchenmuster“ in polychromer Aufglasurmalerei. Schwertermarke in Untergrasurblau, vierfach geschliffen.

H. 11,5 cm, D. 10 cm. **150 €**



638



639



636

636 Paar Flakons. Meissen. Um 1880.

Porzellan, glasiert. Dekor: Zwiebelmuster in Untergrasurblau. Reiche Goldstaffierung. Deckel mit Rosenblütenknäufen. Am Boden Schwertermarken in Untergrasurblau. Ein Schleifstrich. Rosenblüte eines Deckels mit zwei winzigen Chips.

H. 10,5 cm. **50 €**

637 Schreibzeug. KPM Berlin. Um 1900.

Porzellan glasiert. Achteckiges Tablett mit fest aufgesetztem Tintenfüßchen, Sandstreuer abnehmbar. Im Empire-Stil mit Lorbeerzweigen und Ovalfeldern dekoriert in Aufglasurpurpur und Gold. Am Boden des Tablett's Zeptermarke in Untergrasurpurpur. Deckel des Tintenfüßchen nicht ganz bündig passend.

L. 19,5 cm, B. 12,5 cm, H. 7,5 cm. **150 €**



637

638 Menage. KPM Berlin. 2. Hälfte 19. Jh.

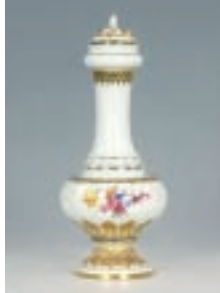
Porzellan, glasiert. Zweifach gemuldete Schale in Form von Weinblättern mit mittig angesetztem spiralförmig gedrehtem Asthenkel. Am Boden KPM-Marke in Untergrasurblau.

H. 11 cm, 35 x 22 cm. **55 €**

639 Tablett. Villeroy & Boch, Dresden. Um 1900.

Steinzeug, gelb glasiert. Runde Scheibenform. Im Spiegel Scherenschnitt-Szene aus dem „Struwwelpeter“. Messingeingfassung mit zwei seitlichen Handhaben. Am Boden braune Stempelmarke und Zusatzmarke: Über Land und Meer 1836. Oberseite mit leicht bräunlicher Verfärbung.

D. 33 cm. **60 €**



640

**640 Enghals-Deckelvase. Meissen.
Um 1900.**

Porzellan, glasiert. Gedrückt-gebauchter Korpus über eingezogenem Rundstand. Hoher, enger Hals mit nodusförmiger Mündung. Deckel mit Pinienknauf. Der Korpus dekoriert mit Wellenband-, Akanthusblatt und geometrischem Reliefdekor, goldstaffiert. Auf der Wandung zwei große Blumenbouquets in polychromer Aufglasurmalerei. Schwertermarke in Unterglasurblau, geritzte Formnr. E. 162. Deckel wohl nicht zur Vase gehörig, minimaler Chip am Knauf.

H. 32,5 cm.

180 €

**641 Baluster-Henkelvase. Meissen.
1924–34.**

Porzellan, glasiert. Balusterförmiger Korpus auf flachem Rechtecksockel, eingezogene Schultern mit ausgestelltem Mündungsrand. Auf der Wandung ein Blumenbouquet in polychromer Aufglasurmalerei. Angesetzte Volutenhenkel. Goldstaffiert. Schwertermarke in Unterglasurblau.

H. 30,5 cm.

120 €

**642 Baluster-Henkelvase. Meissen.
2. Hälfte 20. Jh.**

Porzellan, glasiert. Balusterförmiger Korpus auf flachem Rechtecksockel, eingezogene Schultern mit ausgestelltem Mündungsrand.



641



642

Hals, Fuß und Sockel mit kobaltblauem Fond. Auf der Wandung ein Blumenbouquet in polychromer Aufglasurmalerei in einer Goldkartusche. Angesetzte Volutenhenkel. Goldstaffiert. Schwertermarke in Unterglasurblau, Ritznr. 21; Prägenr. 538.

H. 30,5 cm.

270 €

643 Vase. Meissen. 1924–34.

Porzellan, glasiert. Spindelform, kobaltblauer Fond mit längsovaler Gold-Kartusche mit einem Blumenbouquet in polychromer Aufglasurmalerei. Randvergoldung. Schwertermarke in Unterglasurblau, Ritznr. H 59, Prägenr. 16.

H. 24 cm.

130 €

644 Vase. Ph. Rosenthal, Selb. Vor 1950.

Porzellan, glasiert. Zylindrische Form über eingezogenem Rundstand und leicht ausgestellter Mündung. Wandung mit gelbem Fond. Rundstand mit Blütenkranz- und Kordelband-Reliefdekor. Ränder goldstaffiert. Grüne Stempelmarke. Wandung mit kaum sichtbaren Haarriß.

H. 17 cm.

10 €

**645 Vase. Marcel Chaufrasse, Limoge/
Frankreich. 1930er Jahre.**

Porzellan, glasiert. Hochovaler Korpus auf abgesetztem Rundstand, eingezogener, kurzer, konischer Hals. Auf blauem Fond die reliefierte Darstellung einer stehenden Frau mit Zie-



643

ge und Ziegenbock unter einem Baum in weißer pâte-sur-pâte-Technik. Stand und Mündung goldstaffiert. Am Boden blaue Stempelmarke und originales Klebeetikett.

H. 27,5 cm.

450 €

**646 Vase. Manufacture Nationale
de Sèvres/Frankreich. 1935**

Porzellan, hellgrün glasiert. Kugliger Korpus mit kurzem, zylindrischem Hals. Vergoldeter Mündungsrand und Rundstand. Die Wandung geprägt mit einem Dreifach-Rautenband. Am Boden schwarze Manufakturmarke.

H. 18,5 cm.

390 €

646



644



647

**647 Amphoren-Deckelvase.
Fraureuth. Um 1930.**

Porzellan, glasiert. Wandung und Deckel mit hellgrauem Fond, goldstaffiert. Der Vasenkörper mit reichem, stilisiertem Floraldekor in Kobaltblau, Schwarz und Gold. Am Boden grüne Firmenmarke und Zusatzmarke: Kunstabteilung.

H. 36 cm.

130 €

645





René Buthaud 1886 Saints/Charente Inferieur – 1986 Bordeaux

Schüler von Waltner, G Ferrier und Humbert. Arbeitet zunächst in Talence in der Gironde, später in Bordeaux. Einer der bedeutendsten französischen Keramikünstler seiner Zeit.



650

648 Vase. René Buthaud, Sainte-Radegonde/Primavera. 1923–26.

Fayence, ockerfarbener Scherben, mintgrün glasiert. Die birnenförmig gebauchte Wandung ist dekoriert mit zwei weiblichen Figuren und floralem Beiwerk in schwarzer und wenig brauner Glasur. Leicht eingezogener Hals mit zwei achtfach gerippten Handhaben, ausgestellter Mündungsrand. Am Boden das Künstlermonogramm RB.

H. 36 cm.

2.500 €

648

649 Vase. Tapio Wirkkala für Ph. Rosenthal, Selb. 1960er Jahre.

Porzellan, glasiert. Stangenförmiger, achtfach facettierter, spiralförmig verdrehter Vasenkörper. Die Wandung ringförmig reliefiert. Am Boden grüne Stempelmarke und Signatur-Stempel.

H. 23 cm.

45 €



649

650 Vase „Ladoga“. Matteo Thun für Memphis/Italien. 1982.

Porzellan, glasiert. Kugelförmiger Stand mit aufgesetztem Cocktail-Stiel Glas und beidseitig angeschmolzenen Flügeln mit runder Scheibe dekoriert. Gemarkt: Thun für Memphis.

H. 26 cm.

450 €

Tapio Wirkkala

1915 Hanko (Finnland) –

1985 Esbo

1933–36 Studium der Bildhauerei in Helsinki, 1951–54 künstlerischer Leiter der dortigen Werkkunstschule. Mitarbeit im Designbüro von Raymond Loewy/New York. 1955 Gründung eines eigenen Designbüros. Zudem arbeitete er als freier Designer für zahlreiche internationale Firmen. Wirkkala erhielt für seine Arbeiten viele internationale Auszeichnungen. Seine Entwürfe befinden sich u.a. : Staatl. Kunstsammlungen/Dresden, Kunstgewerbemuseum Zürich, Victoria and Albert Museum/London.



651

651 5 Jugendstil-Speiseteller.
Villeroy & Boch, Dresden.
Um 1900.

Steinzeug, glasiert. Passig geschweifte Ränder. Unterglasurblaues Schwingendes-Band-Reliefdekor. Entwurf: Joseph Maria Olbrich zugeschrieben. Braune Stempelmarke. Guter Zustand.

D. 24,5 cm.

60 €

652 Jugendstil-Speiseteilservice für 6 Personen. Villeroy & Boch, Dresden. Um 1900.

Steinzeug, glasiert. Bestehend aus: 6 Speisetellern, 6 Suppentellern, 6 Deserttellern, Saucière und 2 ovale Vorlegeplatten in verschiedenen Größen. Passig geschweifte Ränder. Unterglasurblaues Schwingendes-Band-Reliefdekor. Entwurf: Joseph Maria Olbrich zugeschrieben. Braune Stempelmarke. Guter Zustand.

400 €

653 Großes Speiseservice.
Porzellanmanufaktur
Ferdinand Selle, Burgau.
Um 1925.

Porzellan, glasiert. 48teilig, bestehend aus: 6 Speisetellern, 6 Suppentellern, 6 Abendbrottellern, 6 Deserttellern, 2 Saucieren, Suppenterrine mit Deckel, 6 Vorlegeplatten in verschiedenen Größen sowie 11 Schüsseln in verschiedenen Größen. Entwurf: Franz Seeck (?), 1910. Aus dem Service „Biedermeier“, gerippte Form, Dekor „504“. Die Fahnen bzw. Wandungen in Unterglasurblau mit Rautenmotiv dekoriert. Am Boden Firmenmarke.

700 €



652



653



654



655



656, 657



658



659

**654 Restservice. Villeroy & Boch, Dresden.
Um 1920.**

Steinzeug, glasiert. Bestehend aus: sechs Suppentellern, zwei Abendbrottellern, Saucière, eine große und zwei kleine Rechteckschüsseln, zwei runde Schüsseln, vier Vorlegeplatten in verschiedenen Größen. Unterglasurblaues Dekor „Brombeere“. Glasur teilweise mit leicht bräunlicher Verfärbung.

185 €

**655 6 Speiseteller. Ernst Teichert, Meißen.
1889–1901.**

Porzellan, glasiert. Dekor „Zwiebelmuster“ in Unterglasurblau. Am Boden Firmenmarke in Unterglasurblau.

D. 24,5 cm.

135 €

656 6 Speiseteller. Ph. Rosenthal, Selb. 1908–53.

Porzellan, glasiert. Passig geschweiften Rand mit Perlband-Reliefdekor. Im Spiegel Watteau- und Landschaftsszenen in purpurfarbener Aufglasurmalerei. Die Fahne mit kleinen Blütenzweigen in Gold. Am Boden grüne Stempelmarke, Malernr. und bez.: Handgemalt.

D. 25,5 cm.

135 €

657 Vorlegeplatte. Ph. Rosenthal, Selb. 1908–53.

Porzellan, glasiert. Ovale, flach gemuldete Form. Passig geschweiften Rand mit Perlband-Reliefdekor. Im Spiegel Landschaftsszenen mit Reiter in purpurfarbener Aufglasurmalerei. Die Fahne mit kleinen Blütenzweigen in Gold. Am Boden grüne Stempelmarke, Malernr. und bez.: Handgemalt.

32 x 24 cm.

75 €

**658 Kaffeeservice „Normand“. Gien/Frankreich.
1. Hälfte 20. Jh.**

Fayence, glasiert. 13teilig, bestehend aus Kaffeekanne mit Deckel sowie 6 Tassen mit Untertassen. Dekor: Renaissance Font Bleu. Wandungen sehr reich dekoriert mit Medaillons, Amoretten, Grotesken, Göttinnen und Blumenmotiven auf königsblauem Hintergrund nach dem Vorbild italienischer Renaissance-Majolika. Boden mit handgemalter Firmenmarke: GIEN France und Malersignatur.

320 €

**659 Mokkadéjeuner. Hedwig Bollhagen.
1950er Jahre.**

Keramik. Schwarz glasiert. Fünfteilig, bestehend aus Mokkakännchen und zwei Mokkatassen mit Untertassen. Am Boden monogrammiert und Prägenr.

35 €

- 660 Tasse mit Untertasse. Imperial, St. Petersburg/Russland. Letztes Viertel 20. Jh.

Tassenwandung und Spiegel der Untertasse mit polychromer Bemalung nach einem Motiv von Wassily Kandinsky. Boden mit Ätz- und Malermarken.

H. (Tasse) 7,7 cm, D. (Untertasse) 12 cm.

170 €

- 661 Teller. Imperial, St. Petersburg/Russland. Letztes Viertel 20. Jh.

Spiegel mit polychromer Aufglasurbemalung N. Almschana. Am Boden mehrere Malermarken in Aufglasurfarben.

D. 24 cm.

170 €

- 662 Teller. Imperial, St. Petersburg/Russland. Letztes Viertel 20. Jh.

Spiegel mit polychromer Aufglasurbemalung M.

Agaschovura. Am Boden mehrere Malermarken in Aufglasurfarben.

D. 24 cm.

170 €

- 663 Teller. Imperial, St. Petersburg/Russland. Letztes Viertel 20. Jh.

Spiegel mit polychromer Aufglasurbemalung nach einem suprematistischen Motiv von N. Sujetin aus dem Jahr 1930. Am Boden mehrere Malermarken in Aufglasur und nummeriert: 804/1015.

D. 24 cm.

170 €

- 664 Teller. Imperial, St. Petersburg/Russland. Letztes Viertel 20. Jh.

Spiegel mit polychromer Aufglasurbemalung nach einem suprematistischen Motiv von U. Tschchanik aus dem Jahr 1929/30. Am Boden mehrere Malermarken in Aufglasur und nummeriert: 632/12.

D. 24 cm.

170 €



665

Friedensreich Hundertwasser

1928 Wien – 2000 auf dem Seeweg vor Australien
Geboren als Friedrich Stowasser, seit 1949 Künstlername. Studium an der Wiener Kunstakademie und Ecole des Beaux Arts, Paris. U. a. durch die Werke E. Schieles beeinflusst sowie durch den Pariser Jugendstil. 1983 Baubeginn des Hundertwasserhauses in Wien. Im Jahre 2000 stirbt er auf einem Kreuzfahrtschiff vor Neuseeland.

- 665 „Spiralental“. Friedensreich Hundertwasser für Ph. Rosenthal, Selb. 1983.

Keramik, polychrom glasiert, mit Gold- und Silberfolieauflagen. Fläche, unregelmäßig rechteckige Form (Nr. 25600/223000). Jahresteller der Rosenthal Kunststücken, limitierte Auflage: 532/2000. Am Boden gemarkt, bezeichnet und nummeriert. In der originalen Holzbox, mit Zertifikat.

36 x 36 cm.

890 €



666

660



663

661

662

664





666

666 Porzellanbild. Ph. Rosenthal, Selb (?). 20. Jh.

Porzellan, glasiert. Darstellung einer weiten Herbstlandschaft in polychromer Aufglasurmalerei. Im Rahmen. Ungemarkt.

31,5 x 25,8 cm.

250 €

667 Gustav Schmidt „Frühling“. 1931.

Keramikrelief, brauner Scherben. Polychrom bemalt. Monogrammiert und datiert u.li. Im Rahmen.

27,5 x 23,5 cm.

250 €



667

668 Kapellmeister aus der Affenkapelle. Meissen. 1955.

Porzellan, glasiert. Entwurf: Johann Joachim Kaendler, um 1753. In polychromer Aufglasurmalerei staffierte Figurine, auf naturalistischen, goldstaffierten Sockel gesetzt. Am Boden Schwertermarke in Unterglasurblau, Ritznr. 1, geprägtes Jahreszeichen und Prägenr. 125.

H. 18,7 cm.

950 €

669 Baßgeiger aus der Affenkapelle. Meissen. 1955.

Porzellan, glasiert. Entwurf: Johann Joachim Kaendler, um 1753. In polychromer Aufglasurmalerei staffierte Figurine, auf naturalistischen, goldstaffierten Sockel gesetzt. Am Boden Schwertermarke in Unterglasurblau, Ritznr. 2, geprägtes Jahreszeichen und Prägenr. 29.

12,5 cm.

860 €



668

669



670

670 Galanter Jüngling. KPM Berlin. 1913.

Porzellan, glasiert. In polychromer Aufglasurmalerei staffierte Figurine, auf naturalistischen, goldstaffierten Sockel gesetzt. Am Boden Zeptermarke in Unterglasurblau, KPM-Marke in Aufglasurrot, Jubiläumsmarke in Aufglasurrot. Nummerierung in Aufglasurschwarz: H 6778 und 140/210 sowie Prägenr. 181. Linke Hand restauriert.

H. 25 cm. **300 €**

671 „Spanier“. Peter Strang. Meissen. 1990er Jahre.

Porzellan, glasiert. Figurine in Aufglasurfarben und Gold staffiert auf eine quadratische Plinthe gesetzt. Am Boden Schwertermarke in Unterglasurblau und geritzte Formnr. 606751.

H. 9 cm. **120 €**



671



673

672 „Leuchterdame Melusine“. Sylvia Klöde, Meissen. 1990er Jahre.

Porzellan. Polychrom und Gold staffiert. Schwertermarke in Unterglasurblau. Form-Nr.: 79340. Prägenummer.

H. 32,5 cm. **850 €**

673 Clown. Ernst Teichert, Meißen. 1882–1929.

Porzellan, glasiert. Auf einem facettierten Rundsockel stehender Clown, einen Ball zwischen seinen Beinen haltend. Entwurf: Oskar Burkhardt. Am Boden Fabrikmarke in Unterglasurblau. Figurine mit vereinzelten Resten einer Bemalung. Vgl.: Katalog Teichert-Werke Meißen.



674

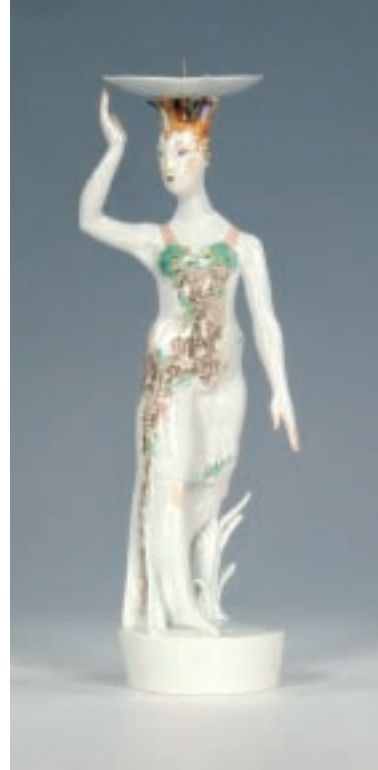
Keramik & Porzellan 1863–1945. Dresden, 2003. S. 100, Kat.-Nr. 58–61.

H. 16 cm. **75 €**

674 „Reigen“. Florence Bessom, Ph. Rosenthal, Selb. 1932.

Porzellan, glasiert. Auf einem runden Scheibensockel zwei sommerlich gekleidete, tanzende Mädchen. In polychromer Aufglasurmalerei staffiert. Am Sockel originales Klebeetikett, am Boden signiert und grüne Fabrikmarke mit Zusatz: Bahnhof Selb. Ausführung: Um 1935.

H. 20,5 cm, L. 26 cm. **450 €**



672



675

675 „Ara“. Arthur Storch, Aelteste Vokstedter Porzellanfabrik. Um 1930.

Porzellan, glasiert. Sockel in Form eines naturalistischen Baumstumpfes, in einer 8eckigen Plinthe endend, mit vollplastischen Beeren und Blättern dekoriert. Am Baumstumpf monogrammiert, am inneren Sockelrand Firmenmarke in Unterglasurblau. Kleines Brandloch am Sockel.

H. 41 cm.

490 €



676

676 Kakadu. Nymphenburg. 1900–1918.

Porzellan, glasiert und farbig staffiert. Auf einem naturalistischen Ast, mit vollplastischen Vogelbeeren und Blättern dekoriert, sitzender Kakadu. Sockel mit Rocaille- und Muschelrelief. Am Boden unterglasurgrüne Stempelmarke und Prägemarken. Geprägte Formnr. 747 8, Malernr. Aufglasurrot. Ein Blättchen mit kleiner Fehlstelle.

H. 32,5 cm.

620 €

677 Gänseliesel. Unbekannte Manufaktur. 1. Hälfte 20. Jh.

Porzellan, glasiert. In polychromer Aufglasurmalerei staffiert, auf einem flachen Ovalsockel gesetzt. Am Boden unterglasurblaue Firmenmarke und Prägenr. 9450.

H. 19,5 cm, L. 22,5 cm.

150 €



678

678 Fischverkäuferin. Unbekannte Manufaktur. 1. Hälfte 20. Jh.

Porzellan, glasiert. In polychromer Aufglasurmalerei staffiert, auf einem flachen Rundsockel gesetzt. Am Boden unterglasurblaue Firmenmarke und Prägenr.

H. 24 cm.

140 €

679 „Kükenmütterchen“. M. I. Hummel, Goebel. 2. Hälfte 20. Jh.

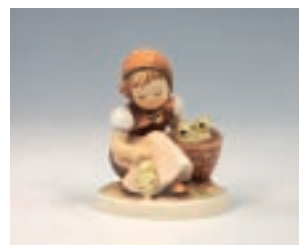
Porzellan, staffiert. Am Rundsockel rückseitig Prägesignatur. Boden blaue Firmenmarke und Prägenr. 57/0.

H. 9,5 cm.

60 €



677



679

SKULPTUREN



685

- 685 Unbekannter Künstler „Voltaire“. Ohne Jahr.**

Bronze, dunkelbraun patiniert. Auf einem getrepptem Rundstand.

H. 13,5 cm.

320 €

- 686 Unbekannter Künstler „Chopin“. Ohne Jahr.**

Bronze, dunkelbraun patiniert. Auf einem getrepptem Rundstand.

H. 14,3 cm.

320 €

- 687 Antonio Ugo „Kopf einer alten Frau“ / „Kopf eines alten Mannes“. Ohne Jahr.**

Bronze, dunkelbraun patiniert. Auf konische Vierkantsockel montiert. Jeweils seitlich im Schulterbereich bzw. Brustbereich signiert.

H. 26 cm / 25 cm.

750 €

- 688 Unbekannter Künstler „Putto, auf einem Delphin reitend“. Ohne Jahr.**

Bronze, braun patiniert.

H. 8 cm.

160 €

- 689 Spiro Schwatenberg „Fechter“. Um 1900.**

Bronze, grünlich-braun patiniert. Auf der Rückseite der Plinthe signiert. Auf einem (wohl später ergänzten) konischen Marmor-Rundsockel. Kanten am Sockel minimal bestoßen.

H. 34,5 (mit Sockel).

280 €

- 690 Rudolf Kaesbach „Sämann“. 1906.**

Bronze, braun patiniert. Auf der naturalistisch ausgeführten Plinthe signiert, auf flachen Marmor gesetzt. Marmorsockel an zwei Kanten minimal angeschlagen.

H. 24,5 cm.

550 €

- 691 Adolphe Jean Lavergne „Pêcheur“ (Angler). Ohne Jahr.**

Bronze, grünlich-braun patiniert. Auf einen flachen, rechteckigen Sockel gesetzt, dort signiert.

H. 22,5 cm.

530 €

686

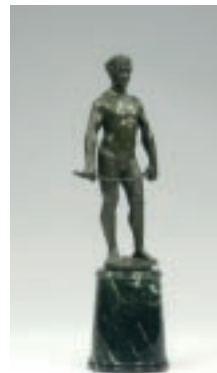
- Antonio Ugo**
1870 Palermo – 1956 ebenda
Schüler von E. Rosa. Professor für Skulptur am Institut der Schönen Künste in Palermo. Mit Werken u. a. in der Modernen Galerie Rom und Palermo.

687

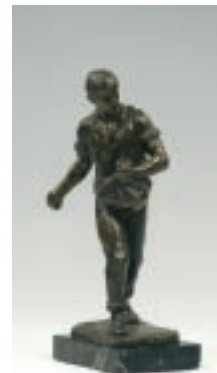


687

689



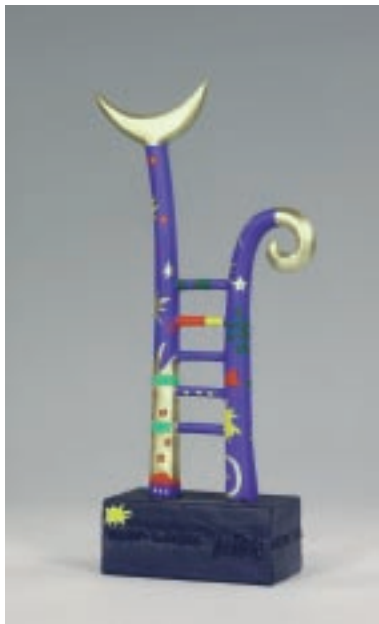
690



691



688



692 Mára „Erfolgsleiter“. Ohne Jahr.

Keramik, farbig gefaßt und vergoldet. Quaderförmiger Sockel mit den Aufschriften: Trust – Success – Love – Shelter – Happiness – Fun – Energy – an den Seitenflächen. Dort auch signiert und numeriert: 095/999.

H. 37 cm.

135 €



UHREN

693 Kaminuhr „Une heure de la nuit“. E. De Labroue, Paris/Frankreich. Letztes Viertel 19. Jh.

Über einem schwarzen, profilierten Marmorsockel, eingebettet in einen naturalistischen Bronzefelsen liegt das kugelförmige Uhrengehäuse. Darauf schwebt ein träumerischer Damenakt – nach Joseph Pollets „Une heure de la nuit“ aus patinierter Bronze. Uhrwerk gemarkt: E. De Labroue, Paris. Pendel fehlt, nicht gangfähig.

H. 55 cm, B. 34 cm.

1.900 €

694 Spindelstutzuhr. Wohl Deutsch. Um 1810/15.

Hochrechteckiges Holzgehäuse, Mahagoni auf Weichholz furniert. Über zweifach getrepptem Sockel zwei vollplastische Alabaster-Säulen mit Basen und korinthischen Kapitellen aus Messing. Getrepptes Kranzgesims mit bekronendem Serpentin-Messing-Aufsatz. Weißes Emailziffernblatt mit arabischen Stunden. 8-Tage-Werk mit Spindelhemmung. Stundenschlag auf Glocke mit Repetition. Gangfähig. Gehäuse mit zwei minimalen Furnierfehlstellen, eine Säule mit Riß.

H. 43 cm, B. 26 cm, T. 14 cm.

1.200 €



694

**695 Lackschilduhr.
Schwarzwald.
Um 1890.**

Hölzernes Bogenschild mit polychromer Blumenmalerei. Holzplat innenwerk mit Stundenschlag auf Glocke. Ziffernring mit römischen Stunden. Gangfähig. Sehr schöner Originalzustand.

H. 29 cm, B. 20 cm, T. 12 cm.
150 €

**696 Portaluhr mit
Musikspielwerk.
Olbricht, Wien.
Um 1830.**

Ebonisierter Holzsockel, darüber zwei vollplastische Alabaster-Säulen mit geschnitzten und vergoldeten Basen und Kapitellen.



695

**697 2-Gewichter. Kienzle, Böhmen.
Um 1920.**

Hochrechteckiger Uhrenkasten aus Mahagoni mit Facettverglasung. Messingziffernblatt mit Emailering – arabische Stunden. Halbstundenschlag auf Tonstab. Gangfähig. Sehr schöner Originalzustand.

H. 93 cm, B. 33 cm, T. 14 cm.
390 €

**698 Kaminuhr. Japy Fils, Frankreich.
Um 1850.**

Zinkspritzguß, goldbronziert. Reich mit reliefierten Rocailles, Blüten, Festonkränzen und Blattwerk dekoriert. Bekrönender Ad-



697

ler. Weißes Emailziffernblatt mit römischen Stunden. Werk markiert. Halbstundenschlag auf Glocke. Gangfähig. Ziffernblatt mit 2 kleinen Haarrissen.

H. 30 cm, B. 22 cm. **150 €**

**699 Tischuhr. Deutsch.
Um 1910.**

Hochrechteckiges Holzgehäuse aus Weichholz, Front Eiche. Geschweift gesägter Zargensockel. Front mit Perlband- und geometrischem Schnitzdekor. Metallziffernblatt mit römischen Stunden. 1-Tage-Werk. Gangfähig.

H. 40 cm, B. 25 cm, T. 9 cm.
130 €



696



698



699



700



701



702



703



701



702



703



700



704



700 Spindeltaschenuhr. P. H. Becker, Erfurt. Um 1730.

Vergoldetes Werk mit Kette und Schnecke, filigran gearbeiteter Kloben mit Gitter- und Rankendekor. Weißes Emailzifferblatt mit römischen Stunden. Glattes Metall-Gehäuse (um 1820). Schlüsselaufzug. Gangfähig.

D. 5 cm.

390 €

701 Anker-Taschenuhr. Meister J. J., London. 1886.

Silbernes Doppelgehäuse, gemarkt. Vergoldetes Werk mit Ankerhemmung, weißes Emailzifferblatt mit römischen Stunden und Sekundenanzeige. Schlüsselaufzug. Gangfähig.

D. 5 cm.

450 €

702 Spindeltaschenuhr. Deutsch. Um 1780.

Vergoldetes Werk mit Kette und Schnecke, filigran gearbeiteter Kloben mit Arabeskendekor. Weißes Emailzifferblatt mit römischen Stunden. Glattes Metall-Gehäuse (um 1820). Schlüsselaufzug. Gangfähig. Ziffernblatt mit Haarrissen.

D. 5,4 cm.

280 €

703 Silberne Herrensavonette. Systeme Glashütte. 1. Hälfte 20. Jh.

Rückseitig guillochiertes und floral ziselirtes Silbergehäuse (gemarkt: Mond Krone, 800er Silber). Werk nummeriert: 3002 38, 16 Steine. Weißes Emailzifferblatt mit römischen Stunden und Sekundenanzeige. Kronenaufzug. Gangfähig.

D. 4,8 cm.

140 €

704 Kleine Taschenuhr. 1. Hälfte 20. Jh.

Silberfarbenes Metallgehäuse, beidseitiger Ring mit geometrischen Dekoren. Rückseitig mit einer Landschaftsszene graviert. Emailzifferblatt mit römischen Ziffern für die Vormittagsstunden und arabischen Ziffern für die Nachmittagsstunden, Sekundenanzeige. Glas lose, aber vorhanden. Firmenmarke. Im Uhrenkasten. Nicht gangbar.

D. 4,2 cm.

10 €

LAMPEN

705 Deckenkrone. Ende 19. Jh.

Messing, gegossen. 12-armig auf 2 Etagen. Reich gegliederter Balusterschaft. Nachträglich elektrifiziert Reste einer Elektrifizierung. Hebräische Inschrift auf einem der Arme: MENACHEM NER MEIR SEGEL.

H. 70 cm, D. 66 cm.

€

706 Deckenlampe. Wohl Deutsch. Spätes 19. Jh.

Dreifach-Messinggestänge, leicht geschweift und je in einer Lampenarm endend mit Ringhalterung, den zentralen Glasschirm haltend. Ringhalterung und oberes Ende des Gestänge mit ziselierten Palmetten dekoriert. Die Kristallglasschirme alle mit Kreuz- und Sternschliff, zentraler Schirm mit Pinienzapfen-Abschluß. Nachträglich elektrifiziert. Zentraler Glasschirm ergänzt.

H. 86 cm, D. 80 cm.

1400 €

707 Klavierlampe. Wohl Frankreich. Um 1900.

Bogenförmiger Messing-Schaft über dem Rundfuß sich zu einer stilisierten durchbrochen gearbeiteten Blütenform öffnend. Flacher, runder Lampenschirm aus Messing mit ziseliertem Dekor und eingelegten, farbigen Glassteinen. Mündungsrand des Schirms mit ummanteltem Messingdraht-Besatz dekoriert, in kleinen Glasperlen endend (stilisierte Fransen). Originaler Drehschalter. Elektrifiziert. Ein Messingdrähtchen fehlt.

H. 18,5 cm, L. 41 cm.

960 €

708 Paar Kutscherlampen. Deutsch. 20. Jh.

Messing. Die Seiten mit Facettverglasung, frontal Ovalverglasung. Brenneinsätze fehlen. Eine Halterung fehlt.

H. 44 cm.

190 €



706



705



708



707



709



711



710



712



709 Art Deco II – Stehlampe.
Amerika. 2. Hälfte 20. Jh.

Rundfuß, Röhrenschafft mit gestufter Schirmmontierung aus vernickeltem Metall. Kugelförmiger, weiß getönter Glaskörper. Elektrifiziert.

H. 95 cm. 190 €

710 Lampenfuß. WMF, Geislingen.
1930er Jahre.

Farbloses Glas, sogenanntes „Ikora-Glas“. Blau-grün-rot verlaufende, netzförmig zersprengte Pulver-Schichteneinschmelzung. Lampenhalterung fehlt.

H. 28 cm. 65 €

711 Lampenfuß. WMF, Geislingen (?).
Um 1930.

Leicht hellbraun getöntes Glas, sogenanntes „Ikora-Glas“. Balusterförmiger Korpus mit weinrot-ockerfarben-braun verlaufende, netzförmig zersprengte Pulver-Schichteneinschmelzungen. Einflämmige Messing-Montierung. Schirm fehlt. Elektrifizierung aus der Nachkriegszeit.

H. 67 cm. 160 €

712 Tischlampe. VEB Leuchtenbau Leipzig.
1950/55.

Messingscheibenfuß mit Tastschalter, C-förmiger Schaft aus Messingrohr, den pilzförmigen, weit ausladenden, opalen Glasschirm haltend. Elektrifiziert.

H. 45 cm. 80 €

713 Wandleuchte. Barovier & Toso,
Murano/Italien.
Um 1950.

Farbloses Glas mit Goldfolieeinschmelzung. Messingschaft mit zwei Lichtquellen, fest montierem unteren Abschluß. Mittig zwei gesteckte, geschweifte, stilisierte Flügel. Darüber drei gesteckte Blütenstengel und ein bekrönendes, fächerförmiges Blatt.

H. 50 cm, B. 36 cm, T. 14 cm. 620 €



715



714



716

**714 Art Déco Tischlampe. Böhmen.
Um 1925.**

Schwarz lackierter, quadratischer Metallfuß mit verchromtem, mehrfach gestuftem Vierkantschaft. Der pyramidenförmig getreppte, 6fach facettierte Schirm aus hellblau getöntem Glas, matt geätzt, gehalten von einer segmentkugelförmigen Schaftmontierung. Schirm am Fuß mit Ätztempel: Tchécoslovaquie.

H. 52,5 cm.

210 €

**715 Lampe. Vetreria Vistosi, Memphis/
Italien. 1980er Jahre.**

Zweifarbiger Metallsockel aus schwarzen Balkenfüßen und aufgelegtem, grün lackiertem, gefaltetem Metall. Schwarzer Rundstabschaft mit montiertem Lampenschirm. Schirm aus weiß getöntem Glas, schräger Mündungsrand mit einseitig hochgezogener Wandung, die gegenüberliegende Seite gekerbt und mit nach unten gezogenen Enden.

Mündungsrand und Schirmbasis mit an- bzw. aufgeschmolzenen wellenförmigen Bändern aus farblosem Glas. Auf der Wandung Signatur. Elektrifiziert.

H. 80,6 cm.

230 €

**716 Deckenleuchte „Elle 1“. Tommaso
Cimini, Lumina/Italien. 1984.**

Metall, schwarz lackiert. Reflektor mit Lichtschattengitter, nach oben direktes Licht und nach unten indirektes Licht abgebend.

H. 105 cm.

180 €

Tommaso Cimini
Lumina



**717 Truhenkommode. Süd-
deutsch. Um 1750.**

Nussbaum, Pflaume und Birkenmaser auf Weichholz furniert. Gerader, dreischübiger Korpus mit stark geschweifter Front auf gedrückten, tatzelähnlichen Kugelfüßen. Aufklappbare Deckelplatte zweifeldrig intarsiert. Originale, vergoldete Messing-Zugbeschläge und seitliche Handhaben, originaler Schlüssel.

H. 79 cm, B. 118 cm, T. 67 cm.
2.800 €

**718 Herrenkommode. Süd-
deutsch. Um 1830/40.**

Erle und Ahorn auf Weichholz furniert. 6 Schübe, der unterste in der Sockelzarge. Furnier auf den Schüben vierfach gespiegelt. Schlösser original, Beschläge später ergänzt. Aufsatz fehlt, Deckplatte erneuert.

H. 144,5 cm, B. 106 cm, T. 56 cm.
560 €

**719 Kleine Kommode. Süd-
deutsch. Um 1820.**

Apfel und Nussbaum auf Weichholz furniert. Gerader, zweischübiger Korpus auf sich konisch verjüngenden, leicht geschweiften Vierkantbeinen. Seitlich eingestellte ebonisierte Halbsäulen mit Basen und Kapitellen aus Bein. Originale Schlösser und Beschläge aus Bein.

H. 84,5cm, B. 69cm, T. 47cm. **350 €**

**720 Biedermeier-Wangentisch. Süd-
deutsch. Um 1850.**

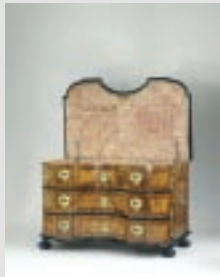
Kirschbaum und Eibe auf Weichholz funiert. Fadenintarsien in Ahorn. Einschübiger Tischkasten mit leicht überstehender Platte. Mittelsteg. Ausgestellte Volutenfüße. Unrestaurierter Zustand. Die klappbaren Wangen fehlen.

H. 79,5 cm, B. 89,5 cm, T. 55 cm.
230 €

**721 Neoklassizistische Gardinen-
stange. Wohl Deutsch. Um 1870.**

Holz, gold gefaßt. U-Form, horizontal gliedernde Gesimse mit dazwischen liegenden Rosettenbesatz.

717



718

719



720

Mittig eine Palmette mit Voluten, Akantusblatt und seitlich ausschwingenden Festonkränzen. Die Ecken von je einer Vase bekrönt.

H. 25 cm, L. 162 cm. **120 €**

722 Salontisch. Deutsch. Um 1870.

Sog. 2. Dresdner Rokoko. Nussbaum auf Weichholz bzw. Eiche furniert und massiver Nussbaum. Passig geschweifte Tischplatte mit Würfelmarketerie und Ahorn-Fadenintarsien über geschweifte gesägten Zargen und geschweiften Beinen. Die Zargen ebenfalls mit Ahorn-Fadenintarsien.

Messing-Beschläge fehlen. Tischplatte mit leichten Politurschäden.

H. 76 cm, B. 100 cm, T. 64,5 cm. **450 €**

723 Spiegel. Sogen. 2. Dresdner Rokoko. Um 1870.

Holz und Stuck, vergoldet/bronziert. Organisch geformtes Spiegelglas von Rocaillen und floralen Elementen umspielt sowie von zwei Putti flankiert. Bekrönende C-Rocaille. Stuck mit vereinzelt Fehlstellen.

130 x 70 cm. **230 €**

724 Kleiner Beistelltisch. Deutsch. Um 1870.

Nussbaum und Nusswurzel auf Eiche furniert. Passig geschweifte Tischplatte über geschweiften Beinen mit zwischengesetzter Platte. Leicht geschweifte Zargen.

H. 70 cm, B. 54 cm, T. 35 cm. **80 €**



721

725 Tisch. Deutsch. Um 1910.

Nussbaum, Pflaume und Ahornmasser auf Eiche furniert bzw. Nussbaum massiv. Furnierte Platte mit zentraler Rauten- und Floralintarsie. Zarge mit schwarz gelackter Kante. Sechskant-Balustersäule auf ausgestelltem Voluten-Vierfuß. Platte mit teilw. rissigem Furnier. Passend zu Kat.-Nr. 721.

H. 75,5 cm, D. 99 cm. **120 €**

723



725

724



722



726 Damenschreibtisch.
Deutsch, um 1925.

Birke auf Weichholz furniert. Nierenförmiger Korpus auf vier sich nach unten verjüngenden Vierkantbeinen. Vorderfront mit Mittelschub und je einer flankierenden Tür, durch ebonisierte Fadenintarsien gefelderte Rechteckflächen. In den Türfeldern ebonisierte Rauten. Rückfront mit einer leicht zurückgesetzten Tür. Diese ebenfalls durch eine ebonisierte Fadenintarsie gefeldert, darin Fadenintarsie in Halbkreisform. Platte und Beine mit ebonisierten Kanten. Messingbeschläge und Schlösser original.

H. 74,5 cm, B. 110 cm, T. 72 cm.
500 €



727 Armlehnsessel. Deutsch.
Um 1920.

Vollständig gepolsterter Ohrensessel auf vier geschweiften, dunkel gebeizten Holzfüßen. Bezug neueren Datums.

H. 117 cm, Sitzhöhe 45 cm. 150 €

728 Satz von 3 Stühlen.
Deutsch. Um 1910.

Nussbaum auf Weichholz furniert und massiv. Leicht geschwungene Rückenlehnen, durchbrochen gearbeitet in Form stilisierter Lyren. Grün gepolsterte Sitzflächen. Stoff erneuert. Lehnen teilweise mit Kratzspuren.

H. 85 cm, Sitzhöhe 45 cm. 120 €



729 Fauteuil mit Fußbank.
Deutsch. Um 1910.

Nussbaum auf Weichholz furniert, allseitig grün gepolstert. Schwarz abgesetzte Zarge. Geschweifte, korinthische Vierkantbeine in schwarz abgesetzten Kugelfüßen endend. Fußbank nicht abgebildet.

H. 85 cm, Sitzhöhe 43 cm. 100 €



**730 Vitrinenschrank. Deutsch.
Um 1910.**

Nussbaum, Pflaume und Ahornmaser auf Eiche furniert. Dreiseitige Facettverglasung. Sockelbereich mit großem, geschlossenem Klappfach, horizontal gebauert, mittig mit Rauten-Blatt-Intarsie. Bogenförmig geschweiften Giebel, lisenenartig gerundete Ecken. Schlüssel und Schlösser original. Kleine Fehlstelle im Furnier. Furnierstück aber vorhanden.

H. 195 cm, B. 96 cm, T. 41 cm. **350 €**

**731 Gebetsteppich. Kaukasus.
1920er Jahre.**

Geometrische Muster auf orangefarbenem Grund. Schmäler Kelim. Guter Zustand.

182 x 114 cm. **230 €**

**732 Low Side Chair. Charles &
Ray Eames. 1946.**

Schwarz lackiertes Holz und verchromter Stahl. Ausführung: Fehlbaum, 1970er Jahre.

Holz mit Benutzungsspuren auf der Lackschicht.

H. 66 cm. **165 €**

**733 Stuhl. Alvar Aalto. 1940er
Jahre.**

Birke, natur. Ausführung: 1978.

H. 76 cm, Sitzhöhe 44,5 cm. **98 €**



731

730



733



732



734



737



735



736

734 Feine Malerei als Rollbild montiert. China. 17./18. Jh.

Tusche und opake Farben auf Seide. Dargestellt ist eine höfische Szene mit zwei Damen und ihren Kindern im Garten, ein Kind mit einem Granatapfel in der Hand, das andere an einen reich mit Früchten gedeckten Tisch lehnd. Leichte, horizontale Risse in der Malschicht. Neu montiert.

82 x 40,5 cm (Bildmaße). **580 €**

735 Unbekannter Künstler „Berglandschaft mit Häusern am Wasser“. China. Um 1900.

Lavierte Tuschpinselzeichnung, sparsam aquarelliert. In der Darstellung o.li. Chinesisch bezeichnet und mit roter Stempelsignatur versehen. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

BA: 31 x 47,5 cm. **120 €**

736 Unbekannter Künstler „Landschaft mit Wasserfall“. China. Um 1900.

Lavierte Tuschpinselzeichnung, sparsam aquarelliert. In der Darstellung o.li. chinesisch bezeichnet und mit roter Stempelsignatur versehen. Im Wechselrahmen. Unterer Blattrand mit kleineren Fehlstellen, rechter Rand mit Einriß.

32 x 48,5 cm. **120 €**

737 Unbekannter Künstler „Seenlandschaft mit Booten“. China. Um 1900.

Lavierte Tuschpinselzeichnung, sparsam aquarelliert. In der Darstellung o.li. Chinesisch bezeichnet und mit roter Stempelsignatur versehen. Im Passepartout hinter Glas gerahmt. Unterer Blattrand fransig.

32 x 48,5 cm. **120 €**

738 Unbekannter indischer (?) Künstler „Höfische Szene“. Spätes 19. Jh.

Tuschfederzeichnung, sparsam laviert, aquarelliert und goldgehöht. Hinter Glas gerahmt.

39,2 x 26 cm. **160 €**

738





739

739 Silberschale. Braunschweig. Um 1900.

800er Silber. Flache Form mit weitem Mündungsrand. Die Fahne sehr aufwendig durchbrochen gearbeitet mit Blüten-Gitter-Dekor, Widderköpfen, schnäbelnden Täubchen und Blumengirlanden. Im Spiegel die Darstellung dreier Engel im Flachrelief, die mit Täubchen und einem Vogelkäfig spielen. Im Spiegel gemarkt: Krone 800 und Stadtmarke von Braunschweig. Rand an einer Stelle mit kleinem Bruch.

H. 6 cm, D. 24,7 cm.

80 €

740 Kernstück. E. B. Zimmermann/ Deutschland. Um 1900.

833er Silber. Vierteilig, bestehend aus Tablett, Kaffeekanne, Zuckerdose und Sahnekännchen. Konische Vierkantform mit dreifach kannelierten Ecken. Schwarze Bakelit-Dreikanthenkel. Am Boden gemarkt: 833 Mond Krone E. B. Zimmermann sowie eine weitere Rechteckmarke. Deckel der Zuckerdose fehlt, Tablett ergänzt (Londoner Marken?).

210 €



740

741 Gebäckkörbchen. Deutschland. Um 1920.

800er Silber. Ovale Form mit durchbrochen gearbeiteter Wandung und zwei seitlich ausschwingenden Handhaben. Am Boden gemarkt: 800 sowie eine verschlagene Ovalmarke.

H. 7,3 cm, L. 21,2 cm, B. 16,5 cm.

70 €

742 Vase. London. 1. Hälfte 20. Jh.

Sterlingsilber. Schlanke Kelchform auf trompetenförmigem Stand. Weit ausschwingender, durchbrochen gearbeiteter Mündungsrand. An der Wandung gemarkt. Marken verputzt. Wandung mit drei minimalen Dellen.

H. 18,6 cm.

95 €

743 Tafelaufsatz. D. Vollgold & Sohn, Berlin. Um 1910.

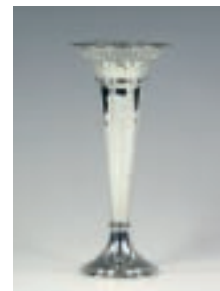
800er Silber. Zweiteilig, flach gemuldete Schale auf spindelförmigem Schaft. Die Wandungen mit spindelförmigem Reliefdekor und Steinreliefdekor. Am Fuß Gravur mit Widmung zum 25jährigen Dienstjubiläum. Beide Teile gemarkt: Mond Krone 800, Fußteil mit Firmenmarke, Schale mit Berliner Stadtmarke.

H. 20 cm, D. 27,5 cm.

330 €



741



742



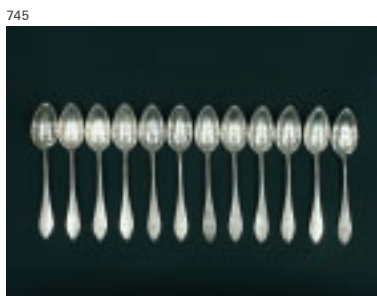
743



747



744



746



748



749

**744 Suppenkelle. Julius Pintsch, Berlin.
Mitte 19. Jh.**

Silber. Kelle innen vergoldet, Griff sehr aufwendig durchbrochen gearbeitet mit Schleifen- und ziseliertem Blütendekor.

L. 36,5 cm. **110 €**

745 Satz von 12 Suppenlöffeln. Johann Martin Schott, Frankfurt/M. Um 1820.

Silber. Schlichte Form, die Griffe mit dem Monogramm B.K. graviert. Gemarkt: Stadtmarke Frankfurt/M. und Meistermarke.

L. 19 cm. **50 €**

746 Satz von 6 Kaffeelöffeln. Um 1900.

750er Silber. Griffe mit Spatenmuster und ziseliertem Monogramm E. H. Gemarkt: H.G. 0,75 W.T.

L. 14,5 cm **35 €**

747 Großes Besteck für 12 Pers. Deutsch. 800er Silber. Mit Fischbesteck und Vorlegebesteck.

18 kleine Gabeln, 15 Fischgabeln, 18 große Gabeln, 16 Messer, 15 Fischmesser, 18 Suppenlöffel (groß), 12 Suppenlöffel (klein), 11 Kaffeelöffel, 2 Buttermesser, Vorlegemesser, 3 Salatlöffel, 1 Tortenheber

120 €

748 Kanne. Wohl Deutsch. Spätes 19. Jh.

Kupfer, patiniert. Konischer Korpus mit eingezogenem, konischem Hals mit angesetztem Henkel und geschweiftem Ausguß. Am unteren Teil der Wandung Lötnaht. Boden stark dellig.

H. 29 cm. **50 €**

749 Schale. Carl Friedrich Pilz, Freiberg/Sachsen. 1835.

Zinn. Tellerform mit zweiter, vertikal angesetzter Fahne mit zwei seitlichen Handhaben. Auf der Fahne Monogramm „I. G. B.“ und Datierung. Boden mit Stadt- und zwei Meistermarken.

H. 6,8 cm, D. 26,2 cm. **45 €**

750 Teller. J. M. Dutzky, Erfurt.
Um 1800.

Zinn. Runde Form mit leicht gekehlter Fahne. Auf der Fahne das Monogramm L. G. A. Am Boden Stadtmarke und drei Meistermarken.

D. 23 cm.

35 €

751 Teller. Johann Gottfried Geelhaar, Meißen. 1810.

Zinn. Runde Form mit leicht gekehlter Fahne. Auf der Fahne graviertes Monogramm C. C. St. und Datierung. Boden mit Dreifachstempelung.

D. 22,5 cm.

35 €

752 Jugendstil-Teller. Deutsch.
Um 1900.

Zinn, sog. Kaiserzinn. Runde Form, die Fahne mit stilisiertem Blüten-Relief-Dekor und Dreifachrillung. Am Boden gestempelt: Kaiserzinn 4551.

D. 21 cm.

30 €

753 Schale. Deutsch. Nach 1900.

Kupfer, grünlich-braun patiniert. Längsovale Form mit steiler Fahne und umgeschlagenem Rand. An einer der äußeren Querseiten das bekörnte Monogramm Friedrich August III. von Sachsen (1904–18). Innenwandung mit Resten einer Verzinnung. Boden gedellt.

H. 4,5 cm, L. 47 cm, B. 30,5 cm.

440 €

754 Schale. Persien.
Wohl um 1900.

Bronze, grün-braun patiniert. Runde, flache Form. Spiegel und Fahne in konzentrischen Kreisen mit Tiermotive, geometrischen und floralen Dekoren ziseliert.

D. 56 cm.

80 €

755 2 Schalen. 18. Jh. Marken
nicht aufgelöst.

Zinn. Die große Schale tief gemuldet mit fast waagerechter Fahne. Boden mit Justitia-Märke. Die kleine Schale flach gemuldet mit gekehlter Fahne. Boden mit zwei Meister- und einer Stadtmarke. Marken nicht aufgelöst. Rand der kleinen Schale leicht gedellt.

D. 25 cm und 13,3 cm.

45 €



750



751



752



755



753



754



755





756



759



758



759



757



760

756 Schale. Italien. 2. Hälfte 20. Jh.

Grauer Sandstein, sogn. pietra serena. Flach gemuldete Form, planer Boden.

H. 3 cm, D. 20 cm.

25 €

757 Aschenbecher. Up & Up/Italien. 2. Hälfte 20. Jh.

Weißer Marmor. Ringförmig mit zentraler Mulde. Am Boden Reste des originalen Klebeetiketts.

H. 6 cm, D. 18,5 cm.

20 €

758 Aschenbecher. Up & Up/Italien. 2. Hälfte 20. Jh.

Roter Marmor. Dreiteilig, flach gemuldete Ringe pyramidenförmig übereinander zu stapeln. Am Boden originales Klebeetikett.

H. 16 cm, D. 18,5 cm.

65 €

759 Zirkelkasten. C.Riefler, Nesselwang, München. Um 1900.

Messing und Stahl, neunteilig. Im originalen Lederetui. Einige Rändelschrauben ergänzt.

22 x 9 cm.

75 €

760 Zirkelkasten „G.M.S.“. Um 1900.

Neusilber, achteilig. Im Originaletui. Eine Rändelschraube ergänzt.

20 x 8 cm.

45 €

761 Schatulle. Deutsch. Um 1822.

Klapp-Schatulle für ein Poesiealbum in Form eines Buches aus Pappe, mit geprägtem farbigem Papier und Goldfolie beklebt. Im Deckel Besitzermonogramm J. K. und Datierung. Im originalen Pappschuber, dieser mit abgenutzten Ecken.

20 x 12 cm.

40 €



761

762 Zigarettenspitze. Deutsch.
Um 1860.

Meerschäum. Spitze mit geometrischem Schnitzdekor. Knotiges Röhrenstück, Bernstein-Mundstück. Im originalen Lederetui.

L. 10,7 cm. 50 €

763 Kleine Zylinder-Spieldose. B. A. Brémond, Genf. Um 1920.

Querrechteckiger Holzkasten aus Mahagoni. Deckel mit Messingrahmen, eingelegtem Messingblättchen und Wurzelfurnier. Zylinder mit vier Melodien: „Der alte Berner Marsch“, „Le ranze des vaches“, „Emmenthalerlied“ und „La retraite federale Suisse“. Im Deckel originales Etikett mit Liedbezeichnung und Firmenmarke. Am Boden ebenfalls Etikett, Schlüsselaufzug. Gangfähig.

H. 8,5 cm, B. 18 cm, T. 10,3 cm.
180 €

764 Mappe. Wohl Deutsch. Um 1810/20.

Schwarzes Ziegenleder und Seidenfutter. Die Ecken mit floral durchbrochen gearbeiteten und ziselierten versilberten Messingapplikationen. Gefüttert mit blauer und gelber Seide, vier Fächer. Der Rücken mit brüchigen Stellen, Kanten mit minimal brüchigen Stellen.

31 x 24,5 cm. €



762



764



763



763



dresdner atelier für restaurierung

diplomrestauratoren weinert dornacher tesch

· möbel und holzobjekte · gemälde und skulptur · historische raumausstattungen
· kunst- und designobjekte 20. jahrhundert · zeitgenössische kunst

werner-hartmann-str. 6 01099 dresden fon/fax: 03 51 - 4 56 84 68/69
info@gruppe-e.de www.gruppe-e.de



Möbel- restaurierung

Christian Schatt

Mitglied im Verband der Restauratoren

Grundstraße 124
01324 Dresden

Tel. / Fax: (0351) 2 68 55 76
www.moebelrestaurierung-schatt.de



PORZELLAN KLINIK Dresden

Bärbel Herrmann
Glacisstraße 38
01099 Dresden
Telefon
03 51 / 821 09 22

Wir reparieren und restaurieren

Porzellan, Glas, Keramik, Steingut, Marmor, Kristall,
Bernstein, Fayence, Perlmutter, Alabaster u. Ähnliches.

Wir übernehmen Neuvergoldungen.

Wir schleifen Gläser, Vasen u.s.w.

www.porzellanklinik-dresden.de, Mail: info@porzellanklinik-dresden.de

Annahme- u. Abholzeiten: Mo. - Do. 10 - 13 Uhr, Do 15 - 18 Uhr
1. Sa. im Monat 10 - 13 Uhr oder telefonischer Vereinbarung

METALL
VEREDLUNG

AUFARBEITUNG
VON ANTIQUITÄTEN

KLEINSERIEN

VERGOLDEN

VERSILBERN

VERMESSUNGEN

VERKUPFERN

VERZINNEN

VERNICKELN

METALLFÄRBen

WOLFRAM MÜLLER

NIEDERSEDLITZER STR 71
01257 DRESDEN

TELEFON 03 51/2 72 74 89

TELEFAX 03 51/213 74 59

FUNK-TEL 01 73/9 73 99 03

www.metallveredlung.net

An Kirchplatz 5 01706 Pirna
Telefon Geschäft: 03501 470007
Telefon Werkstatt: 03501 782381
E-Mail: info@galerie-grossmann.de
www.galerie-grossmann.de

Öffnungszeiten
Montag-Freitag
14.00-18.30 Uhr
Samstag
10.00-13.00 Uhr

galerie grossmann
Ihr Rahmenspezialist in Sachsen
Meisterbetrieb seit 1986

LEITFADEN FÜR BIETER

Saalgebote

Für eine persönliche Teilnahme an der Auktion benötigen Sie eine Bieternummer, die Sie während unserer Vorbesichtigungszeiten oder am Tag der Auktion erhalten können.

Ferngebote (schriftlich / telefonisch)

Gern können Sie per schriftlichem Höchstgebot im Vorfeld oder telefonisch während der Auktion bieten. Wir bitten um Anmeldung für Ferngebote bis spätestens 22 Uhr des Vorabends der Auktion per Gebotsformular.

Die für schriftliche Gebote zu benennenden Preise sind Höchstgebote. Wir bieten in Ihrem Auftrage während der Auktion nur soweit, wie konkurrierende Gebote dies erfordern und maximal bis zur Höhe Ihres Gebotes.

Wenn Sie während der Auktion telefonisch bieten möchten, werden Sie von uns jeweils 5 min vor Aufruf der von Ihnen benannten Objekte angerufen. Bitte stellen Sie Ihre Erreichbarkeit unter der uns angegebenen Nummer sicher. (Wir empfehlen ggf. die Abgabe eines zusätzlichen schriftlichen Sicherungsgebotes.)

Beschaffenheit / Gewährleistung

Alle Objekte werden in dem Zustand versteigert, in dem sie sich zum Zeitpunkt der Auktion befinden. Die Beschreibungen zu den Objekten dienen zu Ihrer Information, stellen aber keine zugesicherten Eigenschaften dar. Bitte nutzen Sie in jedem Falle unsere Vorbesichtigungszeiten, um die Auktionsware persönlich in Augenschein zu nehmen.

Zuschlagspreis / Aufgeld / Mehrwertsteuer / Folgerecht

Unser Aufgeld, das auf den Netto-Zuschlag berechnet wird, beträgt 20% inkl. MwSt.

Die im Katalog aufgeführten Lose werden mehrheitlich differenzbesteuert. Es ist nur die in dem Aufgeld enthaltene MwSt. zu zahlen, der Artikel ist mehrwertsteuerfrei. Für Lose, die als regelbesteuert gekennzeichnet sind, ist die MwSt. auf Artikel und Netto-Aufgeld zu zahlen (7% bzw. 16%). (Zu Ihrer Information ist zusätzlich ein Schätzpreis inkl. MwSt. ausgewiesen.)

Für Arbeiten einiger Künstler des 20. Jhd. wird durch die Verwertungsgesellschaft Bildkunst im Verkaufsfalle eine Folgerechtsabgabe erhoben (Bezeichnung „Folgerecht 2,5%.“), die dem Käufer hälftig in Rechnung gestellt wird (2,5 %).

Der Endpreis setzt sich demgemäß wie folgt zusammen.

Differenzbest.: Zuschlagpreis + 20% Aufgeld (inkl. MwSt.)
+ ggf. Folgerecht 2,5 %

Regelbest.: Zuschlagpreis + 17,24 % Aufgeld (netto)
+ MwSt. (7%, 16%) + ggf. Folgerecht 2,5 %

Zahlung / Übernahme der Ware

Bieter, die persönlich zur Auktion anwesend sind, bitten wir um sofortige Zahlung per EC-Karte, Kreditkarte oder in Bar sowie um sofortige Übernahme der Ware bzw. Abholung innerhalb einer Woche nach der Auktion.

Fernbieter bitten wir um Zahlung per Bank- oder PayPal-Überweisung nach Erhalt der Rechnung, die wir spätestens innerhalb von 5 Werktagen versenden. Wir versenden zu den Konditionen der Deutschen Post.

Katalogangaben zur Urheberschaft

Die Einschätzungen des Auktionshauses zur Urheberschaft von Kunstwerken werden im Katalog wie nachstehend beschrieben. Bitte beachten Sie, daß diese Angaben keine zugesicherten Eigenschaften darstellen.

„signiert / monogrammiert“

Auf der Arbeit befindet sich die Signatur / das Monogramm des benannten Künstler. Aufgrund der Signatur / des Monogramms sowie Sujet, Technik, Ausführung, Material oder Provenienz der Arbeit ergeben sich keine Zweifel daran, daß es sich um ein Originalwerk des Künstlers handelt.

„bezeichnet“

Auf der Arbeit befindet sich die benannte handschriftliche Bezeichnung. Insofern nicht als „von fremder Hand“ beschrieben, kann diese von fremder Hand oder Künstlerhand stammen.

„zugeschrieben“

Aufgrund von Sujet, Technik, Ausführung, Material oder Provenienz ist die Arbeit dem benannten Künstler / Schule / Umfeld zuzuschreiben, es gibt aber keine eindeutigen Nachweise zu ihrer Originalität.

Allgemeine Geschäftsbedingungen der Firma Schmidt Kunstauktionen Dresden OHG

1. Geltung

Die nachfolgenden Bedingungen werden mit der persönlichen, telefonischen, schriftlichen oder elektronischen Teilnahme an der Auktion sowie dem Nach- und Freihandverkauf anerkannt. Die Bedingungen gelten sinngemäß auch für den Nach- und Freihandverkauf.

2. Versteigerung in Kommission, Vorbesichtigung

1. Die Firma Schmidt Kunstauktionen Dresden OHG (im folgenden Auktionshaus genannt) führt die Versteigerung und den Nachverkauf als Kommissionär im eigenen Namen sowie auf freiwilligen Auftrag und für Rechnung des Auftraggebers durch. Ausnahme bildet Eigenware, welche jeweils gesondert gekennzeichnet ist. Ein Anspruch auf Bekanntgabe des Namens des Auftraggebers besteht nicht.

2. Alle zur Versteigerung kommenden Gegenstände können während der angegebenen Vorbesichtigungszeiten vor der Auktion besichtigt und geprüft werden.

In den Geschäftsräumen haftet jeder Besucher für jeden durch ihn verursachten Schaden an den Versteigerungsobjekten bzw. der Einrichtung.

3. Schätzpreise, Beschaffenheit, Gewährleistung

1. Die im Katalog angegebenen Preise sind unverbindliche Schätzpreise und sollen dem Käufer lediglich als Richtlinie für den etwaigen Marktwert des angebotenen Objektes dienen.

2. Die zur Versteigerung gelangenden und im Rahmen der Vorbesichtigung prüfbaren und zu besichtigenden Objekte sind ausnahmslos gebraucht und werden in dem Zustand versteigert, in dem sie sich befinden. In allen Fällen ist der tatsächliche Erhaltungszustand des Objektes zum Zeitpunkt des Zuschlages vereinbarte Beschaffenheit im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen.

Das Auktionshaus übernimmt keine Gewährleistung für jedwede schriftliche oder mündliche Beschreibungen oder Abbildungen zu Objekten. Diese dienen nur zur Information des Bieters und stellen keine zugesicherten Eigenschaften dar. Mängel werden im Katalog nur erwähnt, wenn sie nach Auffassung des Auktionshauses den optischen Gesamteindruck oder den Wert des Objektes maßgeblich beeinträchtigen.

3. Das Auktionshaus übernimmt keine Gewähr für die Betriebssicherheit von Objekten, insbesondere nicht für Objekte mit elektrischen Anschlüssen.

4. Zu beanstandende Mängel sind innerhalb von 4 Wochen nach Kaufdatum anzuzeigen. Das Auktionshaus verpflichtet sich, berechtigte Beanstandungen an den Einlieferer weiterleiten.

5. Das Auktionshaus behält sich vor, Angaben über die zu versteigernden Objekte zu berichtigen. Diese Berichtigung erfolgt durch schriftlichen Aushang am Ort der Versteigerung und mündlich durch den Auktionator unmittelbar vor der Versteigerung des einzelnen Objektes. Die berichtigten Angaben treten an die Stelle vorangegangener Beschreibungen.

4. Bieter, Bieternummern

1. Persönlich an der Auktion teilnehmende Bieter können Bieternummern bereits während der Vorbesichtigung bzw. vor Beginn der Auktion erhalten. Dem Auktionshaus unbekannte, persönlich anwesende Kunden werden gebeten, sich unter Vorlage ihres Personalausweises zu legitimieren und gegebenenfalls eine aktuelle Bonitätsbescheinigung ihrer Bank oder ein Bar-Depot zu hinterlegen.

2. Alle Gebote gelten als vom Bieter im eigenen Namen und für eigene Rechnung abgegeben, der Bieter ist persönlich haftbar und haftet auch für die mißbräuchliche Benutzung seiner Bieternummer.

3. Will ein Bieter Gebote im Namen eines Dritten abgeben, so hat er dies 24 Stunden vor Versteigerungsbeginn unter Nennung von Namen und Anschrift des Vertretenen und unter Vorlage einer schriftlichen Vollmacht mitzuteilen. Im Zweifelsfall erwirbt der Bieter in eigenem Namen und auf eigene Rechnung.

5. Durchführung der Versteigerung, Gebote

1. Das Auktionshaus hat das Recht, Nummern des Katalogs zu vereinen, zu trennen, außerhalb der Reihenfolge anzubieten oder zurückzuziehen.

2. Der Aufruf beginnt in der Regel unter dem im Katalog genannten Schätzpreis. Gesteigert wird regelmäßig um zehn Prozent. Das Auktionshaus kann andere Steigerungsraten vorgeben, die für den Bieter verbindlich sind. Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Aufruf an den Höchstbietenden. Geben mehrere Bieter gleichzeitig ein gleichlautendes Gebot ab, entscheidet das Auktionshaus nach eigenem Ermessen. Bei Uneinigkeiten über das Höchstgebot oder Zuschlag kann das Auktionshaus den Artikel erneut aufrufen. Ein erklärtes Gebot bleibt bis zum Abschluß der Versteigerung über das betreffende Objekt wirksam.

3. Das Auktionshaus kann ohne Angabe von Gründen den Zuschlag verweigern oder unter Vorbehalt erteilen.

4. Gebote, die unter dem Limitpreis liegen, können unter Vorbehalt zugeschlagen werden. Der Bieter bleibt für vier Wochen an sein Gebot gebunden. Genehmigt der Auftraggeber den Vorbehalt nicht bzw. gibt ein anderer Bieter ein Gebot in Höhe des Limits ab, kann das Auktionshaus das Los ohne Rückfragen beim Vorbehaltsbieter an den höher Bietenden abgeben.

Ein unter Vorbehalt erteilter Zuschlag wird nur wirksam, wenn das Auktionshaus das Gebot innerhalb eines Monats nach

dem Tag der Versteigerung schriftlich durch entsprechende Rechnungslegung bestätigt.

6. Ferngebote

1. Neben der persönlichen Teilnahme an der Auktion können Gebote im Vorfeld schriftlich oder während der Auktion telefonisch abgegeben werden. Dieses muß bis spätestens 22 Uhr am Vorabend der Auktion bei dem Auktionshaus in schriftlicher Form unter Nutzung der bereitgestellten Formulare beantragt werden. Mit Unterzeichnung des Formulars erkennt der Bieter die Versteigerungsbedingungen an.

Der Antrag muß die zu bietenden Objekte unter Aufführung von Katalognummer und Katalogbezeichnung, dem Maximalgebot bzw. dem Vermerk „telefonisch“, benennen. Im Zweifel ist die Katalognummer maßgeblich. Das Auktionshaus übernimmt keine Gewährleistung für die Bearbeitung von Ferngeboten.

2. Schriftliche Gebote sind Maximalgebote und werden von dem Auktionshaus nur mit dem Betrag in Anspruch genommen, der erforderlich ist, um ein anderes abgegebenes Gebot zu überbieten. Gehen mehrere gleich hohe schriftliche Gebote für dasselbe Objekt bei dem Auktionshaus ein, so hat das zuerst eingegangene Gebot Vorrang.

3. Telefonbieter werden vor Aufruf der gewünschten Los-Nummer durch das Auktionshaus angerufen. Das Auktionshaus übernimmt keine Haftung für das Zustandekommen der Telefonleitung.

7. Gebotspreis, Kaufpreis, Aufgeld, Steuern, Abgaben

1. Alle Gebote und Zuschläge sind Netto-Preise, in denen das Aufgeld (Käufer-Provision) sowie ggf. Mehrwertsteuer oder Abgaben nicht enthalten sind.

2. Für die mehrheitlich differenzbesteuerten Lose wird auf den Zuschlagspreis ein Aufgeld von 20 % erhoben, in dem die Mehrwertsteuer enthalten ist. Die Mehrwertsteuer wird nicht ausgewiesen (Differenzbesteuerung).

3. Bei Objekten, die als regelbesteuert gekennzeichnet sind, ist auf den Zuschlagspreis zusätzlich eines Aufgeldes von 17,24% die gesetzliche Umsatzsteuer von 7% (Gemälde, Zeichnungen, Skulpturen, Graphiken, etc.) bzw. 16% (Kunstgewerbe, Möbel, Teppiche, Siebdrucke, Offsets, Photographien, etc.) zu entrichten.

4. Für Objekte, die als folgerechtspflichtig gekennzeichnet sind, wird durch die Verwertungsgesellschaft Bildkunst im Verkaufsfalle eine Folgerechtsabgabe von 5% auf den Netto-Zuschlagspreis erhoben, die dem Käufer zur Hälfte mit 2,5% in Rechnung gestellt wird (§ 26 UrhG, Künstler des 20. Jhd.). Das Auktionshaus ist ggf. berechtigt, Folgerechtsbeiträge nachzufordern.

8. Zuschlag, Eigentumsvorbehalt, Zahlungsbedingungen

1. Mit dem Zuschlag wird der Zuschlagpreis zuzüglich dem Aufgeld und ggf. der MwSt. sowie aller anfallenden Gebühren fällig, wenn der Käufer während der Auktion persönlich anwesend ist. Wurde die Ware durch schriftliches oder telefonisches Gebot erworben, so wird die Forderung mit Zugang der Rechnung fällig.

2. Das Eigentum an den ersteigerten Gegenständen geht erst mit vollständiger Bezahlung des Endpreises auf den Ersteigerer über (Eigentumsvorbehalt). Der Eigentumsvorbehalt erstreckt sich auf sämtliche von demselben Käufer erstandenen Gegenstände und gilt bis zur vollständigen Bezahlung sämtlicher aus dieser und früheren Auktionen entstandenen Forderungen gegen denselben Käufer. Das Auktionshaus macht zugunsten des Auftraggebers bis zur vollständigen Zahlung von seinem Zurückbehaltungsrecht an allen Gegenständen Gebrauch.

3. Zahlungsmittel ist der Euro. Die Zahlung kann in bar, per EC-Karte, Kreditkarte, per bestätigtem Bankscheck, Banküberweisung oder PayPal-Überweisung vorgenommen werden. Schecks werden erfüllungshalber entgegengenommen, ihre Entgegennahme berührt den Eigentumsvorbehalt nicht und die Ware kann in diesem Falle erst nach Eingang des Gegenwertes ausgehändigt werden (frühestens 5 Werktage nach Einreichung des Schecks).

4. Aus Zahlungen entstehende Gebühren, Bankspesen oder Kursverluste aus Zahlungen in ausländischer Währung gehen zu Lasten des Käufers.

5. Während oder unmittelbar nach der Auktion ausgestellte Rechnungen bedürfen der Nachprüfung; Irrtum bleibt insoweit vorbehalten.

9. Zahlungsverzug, Schadensersatz

1. Der Käufer kommt in Zahlungsverzug, wenn er nicht innerhalb von 2 Wochen nach Rechnungsdatum den fälligen Betrag ausgleicht. Vom Eintritt des Verzuges an verzinst sich der Kaufpreis unbeschadet weiterer Schadensersatzansprüche mit 1% pro angefallenem Monat. Der Anspruch auf Ersatz weiterer Schäden oder höherer Kosten, zum Beispiel Währungs- und Zinsverluste oder Kosten der Rechtsverfolgung, bleibt vorbehalten.

2. Befindet sich der Käufer in Verzug, so kann das Auktionshaus wahlweise Erfüllung des Kaufvertrages verlangen oder nach weiteren 7 Tagen vom Vertrag zurücktreten und Schadenersatz verlangen.

Einen Monat nach Eintritt des Verzuges ist das Auktionshaus berechtigt und auf Verlangen des Auftraggebers verpflichtet, diesem Namen und Adreßdaten des Käufers zu nennen.

3. Das Auktionshaus ist berechtigt, neben eigenen auch alle Ansprüche des Auftraggebers gegen den Erwerber gerichtlich oder außergerichtlich geltend zu machen und einzuziehen.

4. Tritt das Auktionshaus vom Vertrag zurück, erlöschen alle Rechte des Käufers am ersteigerten Objekt und das Auktionshaus ist berechtigt, 30 Prozent der Zuschlagssumme als pauschalierten Schadensersatz ohne Nachweis zu fordern. Die Möglichkeit, einen höheren tatsächlichen Schaden geltend zu machen, bleibt davon unberührt.

Das Auktionshaus ist nach Rücktritt vom Vertrag berechtigt, das Objekt in einer neuen Auktion nochmals zu versteigern oder anderweitig an Dritte zu veräußern. Der säumige Käufer haftet dabei für jeglichen Mindererlös gegenüber der früheren Versteigerung sowie für die Kosten der wiederholten Versteigerung in Form eines Abgeldes von 20%. Auf einen etwaigen Mehrerlös hat er keinen Anspruch. Zur Wiederversteigerung wird er nicht zugelassen.

10. Abnahme der ersteigten Ware / Versand / Transport

1. Der Zuschlag verpflichtet zur Abnahme. Anwesende Käufer sind verpflichtet, die Gegenstände sofort nach der Auktion in Empfang zu nehmen. Die Gegenstände werden grundsätzlich erst nach vollständiger Bezahlung aller vom Käufer geschuldeten Beträge ausgehändigt.

2. Das Auktionshaus organisiert auf schriftlichen Auftrag des Käufers den Versand der Ware auf Kosten und Gefahr des Käufers.

3. Mit der Übergabe der Objekte an den Käufer oder einen Spediteur geht die Gefahr des zufälligen Untergangs oder der zufälligen Verschlechterung auf den Erwerber über. Der Übergabe steht es gleich, wenn der Käufer mit der Abnahme in Verzug gerät.

4. Der Käufer gerät mit der Abnahme in Verzug, wenn die Ware nicht innerhalb von 10 Tagen nach Rechnungsdatum abgeholt bzw. dem Auktionshaus ein schriftlicher Versandauftrag erteilt wird oder wenn der Käufer mit der Zahlung in Verzug gerät.

5. Ab Beginn des Verzuges hat der Käufer die Kosten für Lagerung und Versicherung der Ware in Höhe einer Pauschale von 2,5 % des Zuschlagspreises je angebrochenem Monat zu tragen. Der Anspruch auf die Geltendmachung höherer Kosten oder die Übergabe der Objekte an eine Speditionsfirma zu Lasten des Käufers bleiben vorbehalten.

11. Schlußbestimmungen

1. Erfüllungsort und Gerichtsstand, auch für das Mahnverfahren, ist Dresden, soweit dies gesetzlich zulässig ist. Dies gilt auch für Schadensersatzklagen aus unerlaubter Handlung, Scheck- und Wechselklagen und wenn der Auftraggeber oder Käufer im Geltungsbereich der deutschen Gesetze keinen Sitz hat oder sein Aufenthalt zum Zeitpunkt der Klageerhebung nicht bekannt ist.

2. Der Versteigerungsvertrag unterliegt deutschem Recht. Das Einheitliche Recht über den internationalen Kauf beweglicher Sachen (EKG) findet keine Anwendung, das Einheitliche

Gesetz über den Abschluß von internationalen Kaufverträgen über bewegliche Sachen (EAG) und das UN-Abkommen über Verträge des internationalen Warenkaufs (CISG) finden keine Anwendung.

3. Mündliche Nebenabreden bestehen nicht. Änderungen und Ergänzungen dieser Auftragsbedingungen bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Schriftform.

4. Sollte eine der vorstehenden Versteigerungsbedingungen unwirksam sein oder werden, so tritt an ihre Stelle eine Regelung, die dem Sinn und insbesondere dem wirtschaftlichen Zweck der unwirksamen Bestimmung entspricht; die Wirksamkeit der übrigen Versteigerungsbedingungen wird dadurch nicht berührt.

5. Die Versteigerung von Objekten des Dritten Reiches erfolgen ausschließlich zur staatsbürgerlichen Aufklärung, zu Kunst-, Wissenschafts-, Forschungs- oder Lehrzwecken bezüglich historischer Vorgänge.

Geschäftsführerin Annekathrin Schmidt M.A.
Kunsthistorikerin, Auktionatorin

Geschäftsführer James Schmidt
Auktionator

Stand Januar 2006

BIETERFORMULAR FÜR SCHRIFTLICHE / TELEFONISCHE GEBOTE

Fax: +49 (0)351 - 81 19 87 88

ART.NR.	TITEL (STICHWORT)	MAX.GEBOT IN € / „TELEFONISCH“
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____

1. Die von Ihnen abgegebenen Gebote sind bindend. Änderungen bedürfen der Schriftform bis max. 24h vor der Auktion. Maßgeblich für Gebote sind ausschließlich die Katalognummern.
2. Alle Gebotspreise sind Netto-Limitpreise. Das Aufgeld sowie ggf. MwSt. (regelbesteuerter Artikel) oder Folgeabgaben sind darin nicht enthalten.
3. Schriftliche Gebote sind Höchstgebote und werden nur soweit in Anspruch genommen, wie konkurrierende Gebote es erfordern.
4. Für telefonischen Gebote werden Sie von uns ca. 10 min vor Aufruf der von Ihnen benannten Objekte angerufen. Für das Zustandekommen der Telefonverbindung übernimmt das Auktionshaus keine Gewähr. Wir empfehlen Ihnen die zusätzliche Abgabe eines schriftlichen Sicherungsgebotes.
5. Gebote sind nur mit Unterzeichnung des Bieterformulars gültig. Die Versteigerungsbedingungen des Auktionshauses werden mit der Unterzeichnung des Bieterformulars anerkannt.



Schmidt Kunstauktionen Dresden OHG
Bautzner Straße 6 | 01099 Dresden
Tel.: +49 (0) 351 - 81 19 87 87

AUKTION 7 | 18. MÄRZ 2006 | AB 10 UHR
„GEMÄLDE, GRAFIK, GLAS, VARIA“

Bieter-Nr.

(wird vom Auktionshaus vergeben)

Für TELEFONISCHE GEBOTE erreichen wir Sie während der Auktion unter:

Tel. Auktion

Kunden-Nr.

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Tel. / Mobil / Fax

Datum Unterschrift



Bitte beachten Sie unseren nächsten Auktionstermin:

Auktion 8 „Kunst und Antiquitäten“

Juni 2006

Besuchen Sie unsere Internet-Präsenz! Alle Kataloge und Auktionsergebnisse finden Sie online mit durchgehend farbigen Abbildungen und vielfältigen Such-Funktionen.

Grafiken und Gemälde werden nicht in jedem Falle mit Rahmen bzw. farbig abgebildet. Bitte beachten Sie die Katalogtexte.

Die im Katalog ausgewiesenen Preis sind Schätzpreise. Die Mehrheit der Artikel ist differenzbesteuert, auf den Zuschlagspreis wird damit keine Mehrwertsteuer erhoben.

Regelbesteuerte Artikel sind gesondert gekennzeichnet, zu Ihrer Information ist der Schätzpreis zusätzlich inkl. MwSt. (brutto) ausgewiesen. (Versteigerungsbedingungen, Punkt 7.3.). Bitte beachten Sie, daß für alle Gebote und Aufrufe der jeweilige Nettopreis maßgebend ist!

Artikel von Künstlern, für die durch die VG Bildkunst eine Folgerechtsabgabe erhoben wird, sind durch den Zusatz „zzgl. Folgerechts-Anteil 2,5%“ gekennzeichnet.

IMPRESSUM

Katalogbearbeitung	Annekathrin Schmidt M.A., Katrin Bielmeier M.A.
Redaktion	Schmidt Kunstauktionen Dresden OHG
Photographie, Satz, Layout	Schmidt Kunstauktionen Dresden OHG, Doreen Thierfelder
Druck	Otto Verlag & Druckerei GmbH & Co.KG, Dresden

© FEBRUAR 2006 Schmidt Kunstauktionen Dresden OHG

Abbildungen Umschlag

KatNr. 464 Friedensreich Hundertwasser „L'Expulsion“. 1967. Lithographie auf Velin.
KatNr. 665 „Spiralental“. Friedensreich Hundertwasser für Ph. Rosenthal, Selb. 1983.

